Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

Ausgade A Ausgade B Biesdad Rearis Racht, mit Rochbrunnengefter monatl. 6.60 vierteil. 1.50 monatl. 0.30 vierteil 2.40 0.70 2.10 0.30 270 gehahr Durch die Boft bezogen (obne Beftelle.) 0,70 2.10 monatt. 0.30 vierteit 2.40 Die Blesb. Remeften Racht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Sonne u. Retertage.

Berlag, Cauptgefchaftsftelle u. Rebattion: Rifolasftrage 11. Fernfprecher: Berlag Str. 819,

eber Abannent der Miesbabener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ift mit boo Mart gegen Tob nb Unfall, jeder Abannent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die hamoristische Bochen-tlage "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes und Gang-nvalibitätsfall infalge Unfall der Lütnberger Lebensversich-Bank verlichert. Bei verbeirareten donnenten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Angeigenpreile Die etnipalrige Stabtbes Birebaben Beile aber beten Raum Bit 0.20
3m Beflamefell : Die Beile . Rt 1 .-Bei Bieberholung Blachlaß nach Tarit. Bei zwamgsweijer Beitreibung ber Anzeigen-gebubren burch Rlage und bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlaft binfalla.

Redaftion Rr. 183, Gefchäftsftelle Rr. 199. Fillalen Mouritiusftr. 12 u. Bismardring 29 ftr. 809.

Nummer 118

Samstag, 22. Mai 1915.

30. Jahrgang.

Die Sestung Przemysl umzingelt.

Schnelles Fortschreiten des Vormarsches in Galizien. — Die russische Offensive am Pruth zum Stehen gebracht. — Flucht der südlich des Njemen geschlagenen Russen nach Often.

Pfingften.

Go lange bauert nun icon der Rrieg, daß bem Rriegsweihnachten und bem Rriegsoftern bas Rriegspfingften folgt. Bald wird ein volles Jahr mit feinen großen driftlicen Seften immitten ber Sturme bes gewaltigften aller Ariege verbracht fein. Und noch läft fich immer nicht abfeben, für feines Sterblichen Muge, moge es auch von bochfter Barte in die Zufunft bliden, wie weit binein ber Krieg fich noch in ein ameltes Jahr erftreden wird. Trob unermeglicher Opfer, trot unvergleichlicher Belbenarbeit, trop größter Erfolge vermogen wir bas Endatel, bas wir erreichen mitfien, foll ber Rrieg nicht umfonft. ergebnistos geführt fein, in greifbarer Rabe noch nicht au ericauen, Aber die Gewißheit baben wir und halten wir feft, bas ung ber Sieg gehort und und ibn feine Dacht wieber entreifen tann. Die Buverficht haben wir und bereits erfampft, bag mir über bie ausbauernbe Schaffens- und Schlagfraft ausreichend verfügen, um bis an bem Enbe, gu bem wir fommen wollen, fommen muffen, burchauhalten.

Bir haben ben rechten Bfingfigeift, ben unfibermindlich ftarfen, alle Sinderniffe und Somierigfeiten überwindenben Beift, der einft bie erften Chriften und die, die ihnen nachfolgten, befeelt und ju ficherem Siege über alle Biderfacher und Geinde geführt bat. Dit Bfingften ift bie Beichichte der driftlichen Delden. Beidens- und Gieges-fampfer verbunden, denen ber beilige Pfingfigeift ben Willen eingeflöht bat, ihren Glauben aus fleinften Un-fangen ber erften Pfingligemeinbe beraus jur größten fittliden Beltmacht au erbeben. Taufende und Abertau-fende Chriften baben nach dem Oviertobe Jefu Chrifti gleich ihrem Beiland ihren Beib und ihr Leben nichts geachtet, um ihren Gottes- und Deilsgebanten jum Triumph Bu verhelfen. Diefer in allen Geuern und Glammen glu-benbe und leuchtenbe Pfingfigeift, biefer Pfingfimillen, von dem die erften Pfingitmenichen wie von einem braufenben Sturm erfaßt und vormarts getrieben worden find, ift bie Rraft gemefen, bie bie 2Belt übermunben bat.

Den gu unwiderfteblichem Siegeswiffen entflammten eiften Pfingftmenichen gleicht unfer Bolf in Baffen. Obne ben coten Pfingfigeift, ber fic nicht nieberringen lagt, tonnte es feine Lofung: Bormaris aum Gieg! nicht burchfeten. Die fich immer aufs neue verjüngende Macht ber Begeifterung, die bem driftlichen Pfingfigeifte eigen ift, burchglubt unfer Bolf gleich der fleinen Schar berer, Die fich am erften Pfingfttage jum gemarterten und gefreugigten und bann auferftanbenen und jum Simmel erhobenen herrn und Deifter befannt haben. Bie haben unfre Rrieger bas beutiche Pfingfthelbentum gerade in jungfter Beit wieder auf allen Rriegefcauplaten im Beften und im Often, auf dem Bande und auf bem Deere und in ber Buft erwiefen! Bie geigt bas gefamte beutide und öfterreicifchungarifde Bolt beute wieder biefen Pfingftgeift, da ein neuer Beind unter Bort. und Treubruch auf den Rriegs. plan tritt, um bas Bernichtungswert unferer Geinde gu unterftugen! Der Pfingftgeift ift es, ber fiegt, ber beilige Beift, der der Beift des Glaubens an Gott wie an Bolt und Baterland ift, ber Beift ber Treue und Opferfreude, ber Pflichterfullung und ber Gelbftverleugnung. Der Wint der Ausbauer aber, der unbezwingliche Geduld und augleich fturmifches Angriffsteuer umichließt, gibt dem Pfingftgeift unirer Rrieger die Sieghaftigfeit. Er überbauert jede Brobe. Unfre Rrieger haben beute bie Rraft, ihren Rampfesmillen gum Begeifterungsfturm gu entfachen, genau in berfelben Starte wie por neun Monaten beim Rriegsausbruch. Richt eine Spur von nachlaffendem Mut oder Abfpannung zeigt fich in ihnen. Im deutschen Bollsbewußtsein lebt die fittliche Uebergengung, für eine gerechte Cache gu tampfen und fo einen beiligen Rrieg gu führen. Deshalb vermag unfer Bolf gegen bie Hebergabl feiner Geinde Mebermenfolices gu leiften, meil es in bem Beifte fampft, der aus überirbifder Dacht ftammt, aus bem Pfingftgeifte.

Mogen bes Rrieges Sturme unfer Baterland noch fo febr umbraufen und erfcuttern: es ftebt feft in bem Billen, ber von der Dobe fommt, von dem Strome bes Siegens und Gegens ausgeben, wiber bie unfrer Beinbe Lugengeift und Tude nichts ausgurichten vermögen.

In der vorderften gront der Armee Madenjen.

Der erfte llebergang über ben San. - Belbentaten der Garbe.

Bon unferem auf ben Rriegsichauplas in Galigien entfanbten Rriegsbericht. erftatter.

Arlegopreffequartier, 22, Mai. (Eig. Tel. Oken.) Ihr Ariegsberichterstatter ist soeben von einem Ansofing an die vorderste Front der Armee Madensen aurückgelehrt. Diese Front zu erreichen, war eine ziemlich harte Ansgade, denn die Truppen rücken in einem Tempo gegen den San vor, daß man mit dem Answand aller land desüblichen Beförderungsmittel kanm nachkommen konnte.

Ich habe Tarnow, Arosno, Mgeszow, Lancut und andere wiedereroberte Städte passiert und überall die Spuren der Russenwirtschaft gesunden. Richt alle Orte sind gleich behandelt worden, aber im allgemeinen kann man lagen, daß in Galizien Ortschaften weist nur im Ramps verdrannt oder gerkört wurden, daß aber in jeder Stadt mehr oder weniger geplündert worden ist, und daß die Inden überall schwer gelitien haben. Dennoch die zweite Russenseit Mittelgaliziens milder als die erfte.

die zweite Aussenzeit Mittelgaliziens mitder als die erste.

Es ist eigentlich erstaunlich, wie rasch sich eine eben noch hart umkämpste galizische Stadt wieder belebt und erholt. Ich habe das vor assem in Jaros lan beobachtet, denn ich durste die vor den in Jaros lan beobachtet, denn ich durste die vor den Toren dieser Stadt geschichten. Dies geschah Sonntag, den 16 Mai morgend. Im Samdtag sah ich vom Besten des Arristeriedendachters ans den Lampi um den Reierhof und das Schlos. Dier am nördlichen Klügel kämpste Garde. Ich sad dann das frische Schlachtseld und leider auch Leichen braver Gardessoldaten, vor allem der wackeren Elisabeiher, Die Russen hatten sich in den am Ortsrande liegenden Gebänden statt beschigt und alle Metallgeräte, Derdplatten und Balten des Schloses in ihre soft uneinnehmbaren Deckungen eingebaut. Die Garde mukte ihre Angrisse wiederholen und ihrem Deldenmute war der Sieg ert beschieden, als die deutsche und die öberreichischen nach ihren die swere Artisterie von den weltlichen Sähen ans die Russen mit unglaublicher Trefsscheit beschoffen hatte, indessen die karde gegen den Baktend auf dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose daren dem linken Plügel die Garde gegen des Schlose des Garden des Schlose des gegen des Schloses des gegen des Gardes des ges war. Bahrend auf dem linten Alugel die Garbe a bas Schloft vorging, fampfte bas überreichifchungar Rorps im Gubmeften Starosland, und bie braven polnifcen und ungarifden Regimenter biefes Rorps fürmten ichliefe lich in ber unvergestlichen Racht vom 16. Dai bie bas Can-tifer fiberragende bobe 264, ben Schluffel ber gangen ruffifden Stellung.

rustiden Stellung.
Icht mußten die Ruffen eiligft über den Gan gurud.
Bährend die Artillerie den Feinden mörderische Salven nachiagte, zogen unsere braven Truppen fingend in die Stadt ein, von der Bevölferung mit lachendem und weinendem Jubel empfangen. Balb ftedte im Gewehrs lanf jedes braven Musketiers ein Blumenstrank.

lanf jedes braven Mustetiers ein Blumenftrank.
Ich fam mit der Infanterie der öfterreichilchenugarischen Division Restranct über das friiche Schlachtfeld nach Jaroslan. Die umfämplien Gebände am Weltrand der Stadt sahen über iede Beschreibung gräftlich aus und alle kleineren Ortschaften am Sanuser brannten lichterloh. Aber im Juneren der Stadt sah man wohl genug geplänsderte Läden, dagegen wenig serschoffene Gebände.
Ich durste sofort durch die Stadt aur geröberen Sansderücke gehen und kam noch vor den Vionieren an.
Die Rusen schicken jeht Schrappells berüber, und man besilichtete eine ernste Reschiedung der Stadt. Aber unsere unvergleichliche Artillerte konnte eine in gesähren undere unvergleichliche Artillerte konnte eine in gesähre licher Röbe ausgesahrene Batterie mit dilfe der Klieger sehr rasch sinden und unlöhöblich machen, während deutsche Mörser und die Sandiken der Berbündeten das öhliche Uter beschoken, um den Veind rasch gegen die dabinter liegenden Sümpse zu drängen.

Unsere Gruppe von Kriegsberichterstattern sohr nun gurück. Bon der Lands liegenden Tümple zu drängen. — Ikusere Gruppe von Ariegsberichterstattern fuhr nun zurück. Bon der Landsstraße aus sahen wir den Horizont voll Alammen und Svrengwolken. An diesem und am nächten Tage suhren wir an kisom eierlangen Kolonnen gefangen en er Russen vorüber; ich konnte bis Raeszow auf dieser einen Straße eiwa achttansend Gefangene zählen. Unsere mehr malerischen als präsentablen Leiterwagen begegneten plöulich einer Gruppe von Antos, in deren vordersten Kaiser Bilbelm sah. Er suhr zu seiner Garde. Er wird die Truppen in bester Stimmung und siberasücklich ob des glänzenden Sieges gesunden baben, fiberglifflich ob bes glanzenden Sieges gefunden baben, an bem bie Garbe in gleichem Mabe Aniell hat wie bie tapferen Defterreicher und Ungarn bes 6. Rorps.
Mile Garbefoldaten, Die ich fprach, faben frifch

und frohlich aus. Sie hatten ihren Berliner Oumor glude lich burchgebracht, rechneten fen auf weitere Siege und hatten für bie Gefahr eines italienifchen Angriffes nur ein Mchfelanden.

Dr. Arnold Sollriegel, Rriegsberichterftatter.

Przemps umzingelt.

Bien, 22. Dat. (B. Tel. Ctr. Bin.) "Ma Eft" berichtet: Die vereinigten beutiden und ofterreicifd-ungarifden Streitfrafte haben in biefer Stunde Brgempst bereits berart umgingelt. bag nur ber öftliche Teil ber Stadt in ber Richtung gegen Bemberg noch offen

Allgemeine Mobilifierung in 3talien.

Erklärung bes Kriegszuftandes in Italien.

Saria. 22. Mat. (T.-II., Tel.) Der italienifche Rouful gibt befannt, Die Regierung habe ben Rriegoguftand in Italien erflart.

Exît heute, wenn die Abstimmung im Senat über die Berleihung der Diftaturgewalt an die Regierung erfolgt in, wird das Kabinett Salandra freie Bahn aur Derbeissihrung des Kriegszustandes haben. Salandras Rede wurde solvet in vielen Exemplaren verdreitet und in öffentlichen Bokalen verleien. Das Bolt, das die Straßen Roms belebte, ichlok sich in Rügen zusammen. Viele Bereinsdanner wurden herumgetragen. Gegen Abend strömten viele Tausende, darunter auch in Kom anwesende Ungländer. Franzolen und Russen, nach dem Outrinalhügel. Als ein Automobil sichtbar wurde, in dem Sonnino und sein Staatslefretär zur Konsulta fuhren, die gegensiber dem Outrinal liegt, bereitete ihnen die Menge große Ouldigungen. Auch Beppino Garibaldi und d'Annunzio wurden den Ovationen dargebracht. Gegen 10 Uhr abends wurden die Truppenkolonnen aufgelök. Die Bevölterung begleitete die adziebenden Regimenter inbelnd nach den Kasernen. Bis gegen Morgen dauerte das Treiben in den Straßen sort. Chiaffo, 29. Mat. (T.-11., Tel.)

vent, 22. Weat. (T.M., Tel.) Savas veröffentlicht eine romifche Depefche, wonach bie allgemeine Dobilifierung bes italienifden Beeres er-

Die Uebertragung der absoluten Gewalt an die Regierung.

folgt ift.

Rom, 22. Mat. (Richtamil. Bolff-Tel.) Das Gefes betr. bie Uebertragung ber abfoluten Gewalt an die Regierung beftebt aus einem Artifel und

Die Abnigliche Regierung ift im Kriegsfalle und während des Krieges berechtigt. Ber fügungen mit Gele pestraft zu erlaffen, die von der Berteibiggung des Staates, zum Schune der öffentlichen Ordnung und den bringenden und auberordentlichen Mes dürfniffen der Bolfswirtschift fi gesordenten Musgaden zu machen und mit außerordentlichen Mitteln den Bes darf des Schanes zu decen. Die Regierung ist derechtigt, die Ausgeren bes Gebahren zu meiter ermächtigt, die Rerwaltung des Gebahrungsfahres 1915/16 ohne angenommenes Budget zu führen, sowie die anberordentlichen Rittel aufgubringen, die durch bie anberorbentlichen Mittel aufgubringen, bie burch bie machlenden Unageben und bie Ausfalle an ben Ginnahmen nötig finb.

Sucherbrot und Deitiche.

Bie Stalien feine Baltung erflart.

Bafel, 22. Mai. (Richtamtl. Bofff-Tel.) Rach einer Privatmelbung bes "Bast. Ang." aus Chiaffo erflatt Stalten feine Daltung mit ber Drobung Englands, die Enge von Gibraltar an ichliehen, folls Sialien nicht mit ben Dreiverbandmachten gebe; folls es fich jeboch biefen anichliebe, fei ihm ein englifder Boridug von brei Milliarben Bire und Garantie für ben ungeldmalerien Befit ber Defterreich-Itngarn abannehmenden Gebiete aus geboten worden, wogegen es fich verpflichten mußte, von feinen Eruppen 150 000 Mann an bie Darbanellen und 300 000 Mann an Die Champagne abangeben.

Die Schuld Sonninos.

Berlin, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Die bis seht vorliegenden Angaben über den Inhalt
des italienischen Gründuches lassen nicht erfennen, ob
darin die Tatjache erwähnt wird, die den erniten Billen
der österreichisch-ungarischen Regierung an einer Verkändigung mit der italienischen Regierung erweit. Es ist dies
die vom Wiener Kabineit angebotene, aber von Sonnino
abgelehnte Entsendung des Grasen Goluchowsky mit weitgehenden Bollmachten dur Hührung der Berhandlungen.
Um 2. Mat erflärte der italienische Minister des Aenkern
auf wiederholte Anfrage des Wiener Kabineits, ob die Entsendung des Grasen genehm set, daß er dieselbe nicht für
epportun halte, weil sie au großes Aussehen erregen würde.
Am 4. Mat erfolgte die Kündigung des Dreibundvertrages
in Wien. Berlin, 22. Dat. (Richtamti. Bolff-Tel.)

Diernach ift es nicht auf einen Mangel an Entgegen-fommen und Bereitwilligfeit ju ernsthaften Berbanblun-gen auf feiten ber öfterreichifd-ungarifden Regierung aurudguführen, baß bie Lage bamals eine weitere Bericharfung erfuhr,

Jenfur in Italien.

Bafel, 22. Dai. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Rach privaten Melbungen ber "Nationalzeitung" wird es erft jeht infolge ber ftrengen Benfur befannt, bag über Conntage taufende von fleineren und größeren Rundgebungen gegen den Rrieg ftattgefunden haben. Der "Avanti" beflagt fich heute bitter darüber, daß alle ibm augebenden Berichte über neutraliftische Kundgebungen geftern infolge Benfur verstümmelt oder gang unterdruct murben.

Bie ans Chiasio gemeldet wird, find am 17. Mai abends für jämtliche Brief- und Postsendungen aus Italien militärische Ueberwachungssiellen bei den italienischen Grenzübergabestellen eingerichtet worden. Die italienische Post hat die Beförderung verschlossener Briefe von und nach dem Austand am gleichen Tage eingestellt.

Die Senatsfitzung.

Mus Rom wird vom 21. Mai gemeldet: Die Bugange aum Senat find auch bente von Truppen besett. Der Eintritt ift nur den Senatoren und Deputierten und In-habern von Eintrittskarten gestattet. Der Saal und die Tribunen find überfüllt.

Salandra brachte ben von der Rammer bereits ange-nommenen Gesehentwurf beireffend außerordentliche Bollmachten für die Regierung ein und verlangte Dringlichleit für ihn. Er bat den Senatöpräsidenten, eine Kommission au berufen, die sosort über den Entwurf Bericht erstatten könnte. Die Dringlichkeit wurde einstimmig angenommen. (Bessallsbezeugungen.) Die Sihung wurde für eine Stunde unterbrochen. Die Kommission trat sogleich zusammen.

Bei Bieberaufnahme ber Sigung erflarte Gurft Colonna, ber Burgermeifter von Rom, bag man ibn als Berichterftatter ber Rommifion gewählt habe, um im Senat ben Biberhall ber Stimme Roms gu boren, ber großen Mutter bes ftrablenden Bielpunftes ber nationalen Epopoe Italiens, bes Denkmals der Größe und des Ruhmes, des Ansporns und heiligen Deldentums und aröfter Kühnheit. (Sehr lebhafter, langanhaltender Beifall.) Auf Rom zielt alle patriotische Glut in Italien, von Rom flammt das Licht, das durch Jahrhunderte hin die Welt erleuchtet. Derselbe Schrei des Schmerzes, der im Welt erleuchtet. Derselbe Schret des Schmerzes, der im Jahre 1859 aus ganz Italien zu dem großen Derzen Biftor Emanuels ausstelle, wendet sich jeht an die Derzen des Königs und des Volkes und rust das Gedächinis des Parlaments jener Zeiten auf, das bereits damals einig war, das italienische Baterland vollftändig wiederherzustellen. (Sehr lebhaster Beisall.) König, Parlament und Bolt hören eines Sinnes und voll Bertranens diesen Soften und übergeben heute von dem unsterblichen Rom auß in einem gereckten Leise, das Schieffel des Reierlandes der einem gerechten Arieg das Schickfal des Baterlandes der Armee und der Marine. (Sehr lebhafter Beifall. Rufe: Hoch die Armee! Doch die Marine! Es lebe Italien!) Fürst Colonna fuhr fort: Die Kommission schlägt dem Senat einstimmig vor, den Gesehentwurf anzunehmen. Sie drückt der Armee und der Marine ihr gerechtes Bertrauen auf ihren geheiligten heroidmus, ihren unbeugsamen Opfermut und ihren patriotischen Enthuftasmus aus und entbictet ehrsurchtsvoll und untertänig Gruß dem er-habenen Herrscher. (Alle Senatoren und Minister erheben sich unter Belfall und sangandauernden Kusen: "Es sebe der König! Es sebe Savoyen! Es sebe Italien!") und bem verehrten Prinzen des Hauses Savoyen (Beisall), in festen Bertrauen, daß die Farben Italiens sieg-reich über unseren Alpen und dem Meere flattern werden. Sie fordert den Senat auf, den Gese-entwurf anzunehmen. Es sebe Italien! Es sebe der König! (Alle Senatoren und Minister erheben sich von neuem unter Hockrusen auf Italien, den König und die Armee; die Tribünen stimmen ein. Zwischenusse: Schlagt die Rede an!) Canevaro und Genossen brungen darauf folgende Tagesordnung ein, der Salandra begesstert austimmt: und entbietet ehrfurchtsvoll und untertanig Grug bem er-

Tagesordnung ein, ber Salanbra begeiftert guftimmt: "Der Senat bat bie Erffarungen ber Regierung gehört, die fo beutlich ben Willen ber Ration aus-fprechen, und geht gur Abstimmung über ben Gefete-entwurf über."

Darauf wird die Tagesordnung in namentlicher Ab-ftimmung mit fämilichen Stimmen ber 281 anwesenden Senatoren unter großer Begeisterung angenommen.

Große Begeifterung in Wien.

Bien, 22. Mai. (Eig. Tel. Etr. Bln.)

Bor dem Kriegsministerium fanden gewaltige patriotische Kundgebungen statt. Eine vieltausendföpfige Menge sang vaterländische Lieder und begrüßte die ansahrenden Offiziere mit brausenden Sochrusen. In gand Wen ist eine gehobene Stimmung. Das Bolf empfindet den Krieg als eine unvermeidliche Lösung. Ueberall schlägt die Begeisterung hoch; die Siegeszuversicht ist größer als beim Ausbruch des Kriegesgegen Serbien. Die Strahenbahn mußte in der Ringstrahe ihren Berkehr ein stellen. Bereine rücken mit ihren Fahnen an und umdrängen das Denkmal Radechts.

Kundgebungen in Budapeft.

Rundgebungen in Budapest.

Budapest, 22. Mai. (Richtamts. Bossf-Tel.)

Gestern Abend fanden bier große Kundsebungen statt, bervorgerusen durch Rachrichten von den Borgängen in Italien und in der italienischen Kammer. Eine tausendsöpfige Menge zog patriotische Lieder singend unter Sockrusen auf Deutschland und die Türkei zuerst vor das deutsche Konsulat, wo die "Bacht am Kein" angestimmt wurde, bierauf vor das türtische Konsulat, wo dochruse auf die Türkei ausgebracht wurden. Die Menge versuchte dann vor das Gebäude des italienischen Konsulates zu dringen, wurde aber von der Polizei daran gehindert, die die Menge aufforderte, das Gastrecht nicht zu versehen. Die Menge zerstreute sich in voller Ordnung.

Ein Stimmungsbild aus Italien.

Rom, 22. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel. Beripatet eingetroffen.)

Obwohl bie interventioniftifche Breffe fpaltenlange Telegramme über eine angebliche Rriegobegeifterung in

ber Proving veröffentlicht, ftimmen alle glaubmurdigen Rachrichten darin überein, daß im Grunde weder Industrie und Dandel in Rorditalien, noch die Beinbauer im Guben vom Rriege eiwas wiffen wollen. Huch in der Dauptftabt ift die Stimmung gebrudt. Die wuften Exzefie bes Bobels ift die Stimmung gedrudt. Die wuften Erzeffe des Pobels in den letten Tagen haben natürlich ihre Wirfung nicht versehlt. Giolitti, der, wie gemeldet, nach seinem piemontesischen Deimatsort zurückgesehrt ift, sind hunderte von Briefen mit Todesandrohungen zugegangen; er konnte ohne Lebensgesahr das Saus nicht mehr verlassen. Ca-vour sowie andere Friedensfreunde unter den Deputierten und Senatoren, die an öffentlichen Orien beschimpft und mishandelt worden sind, können sich kaum noch auf die Straße wagen.

Die Kriegspresse richtet sortgeseht wüste Angriffe gegen diesenigen in der Umgebung des Königs, die für Kriegsgegner gelten, und verlangen ihren Rücktritt. Dagegen wird der König überall, wo er sich zeigt, von den-

Dagegen wird der Konig überall, wo er fich zeigt, von denfelben Elementen mit den Rufen "Es lebe der Krieg!"
und "Es lebe der König!" begrüßt, die jeden Abend vor
der englischen, granzösischen und ruffischen Botichaft demonfirieren und ganz überwiegend der radifalen und republifanifden Richtung angehören.

Ein neutrales Urteil.

Stodholm, 22. Mai. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Eine ber einflufreichften Beitungen Schwedens, die liberale "Boteburger Sandels- und Schiffobritszeitung",

liberale "Göteburger Sandels» und Schiffahrtszeitung", schreibt über Italien vollfommen in unserem Sinne: "Es ist tressend gesagt worden, daß Italien seht ohne Wassengang so viel gewinnen würde, als es nie durch Eroberung im Kriege bätte bossen fönnen. Aber trobbem will es kämpsen, denn die Ehre der Nation sieht auf dem Spiel, unbekannt aus welcher Ursache, sofern es nicht Versprechungen an die Verkmächte in Wirklichteit binden. Die Möglichkeit liegt nabe, daß Desterreich-Ungarn und Deutschland mit Rußland Frieden schließen — da heißt es, daß das erhaenannte Land nichts bei der Forderung des Arieges gewinnen, wohl aber alles verlieren kann. Und was sollte Italien in einem solchen Falle gegen die siegegewohnten deutsch oberreichischungarischen Streitfräste unternehmen? Schwerlich würde die Krastmessung lang. unternehmen? Comerlich murbe die Rraftmeffung lang-wierig fein; fie murbe von einem Brieben abgeloft werben, worin samtliche aften und beigen nationalen Buniche, nach benen Italien nur die Sand auszuftreden brauchte, für immer verloren gingen. Daß ein fo ichmeralicher Ausgang die gefährlichten inneren Bewegungen in Italien hervor-rufen murbe, ift offenbar."

Die Abreise der Botschafter von Rom.

Die römische Zeitung "Messagero" meldet, ber öfter reichtliche Boischafter in Rom werbe erft am Cambe. tag. Fürst Bülow sogar erft am Son ntag Rom vers lassen.

Innsbrud, 22. Mat. (Eig. Tel. Etr. Bln.)
Die Statthalteret hat die Gemeinbevertretungen ber Städte Trient und Roveretv. der beiden Haupthädte von Belichtirol, aufgelöft. In Trient wurde der Advofat Dr. v. Pertolini, in Novereto der bisherige Bürgermeister Baron Malfatti mit der Leitung der ftädtis schen Angelegenheiten beaustragt.

Achtung der Neutralität der Schweig.

Bon der Schweizer Grenze, 22. Mat. (T.-U.-Tel.) Wie die "Bafeler Nachrichten" hören, haben samtliche friegführenden Mächte, die der Schweiz benachbart sind, neuerdings beruhigende Insiderungen über die Beachtung der Schweizer Neutralität und Integrität abgegeben. Der Bundesrat bat fich in feiner Sibung am Donnerstag ans-ichlieflich mit ber Frage ber Uebernahme ber Bertreiung der italienifden Intereffen in Deutschland beidäftigt. Reue Mobilifierungsbeichluffe find nicht gefaßt worden.

Auch Italien fängt an zu lügen.

Lugano, 22. Mat. (T.-II.-Tel.) Der "Corriere bella Gera" balt es immer noch für notig, bie Kriegeluft und ben baß gegen Defterreich-Ungarn mit Erfindungen au ichuren. Jest erflart er in Bettbrud, Defterreich habe einen Angriff auf Italien geplant.

Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 21. Dai, vorm. (Amtf.) Westlicher Kriegsschauplat.

Nordlich von Ppern griffen farbige Frangos fen nachts unfere Stellung öftlich des Ranals an. Der Rampf ift bort noch im Gange. Gin am fpaten Abend bes ginnender Angriff der Engländer füblich Renve Chas pelle in Gegend von La Quinquerne brach in unferem Gener gufammen.

Rordlich von Mrras ichoffen wir bei Fresnon ein

feinbliches Fluggeng herunter. Gin weiterer von ben Frangolen gestern nachmittag im Balbe von Milly angesester Angriff fceiterte nuter erhebliden Berluften für ben Geind, ber einige Befangene

in unferen Sanben lieg. Deftlicher Kriegsschauplat.

In Gegend Schawle fanden nur fleinere Befechte

ftatt. An der Dubiffa gelangte unfer Angriff öftlich Bobus bis bis Betygola; er brachte uns weitere 1500 Gefan: gene ein. Auch öhlich Milodzaicie und Zemigola wurz ben die Ruffen über den Flut auruchgeworfen. Weiter füb-

lich fieht ber Rampi.
Die Refie ber füblich bes Riemen geschlagenen ruffischen Rrafte fetten ihre Flucht in Richtung Romno fort.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage bei ben bentiden Truppen ift unverandert. Deftlich Jaroslan wurden geftern Gefangene ge: macht, die nicht mit Gewehren, fondern nur' mit Gifen; fenlen ausgerüfiet maren.

Bon ber Armee bes Generaloberften pon ungarifden beeres tampfenden bentiden Truppen murben feit bem 1. Dai 104000 Gefangene unb 72 Beidune fowie 253 Mafdi'nengewehre erbens Diefe Bahlen find in den bereits veröffentlichten Bes famtgablen enthalten.

Oberfte Beeresleitung.

Weitere Erfolge in Galigien. Der ruffifche Durchbruchsverfuch am Pruth 3um Stehen gekommen.

Wien, 21. Mai. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: Die Rampfe in ber Front in Mittelgaligien bauern

Die an der Sanftrede abmarts Sieniama noch am westlichen Blugnfer haltenden ruffifden Abteilun:

gen wurden über den Fluß zurüdgeworsen. Destlich Jaroze lan wiesen die verbündeten Truppen vereinzelte Bors tibbe starter seindlicher Kräfte blutig zurüd. Die Zahl der Gesangenen nimmt weiter zu. In heftigen Rachtsämpsen stürmten unsere Truppen billich Drohobych eine russische Stellung und eroberten den Ort Rendorf. Dierbei wurden 1800 Gesangene gemacht. Die russische Gegenoffensive über den Dniester in Oftgalizien kam an der Pruthlinie zum Stehen. Feindliche Durchbruchsversuche bei Kolomea sind gescheitert. Alle Angrisse gegen diesen Brüdensopf wurden unter schwersten Berlusten des Feindes abs geschlagen.

geschlagen. In ben Rampsen im Bergland von Rielce, die stellens weise noch andanern, find bisher 4000 Gefangene ges macht worden. Seit dem 16. Mai ift die Gesamisumme um weitere 20 000 Mann gestiegen; sie beirägt jest seit dem 2. Mai 194 000.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Sofer, Felbmaricallentnant.

Türkifche Erfolge an den Dardanellen.

Das türfifde Grobe Sanptquartier berichtet von ber

Dardanellenfront:
Am 19. Mai wurden die beseifigten Siellungen des Jeindes bei Ariburun angegriffen. Dank der bes wundernswerten Tapferkeit unserer Truppen wurde das vorgeseite Ziel erreicht. Auf dem rechten und dem linken Alügel wurde der Jeind aus seinen vorgeschobenen Stels lungen verdrängt. Im Zenkrum näherten wir und dis an den Verschanzungen des Feindes und nahmen zwei Maschinengewehre. Am Nachmittag versuchte der Feind einen Gegenangriff unter dem Schutz seiner Schiffe gegen unseren rechten Flügel, wurde aber mit sehr karken Verlusten zurückge eschutzeren Ausgere seissteten gute Dienste während unserer Augriffe.

Im Süden wurde ein feindlicher Gegenangriff bei Sed dil Bahr in der Nacht zum 19. Mai leicht abges schlagen. Darbanellenfront:

idlagen

Die seindlichen Schiffe vor dem Eingang aur Meerenge tauschien gewohnheitsmäßig Schüffe mit unseren vorgeschobenen Batterien aus. Der Banzer Charlemagne" wurde von einer Granate getrofsen. Die seindlichen Artilleriestellungen bei dem Lager bes Feindes bei Seddil Bahr wurden von unseren Kuftensbatterien wirksam beschoffen, iodaß der Feind gezwungen war, seine Artilleriestellungen zu an dern. Bon den übrigen Kriegsschauplätzen ist nichts Bichstiges zu welben.

tiges gu melben.

Dernichtung eines ruffifchen Schlachtschiffes.

Bufareft, 22. Mai. (T.-U., Tel.) Giner Meldung des Bufarefter Tagblatt" gufolge ift ber ruffifde Banger "Banteleimon" auf der Sobe von Mis bia im Schwarzen Meer mit 1400 Mann untergegangen. Das Schiff, das einen Truppentransport an Bord hatte, ift einem Torpedo zum Opfer gefallen. Es soll niemand gerettet sein. ("Panteleimon" war eines der ftärkften Schlachtschiffe der Schwarzen Meerflotte mit 12 800 Tonnen-Gefalt und 40 Geichuten, bavon vier 30,5 Bentimeter, und ift 1900 gebaut. Er fubr 16 Meilen in der Stunde. Die Befatung betrug 741 Mann.)

Scheitern der Offenfive Armentieres= Bethune.

Paris, 22. Mai. (T.-II., Tel.) Der militärische Mitarbeiter bes "Matin". Rommans bant de Cinrienz, bespricht die Offensive, welche die erfte engliche Armee am 9. Mai an der Front Arm en tieres Beihune unternahm. Ciurieng erflärt, die Difenfive fei gescheitert, da ber Mangel an Munition für bie Artillerie die weiteren Operationen unmöglich machte und ohne artilleriftifde Borbereitung und Unterfiühung nen-nendwerte Fortidritte ber Infanteric unmöglich feien.

Wieder eine Verlaumdung aus dem Britischen Hauptquartier.

Der Reuter-Berichterftatter beim englischen Saupt-auartier verbreitet die verleumderische Behauptung, die Deutschen hatten in der Nabe von Ppern einen Fluß mit Arfenil vergiftet. Diese Tatfache sei durch eine demtide Unterindung feftgeftellt worben.

Die lette englische Derluftlifte.

London, 22. Mai. (T.-II., Tel.) Die "Times" veröffentlicht neue Berluftliften, die bie Die "Times" veröffentlicht neue Berluftliften, die die Ramen von 170 getöteten und verwundeten Disigieren und 1400 Unterossigieren und Mannichasten enthält, die alle bet den Unternehmungen gegen die Dardanellen verloren worden sind. Die Australier haben allein über 900 Disigiere und Mannichasten verloren, darunter ihren Kommandanten, den Generalmasor Birdwood, der ichwer verwungen worden ist. Außerdem enthält die "Times" noch die Ramen von 149 Bersusten bei der Martine, die ebenialls bei den Operationen gegen die Dardanellen sich ereignetn.

Der Unterfeebootsfrieg.

Amsterdam, 22. Mai. (Tel. Cir. Bln.) Lloyds meldet aus Brixbam: Das Filderfahracus "Sunstar" landet hier den Kavitän des frangöfischen Fischdampfers "St. Just" von Arcachon. Der Kapitän meldete, daß sein Dampfer von einem dentschen Untersec-boot bei Star Point gestern Rachmittag versenkt worden sei. Die Besahung von dreigebn Mann sei ertrunken.

Englische Moral.

Im Unterhaufe fragte Recs, ob die Regierung ausgemablte beutiche Rriegsgefangene auf Paffagierdampfern internieren werde, da der Feind unbewaffnete Schiffe ger-ftore; ferner ob man erbeutete deutice Dampfer möglicht für den Baffagierdienft benuben wolle.

Llond Gorge ermiderte, ersteres fei nicht beabsichtigt; letteres geschebe bereits.
Der Rationalist Lunch fragt wegen ber Unterbrudung

irifder Zeitungen an. Birell lebnt ab, Mittellungen gu machen.

Echt englisch.

Bon ber holländifden Grenge, 22. Dai. (Z.-II.-Tel.) Das englische Prifengericht erflärte gestern das bentiche Lazarettschiff "Dobelia" als regelrechte Prise mit der Begründung, es sei weder als Lazarettschiff gebant, noch eingerichtet, noch verwendet worden, wohl aber habe es militärifden Sweden gedient.

Die nächfte nummer erscheint des Pfingftfeftes wegen am Dienstag zur gewohnten Beit.

· Aus der Stadt. ·

Kriegsnote ber Gaftwirte.

In einer gabireich befuchten Berfammlung der Gaftmirteinnung in Berlin fam auch bie gegenwärtige Lage Des Gaftwirtegewerbes gur Sprache. Rechtsanwalt Gierlich fprach uber die bebordlichen Mitobolverbote, die für bas Gaftwirtsgewerbe von einschneibenber Bebeutung find, und erörterte bie rechtlichen Grundlagen für berartige Berbote. Im Anfdlug baran murbe folgende Enticlie. gung angenommen: "Die in ber letten Beit beichloffenen Alfoholverbote laffen fic aus wirticaftlichen Granden nicht recifertigen und entiprecen nicht den Granden, die Beranlaffung gur biesbeguglichen Bundesratsverordnung gegeben baben. Gie follen vielmehr nach bem eigenen Rugeftanbnis hober Beborben lebiglich bagu bienen, bie Biele ber Abftinengfer und Temperengler gu verwirflichen. Gegen ifre Durchführung erhebt die beutige Innungs. perfammlung icarfften Broteft, da fie den burch ben Mrtifel 9 ber preußifchen Berfaffung gemabrieifieten Grundfat ber Unverlehlichteit bes Gigentums auffebt, ohne bag bie Berfaffung eine rechtliche Dandhabe dagu bote und taufende von bebordlich genehmigten Eriftengen in Grage ftellt. Bum mindeften ift vor bem Erlag berartig einichneis benber Berbotsmagnahmen die Grage ber Entichabigung gu regeln und die Doglichteit ihrer Berfolgung auf gerichtlichem Bege au fichern." Der Relinermangel, eine Folge ber gablreichen Gingichungen gum Deere, und bie Rotwendigfeit weiblicher Bedienung in ben Gaftwirtfcaften murben ebenfalls eingebend erörtert. Beiblicher Bedienung foll nach bem Beichluffe des Intereffenverbandes ber Gaftwirte ein Monatsgehalt von 80 Mart und Betoftigung für geringes Entgelt gemabrt werben, damit fie nicht genotigt werden, fiber die Strafe andere Lotale auffuchen su milffen, Betbliche Bebienung tann burch ben Arbeitenachweis ber Innung nachgewiefen werben. - Auch die Bereinfachung ber Speifentarte murbe bringend empfohlen, weil die boben Bebensmittelpreife bies erforderlich machen. Die großen Reftaurants in ber Botsbamer Strafe haben beichloffen, feine "Dinere" mehr gu verabreichen und bereits gut burgerliche Mittagstifche eingerichtet, die auch beim Bublifum großen Anflang gefunden haben. Bei den Abendfpeifen tommen auch die Barnituren", die von ben Gaften boch nicht gegeffen merden und nur Unfoften ergengen, in Wegfall. Obermeifter Bude fprach die Erwartung aus, daß alle großen Reftaurante biefem Beifpiele folgen werden. Bie befannt, find auch bie Bahnhofswirte von der Gifenbahnbeborde angewiefen worden, nur noch gute Mittagstifche für bie Reifenden eingurichten. Erneut wurden die Gaftwirte gewarnt, fein Brot ohne Brotfarte abgugeben, aber auch bas auf ben Papierbillen angegebene Bewicht richtig au geben, wie auch ben Botalfolus genan eingubalten, um Beftrafungen gu entgeben, ba icon viele Angeigen er-

Die Schüttengraben an der Raiferftrage find soweit fer-tiggeftellt, daß ibre Befichtigung pon Sonntag ab beginnen fann, In Gintritispreifen werben erhoben: für Erwachfene 80 Bfg. an Berftagen, 20 Bfg. an Sonntagen. Rin-ber gablen 10 Bfg. an allen Tagen. Bei diefem geringen Breife ift ficer ein Maffenbefuch ju erwarten, der bem Roten Rreng eine bedeutenbe Ginnahme bringen wird. Die Befichtigungsgelt ift taglich vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 8 bis 7 Uhr. Der Gingang befindet fic am Raifer-Bilbelm-Ring.

Sandwertstammermablen. Bei der Erfahmabl für die Dandwertstammer am Donnerstag Abend wurden gewählt Bimmermeifter Carftens. Steinhauermeifter Riefe-weiter, Drechstermeifter Bolfinger, Efeftrotechnifer Banfon und Bagnermeifter Bhilipp Rieb I.

Gebachinisfeier im RgL Cymnofinm. Am 20. Dat fand in ber Mula bes Rgl. Bomafiums eine ichlichte Bebachtnisfeier für die bisher im Rampfe für bas Baterland gefallenen ehemaligen Schüler der Anstalt statt. Der Chor trug zunächt in feiner Abiönung das Bolfslied "Morgentot, leuchtest mir zum frühen Tod?" vor. Dann ergetiff Prof. Lobr das Bort und wies darauf din, wie die Gefallenen in bewunderungswürdiger Nacheiferung der Bort bilder, die ihnen die Schule aus ben Tagen des Griechen-tums bis in die neuefte Beit vorgeführt babe, in ben Rampf gezogen und für und gofallen feien. Das wollten wir ihnen nicht vergeffen, eine Ehrentafel mit ihren Ramen folle nach Abichluft der Rample zu ihrem Gedachtnis angebracht merben. Dann nannte er von ben 59 bisber Befallenen diejenigen, die feit Oftern 1912 abgegangen her Gesellenen diesenigen, die seit Obern 1912 abgegangen waren. Die lehten waren auch die jüngsten, zwei friegsfreiwillige Unterselnudauer. Bom Tage ihres Eintritts in das Ocer fiellte er ihre Erlebnisse dar bis zur Stunde und dem Orte ihres Todes, den sie in Treue gegen das Baterland und sich selbst erlitten hätten. Mit einem schlichten Gebet ichloß er seine tiesgebende Ansprache, der ein Chorgesang von J. D. Lühel "Schlast wohl in Gottes Frieden" solgte.

Die Sammlung andländischen Geldes und ausländischer gultiger Briefmarken, die das Rote

bifder gultiger Briefmarten, die bas Rote Rrens sum Beften unferer Bermundeten veranstaltet, bat bereits recht erfreuliche Erfolge gehabt. Auch febr viel dat bereits recht erfreuliche Erfolge aehabt. Auch sehr viel Goldgeld ist gespendet worden, das notürlich an die Reich Sbank gelangt. Da viele Sendungen den Wert von Mt. 25 übersteigen, konnte auch die von Profesior Gaul entworsene prachtivolle Denkmung ist neuerdings auch auf erteben werden. Die Sammlung ist neuerdings auch auf Edelmetalle in jeder Form ausgedehnt worden. Weitere Spenden sind dringend erwänischt und sind au senden an die Sammelielle, die sich Berlin W. 35, Schone berger Ufer 131 bestindet.

Bermundet und nicht aufgefunden. Das graufamfte Schidfal, bas unfere Lieben im Gelbe treffen tann, ift wohl, verwundet und nicht aufgefunden gu werden. Wenn Dammerung und Rebel das Schlachtfelb beden, dann beginnt die Rot, der unerträgliche Jammer ber vielen, vielen ginnt die Rot, der unerträgliche Jammer der vielen, vielen Berwundeten, die sich mit lehter Kraft vor dem mörderischen Feuer in einem Grabe oder in dichter Decke in Sicherheit brachten und die trop aller Umsicht, alles Eisers von den Sanitätskolonnen nicht gesunden wurden. Der Mensch selbst kann da, so wird und geschrieben, wenig mehr tun, aber er hat von altersher einen Freund, dem icht die bewunderungswürdige Rolle zusällt, die Berwundeten aufzusuchen und ihr Bersted seinem Führer zu zeigen. Das ist der Sund, der Sanitätshund, der mit fabel-haftem Inkinst und einer soben Antelligen gestige Bilicht haftem Juftinft und einer hoben Intelligens feine Bflicht erfüllt und der in diefem Rriege bereits vielen braven Streitern das Leben gerettet bat, die fonft nicht aufgefunben, an ihren Berlebungen elend augrunde gegangen maren. Eng find die Grengen, die uns Dabeimgebliebenen erlauben, an dem Gelingen der herrlichen Tat da draugen, für die unfere Belden ihr Blut einsehen, von ferne mitaubellen. Darum heißt es, jede Gelegenheit, die solche Dilfe gestattet, refilos auszunüten in Dinfict auf die nie abaufragende Schuld unferen Rriegern gegenfiber. Und wie-der einmal bietet fich Gelegenbeit: der Deutsche Berein der einmal bietet fich Gelegenheit: der Deutsche Berein für Sanitäishunde unter dem Protestorat des Großbergogs von Oldenhurg plant für die nächten Tage und Bochen einen Dansverkauf seiner Boblsahrtsponkarten mit den besten und neuesten Bildnissen unsered Dindenburgs und seines getreuen Gelfers Ludendorff. Die Landratsämter haben die Ersaubnis für die gangen Kreise erteilt, Der, Ertrag flieht dem Berein au und ift bestimmt, neue Saniftätshundeführer mit ibren treuen Tieren ausgurüften und diesenigen, die bereits drauben seit Monaten ibrer schweren faredundesubrer mit ibren treuen Lieren auszurupen und dielenigen, die bereits draußen seit Monaten ihrer schweren Pflicht unchgeben, ftändig für ihren segensreichen Dienst bereitzuhalten. Niemand weise die Damen, die den Bertauf ausüben, zurück! Sagt nicht, ihr bättet schon geholsen. Die da draußen sagen auch nicht: Bir haben schon getämpst! Sie kämpsen weiter und gehen immer wieder für Such in die Ablacht! Nedent das zu verleicht gerade einer Euch in die Schlacht! Bedentt, daß es vielleicht gerade einer eurer Lieben ift, dem ihr damit undewußt belft, ihn euch aurudgewinnt für die tommende Friedenszeit, ihn, der, überieben von den Sanitätsfolonnen, fich bifflos in gualvollen Schmerzen icon verloren glaubt und durch eines Oundes Spürfinn gerettet wird

Die Anfiedlung von Rriegsinvaliden und die Bobs nungöreform. Die jeht im Bordergrunde des Intereffes fiebende Anfiedlung der Kriegsinvaliden und Krieger-hinterbliebenen beichäftigt natürlich auch die Kreife der Bohnungöreform aufs lebhaftefte. Auf alle Falle mird es

fich empfehlen, in biefer Frage bald einen praftifchen Schritt vorwaris au tun. Darum bat jest vor furgem ber Deutide Berein für Bohnungsreform. Grantfurt a. D., Dochitrage 28, in einer Gingabe an ben Bundesrat und ben Reichsing angeregt, den bereits be-frebenden Bohnungsfürforgefonds des Reichsamtes bes Junern auf diefe Zwede ju erfireden und ihn gu biefem Junern auf diese Zwecke zu erstreden und ihn zu diesem Behnse wesentlich zu verstärken sowie ferner auch die Kapitalisserung eines Teiles der Jupaliden- oder Krieger-hinterbliebenenrente zu Ansiedlungszwecken zuzulassen. Auf diese Weise würden schon jeht alsbald Mittel gewonnen, um die Ansiedlung der Kriegsinvaliden und der Kriegerdinterbliebenen in fleinen Sanschen mit Garten zu ermöglichen, und es wäre ein praftischer Ansang mit dieser wichtigen Resorm gemacht. Exemplare der Eingabesteben Interessenten auf Wunsch unentgeltlich zur Beressinung. fügung

Der Mepfelmein wirb tenrer. Go lautet eine Radricht aus ber Mepfelweinmetropole, aus Frantfurt. Dort haben fünf Großteltereien befannt gemacht, bag von jest ab für Aepfelmein ein Preisauffclag von 2 Pfennigen für bas Biter bei Fagvertauf und von 3 Pfennigen für die Flafche eintritt. Als Begrundung werben ber bauernb guneh-menbe ftarte Berbrauch von Mepfelmein, ber gu Erfattaufen au hoben Breifen gwang, und eine mefentliche Betriebs.

verteuerung angeführt.

Billiges Gemife gab es in ben letten Tagen in Dains für die Bewohner der Renfradt. Dort hatte die Stadtver-waltung den bisher als Spielplat für die Schuljugend dienenden größeren Graben awischen dem Bismarchlat und der Infanterielaserne im Frühiahr umroden und mit Spinat einfaen laffen. Das recht aut gebiebene Gemufe fam in leiter Boche jum Bertauf, boch fanden fich mobil angeficits ber gegenwärtigen billigen Gemufepreife febr wenig Raufer ein, sodaß die Stadt bas Gemufe auf bem über 5000 Quadratmeter großen Plate an die Einwohnerschaft verichenfte. Die Runde hiervon trug fich blibichnell in die verschiedenen Straßen, und wie bei einer fleinen Bollerwanderung ftrömte Groß und Alein mit Körben und Markitaschen versehen nach dem Plage und erntete so viel Spinat ab, als man nur Luft hatte. Gegenwärtig wird der ganze Plat durch die Stadt mit Kartoffeln bepflanzt.

Toblich vernngliidt ift in Berborn ber 15fabrige, aus Biesbaben ftammenbe Rnecht Otto Roblbener. Er mar beim bolgfabren gu Gall getommen. Der ichmer belabene Bagen ging ibm über Bruft und Bals und führte ben fofortigen Tob berbet.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Aurhaus. Folgende besondere Beranstaltungen sind für die Pfingstage in Aussicht genommen: Am Blingstsonntag vormittags 11% Uhr im großen Saale ein Orgelfrühlengert mit der Konzert und Oratoriensängerin Fräulein E. Waldmann aus Perlin (Sopran), Konzertmeister Thomann (Bioline) und Derrn Petersen, Organist an der hiefigen Markteirche (Orgel). Eingeleitet durch das Konzert für Orgel in Demoll von G. F. dändel, gelangen das Adagio für Bioline und Orgel von A. Beder, zwei Gesänge für Sopran, und zwar Ave Maria von D. Dorn und Gebet um Ruh von G. dossimann, Intermezzo und Finge aus der Sonate Op. 88 für Orgel, über den S. Pfalmton von J. Rheinberger, Air für Bioline von C. Goldmart und zum Schluß Arie für Sopran aus dem Oratorium "Josus von G. F. Dändel zum Bortrage. Programme mit Liedertexten sind an den Saaleingängen käuslich zu haben. Rurbaus. Folgende befondere Beranftaltungen find Giebertexten find an den Saaleingängen fäuslich au haben. Für den Abend in ein Doppelfonzert, ausgesichte vom fiadtischen Aurorchefter unter der Leitung des Aurlapellmeisters Jemer und dem Musikforps des Ersahbataislons des Referve-Infanterieregiments Rr. 80 (Leitung: Rapellmeister Haberland im Aurgarten angesett. Das Abendtongert am Pfingftmontag ift als Symphoniefongert unter Mufifbireftor Schurichis Leitung im großen Caale porgesehen; bei warmer Bitterung fallt jeboch das Symphonie. kongert aus und es wird im Rurgarten unter ber Leitung bes Rurfapellmeiftere Irmer tongertiert werben. Samt-liche Beranftaltungen finden im Abonnement ftatt.

Im Königlichen Theater gelangt beute die Over "La Traviata" in der befannten Besetzung zur Aufführung, und zwar im Ab. D. — Die Pfingufeiertage bringen in erster Linie am Sonntag das einmalige Gastspiel der Kammersangerin Frau Leffler. Burdard von der Berliner Bofoper; wie bereits mitgeteilt, wird Grau Leffler ale Brunfilde in der "Balfüre" auftreten. Der Beginn der Aufführung ift auf 6% Uhr feftgefeht wor-

Rund um den Kochbrunnen.

.Es ift sum Beuleul" fagen die Sunde, denn feit einigen Tagen muffen sie wieder fein sittsam an der Leine geben auf höheren Besehl. Das ift für sie zwar sehr unangenehm, aber sie muffen sich schon mit der Tatsache abstrache Da bilft fein Murren und fein Knurren. Barum haben fie auch in ihrer Sippichaft bie dumme Angewohnbeit, daß der eine ober andere von ihnen ploslich vom Delirium befallen wird. Goon ber Berbacht reicht aus, um fiber bas gefamte Oundegeichlecht auf gwolf Wochen bie Sperre gu verbangen, wie es jest wieder ber Gall ift.

Run gibt es Leute, die batten lieber gefeben, man batte ben Maulforbamang angeordnet anftatt, daß ber Gund an ber Leine geführt wird. Aber es ift eine alte Bahrheit, daß man es niemandem recht machen fann. Gider ift, daß, wenn ber Maulforbawang vorgefchrieben mare, fich noch viel mehr Stimmen erhoben batten, die den Maulforb als ein Marterinftrument verichrieen batten. Und ber Meinung bin ich auch. Ich finde fibrigens gar nichts babet, daß, mer abiolut einen Dund baben muß und mit ibm in ber Stadt fpagieren geben will, diefen auch an bie Leine nimmt, icon der Ordnung halber, ohne daß gerade ein Tollmutverdacht vorliegt. Auch in normalen Beiten ift es meiner Meinung nach durchaus nicht angenehm, wenn die Ounde so berrenlos berumftrolden, bier und doribin ichniffeln, wobei fie es gang besonders auf Ladeneingänge und Warenauslagen abgesehen haben. Die Gerren Ladenbesiter konnen ein Lied davon singen. Ich meine also, ein verftandiger Bundebefiger ober eine Befigerin milite überbaupt immer ben Ound an die Leine nehmen, wenn er ober fie in die Stadt geht, um Gintanfe und bergleichen gu machen. Denn wer Bergufigen an feinem Sunde als Begleiter baben will, ber foll bas Bergnugen auch gang haben oder er foll den Sund au Saufe laffen. Bielleicht gewöhnt man fich jest wieder ein wenig mehr burch die Bundefperre an diele Rudfichtspflicht, die man den Rebenmenichen gegenfiber eigentlich ichulbig mare.

Bon Raturfreunden wird übrigens gebeten, man moge auch fest, wenn man im Balbe ober im Belb ipagleren geht, den Ound nicht gang frei berumlaufen laffen. Denn ber Hund ift ein jagbluftiges Tier. Anch wenn er noch so barmlos icheint, so wird doch feine Jagdbegier beim Anblid eines jagebaren Tieres mach. Und fo verfolgt er Bogel, die gerade jest beim Bruigeichaft find, gerftort ibre Gelege, wenn er fie aufipurt, voer wenn er dies nicht int, vertreibt er minbeftens die Bogeleltern, die bas gefährdete

Reft einfach im Stiche laffen und es aus Angft nie wieder auffuchen, jo bag unter Umftanden auch die Jungen elend sugrunde geben, felbit wenn ihnen ber Ound gar nichts getan haben follte. Die Bitte ift burchaus gerechtfertigt, und fie mird ficher entiprecende Beachtung finden, wenn fie mit dem nötigen Rachbrud meiterverbreitet wird. Spater Dochfommer, wenn die jungen Bogel flugge find, bann wird man auch den Sunden wieder freien Lauf laffen fonnen. Man muß fich febt in vielem einen 3mang antun, alfo wirds and den bunden nichts ichaben, wenn fie etwas fürger an bie Leine genommen werben. Barum find fie fo tollwutig veranlagt. Schabe, daß man nicht auch die Btaliener an die Beine nehmen oder ihnen einen Maulforb un bangen fonnte. Doch ich will nicht ins politische Sabrwaffer geraten, obwohl es mir bagu ordentlich in den Fingern sudt, - was man in ber jegigen Beit mobl begreifen fann. Denn mo man binbort, unterhalt man fich boch blog ther Rrieg und Politit und Politit und Rrieg.

Damit auch wir nun fo ein bifichen Abnung befommen, wie es braugen im Rriege gugebt, bat man uns bier als neue Sebenswürdigfeit eine Schützengrabenanlage gebaut mit allem, mas drum und dran bangt, bestehungsweife mas unbedingt dagu gehort. Eine Abteilung unferer 2Ber Pioniere ift icon bie gange Boche fiber fleiftig an der Arbeit geweien und hat gegraben und gebaut, als gelte es, unfere Beltfurftadt gegen bie herannabenden Geinde in Berteidigungsguftand gu feben. In buntem Birrmarr und doch nach wohlangelegtem Plane gieben fich die mannstiefen Graben auf dem großen Blage bin und ber und bieten ein gar eigenartiges Bild der neuzeitlichen Kriegs. führung. Mit einer gemiffen Findigfeit baben unfere Gelbgrauen es verftanden, bei bem Bau ihrer Berteidigungsfiellungen das nubliche mit bem angenehmen ju verbinden, und fo haben fie aufer ben Stellen, Die gu ihrer Dedung bienen, ben Beobachtungspoften und Dafchinengewehrftanden auch Raume geichaffen, worin fie ihre Rube und Erholung finden fonnen und gefichert find por bem unliebigmen Beinch feindlicher Bomben und Granaten. Co find benn die fugelficheren Unterftonbe entftanden, Die fogar einer gemiffen Bebaglichfeit nicht entbehren, Sie find mit Defen verfeben, um ber Binterfalte Trop au bieten, und find mit Bilbern und Teppicen ausgestattet. Rein Bunder, wenn es ben Rriegern oft ichwer follen mag. ben gemittlichen Ranm ju verlaffen, wenn die Stunde ber Ablofung tommt, um wieder im mannermordenden Rampfe auf dem Boften au fein. Aber gerade diese Behaglichkeit ber Unterftande ift es, die es unfern tapferen Kriegern möglich machte, den Binterfeldzug fo gut au überfteben

und die Strapagen leichter an ertragen. Gie baben's uns fa in ihren Briefen oft beichrieben. Es wird fich barum ficher niemand bie Gelegenheit entgeben laffen wollen, fold einen Schivengraben, auch wenn es nur ein friedlicher ift, einmal mit eigenen ugen anzuleben, damit man wenigtens eine Abnung bat, wie es in Birflichfeit augebt. Beld raffinierter fonftiger Stiffsmittel man fich außerbem noch im beutigen Kriege bedient, das werden auch die Stacheldrahtverhaue, Bolfsgruben und fonftige Menschenfassen zeigen, mit denen man fich gegenseitig hindernisse bereitet, und von denen ebenfass einige Musteranlagen hergestellt find. Co mird ber Biesbadener Schfigengraben eine febensmerte Anlage bilben, und bei dem niedrigen Gintrittspreife mirb ein Maffenbejuch ju erwarten fein, ber bem Roten Kreus reichlich jugute fommt. Alfo auf in ben Schübengraben! Es fann bann mancher fpater mit ber harmlofen Tatfache renommieren: 3ch babe bie Pfingfifeiertage im Schübengraben verbracht!

Hebrigens: Bfingufeiertage! Bie merben fie biesmal ansfallen? Der Simmel machte feit einigen Tagen ein gar griesgrämiges Geficht, als ob er jeden Augenblid in Beinen ausbrechen möchte. Da muß man auf alles mögliche gefaßt fein. Aber man tanns ja nicht anbern und muß es nehmen, wie es tommt. Requets, na, bann regnets eben, und man muß fich mit dem Eroft abfinden, daß bas bimmlifche Raft unferen Fluren gugute fommt, die icon noch einige Geuchtigfeit vertragen tonnen, um in üppigem Bachstum gu gebeißen. Unfere lieben Frauen amar, fie merben meniger erbaut fein, wenn der neue Frubiahrsbut werden weniger erbaut sein, wenn der neue Frudiabrshut und die dustige Sommerbluse einer unvorschriftsmäßigen Behandlung unterzogen werden, die sich gewaschen bat. Sie sreuen sich doch schon lange daraut, zum Pfingstaussslug sich in ihrer ganzen dustigen herrlichteit zu zeigen, und diese Freude kann man ihnen nachempfinden, umsomehr, da wir wissen, daß sie sich nur für uns, für die Mönner schmiden. Bunschen wir also ihnen, daß ihre Freude nicht zu Wasser werde. Sollte es aber doch anders kommen, dann muß man eben aute Miene zum hösen Spiele machen dann muß man eben gute Miene zum bojen Spiele machen. Ein Mittel, das Wetter nach Bunich zu deichseln, in eben noch immer nicht erfunden. Und ein alter Freund von mir sagte immer bei jeder Gelegenheit: Benn man gefund ist, ioll man gar nichts sagen! Mit anderen Borten, man muß es nehmen, wie's kommt, und zufrieden sein, wenns uicht nach ist immer vollieben. nicht noch ichlimmer ausfällt. Gefund fein, ift alles. Und ba ift der beste Bunid, mit bem ich diesmal meine Blanderei beichliegen fann, wehl ber: Geinnbe Bfingften! Bans Dampf.

den, (Aufg. Ab.) Am Pfingftmontag geht Bebers "Oberon" in ber hiefigen Gestpteleinrichtung bei aufg. Ab. in Szene, und gwar beginnt die Aufführung um 7 Uhr; die Regia und zwar beginnt die Aufführung um 7 Uhr; die Rezia fingt Fräulein Wolf vom Kölner Opernhaus. Am Dienstag beginnt das furze Gaftspiel des Kammersängers. Siez af von der Wiener Oosoper. Derr Slezal hat als erste Gastspielpreitpartie den Eleazar in der "Jüdin" gewählt. Ju den weiteren Dauptpartien dieser Aufführung sind Fräusein Englerth und Frau Friedfeldt sowie die Derren Bohnen, Rehfopf und Schubert beschäftigt. Anfang 7 Uhr. Für Wittwoch ist eine Biederholung der vier All-Wiener Tanzbilder "Die Jahreszeiten der Liebe" mit der Rustl von Franz Schubert im Ab. A feitgeseht worden. Borber sindet eine Aufsturung der "Geschwister" fratt. Ju Berdis Oper "Alda", die am 28. Mat zur Aufsührung gelangt, wird Gerr Slezaf sein Gastspiel als Abadames beenden. Die beiden Slezafgastspielaussührungen sinden bei auß beiden Slegafgaftfpielaufführungen finden bei auf gehobenem Abonnement ftatt. Der Borvertauf bat bereits begonnen. Die Theatertaffe nimmt auch Borbeftellun-

Refibeng. Theater. Das noch vom vorigen Binter in bester Erinnerung stebende Operetten-Ensemble des Somauer Stadttheaters ift von der Direktion gu mehreren Gastspielen verpflichtet worden, die am Mittwoch, 28., Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Mat stattsinden werden. Zur Aufführung gelangt unter Leitung
des herrn Direktors Adalbert Steffter der Possenschlager
"Bie einst im Mai" von Bernauer und Schanzer, Must von Kollo und Bredschneider. Zu diesen Vorstellungen haben Dutzend- und Fünfzigerkarten Giltigkeit mit der üblichen Nachzahlung. Der Borverkanf beginnt Montag, 24. Mai. 24. Mai.

24. Mas Thalia-Theater bat für die beiden Pfingstiage ein erstlasiges Programm zusammengestellt. "Die gebeimnisvolle Zirkusamazone", Drama aus dem Zirkusleben und die tolle Komödie "Melchugge ift Trumpf" sind hervorragende Darbietungen auf dem Gebiete der modernen Lichtipielfunft.

Bochenübungsplan des militärischen Borbereitungsdienstes der Stadt Wiesbaden.
Ingendt. 148 (Biesbaden 1): 28. Wat 6% Uhr früh Antreten am Jugendheim. 26. Mai Exergieren und Turnen in der Turnhalle Dellmundstraße; 28. Mat Exergieren und Unterricht in der Mädchenschuse. Jugendt. 149 (Biesbaden 2): 28. Mat 6% Uhr früh Antreten am Jugendbeim; baden 2): 28. Mat 63/4 Uhr früh Antreten am Jugendbeim; 26. Mat Unterführer- und Binkerunterricht im Jugendheim; 27. Mat Exergieren und Zielen im Ingendheim. Jugendt. 150 (Bießbaden 3): 28. Mat 7 Uhr früh Antreten am Lanebehauß; 28. Mat Exergieren und Turnen in der Turnhalle an der Platter Straße; 28. Mat Exergieren in der Turnhalle am Exergierplah Schierfteiner Straße. Jugendt. 151 (Bießbaden 4): 28. Mat 7% Uhr früh Antreten am Bahnhof; 28. Mat Turnen und Exergieren in der Turnhalle Schwalbacher Straße; 28. Mat Exergieren im Jugendheim. Jugendt. 148 bis 151: 25. Mat 8% Uhr Führerversammlung im Jugendheim; 28. Mat Unterricht der Sonitätismanschaften im Jugendheim; — Die Uebungen an den Wochentagen beginnen, sofern nichts anders andegeben, abends 81/4 Uhr.

Naffau und Nachbargebiete.

Landtageerfanmahl in Sochheim.

Rach ber Banbtagserfagmahl für ben Band. Rach ber Landtagserjaswahl für den Landtags. Wahlfreis Wiesbaden. gand-Döchft am 20. Mai fand im "Bepergarten" in Hocheim eine Zusam menkunst ber Bahlmänner statt. Nach einigen Worten ber Begrüßung und des Dankes an die erschienenen Wähler und nach einem warmen Nachruf an den verstorbenen Abgeordneten Wolff stellte Derr Dr. Beil-Höchft a. M. den neuen Abgeordneten Justigrat Haeuser seinen Bablern por.

In einer langeren Anfprache danfte Diefer feinen Bahlmannern berglich für ben Beweis bes Bertrauens

burch die Bahl gum Abgeordneten. Er fet wohl noch pie-len unbefannt, doch werbe er in rubigeren Beiten die Befannticaft feiner Wahler fuchen. Die besonderen Um-ftande der bentigen Babl lieben es nicht zu, fich vorber vorzustellen, um feine Anfichten fundzugeben. Auch beute könne und wolle er tein Programm geben. Die Zeiten seine fo ernft, fo groß und gewaltig, daß die anderen Fragen bes Friedens zurucktreten, ja fast bebentungslos werden. Gegensätze der Parteien seien nach außen ausgegliden, und wenn es auch in Butunft noch innere Gegenfase ber Barteten geben merbe, fo murben boch bie Anfichten ber Nation und bes Gingelnen gefäutert und geffart aus ber großen Beit hervorgeben, bag feiner Meinung nach bie Gegenfabe fich einen werden in dem einen großen Gangen.

Juftigrat Saeufer berührte bann bie Intereffen ber Justigrat Haeuser berührte dann die Interessen der beiben größten Interessengruppen, denen seine Wähler angehören. Land wirts chaft und Industrie. Unsere Bartei hat von jeher die hohe Bedeutung der ersteren erfannt und die berechtigten Wünsche derselben nach Kräften gefördert. Dieser Standpunst hat sich bewährt. Heute zeigt sich die Kraft, die in unserer Landwirtschaft liegt, die im Stande ist, aus eigenen Kräften unser Bolf zu ernähren. Wer auch das Eintreten der Partei sur die Industrie war sehr berechtigt. Die Industrie liefert heute alles, was die Armeeleitung für die Judustrie liefert heute alles, was die Armeeleitung für die Kübrung des Krieges bedarf, was unsere Gegner sür Millionen aus dem Aussand beziehen müssen. Und nicht nur für Seer und Kriea liefert unsere muffen. Und nicht nur für Beer und Arteg liefert unfere Induftrie, fondern auch fifr bie Landwirticaft bie notwenbigen Dungemittel, befonbers neuerdings auch bie, welche feitber für teures Geld aus bem Ausland bezogen werben mußten. — Better fet bie Fürforge ber Partet für bie In-tereffen ber Arbeiter und bes Mittelftanbes be-

Bum Schluffe gab ber Bemablte bas Berfprechen, als Abgeordneter bie Intereffen ber Allgemein beit, aber auch fpegtell diejenigen unferes Bablfreifes mabrauch sveziell diesenigen unseres Wahlfreises wahr-aunehmen, getreu dem Borbild, das ihm der verstorbene seitherige Abgeordneie Wolff gebe, in dessen Fußstapfen zu treten er sich bemüßen werde. Während des Ariegs erwar-ten den Landtag keine großen Ausgaben, desto größere nach Beendigung desselben, um die ödrien zu mildern und mit möglicht wenig Einbuße an Araft und Wohlstand zu dem Frieden zu kommen. Deutschland sei von Feinden umge-ben und heute vielleicht kommt ein neuer Feind, der seit-berige Bundesgenosse, dazu. Aber auch diesem neuen Feinde wird Deutschland die Stirn bieten und durchhalten bis zum Frieden, die zu einem glorreichen Frieden, der bis gum Grieben, bis gu einem glorreichen Grieben, ber ben gebrachten Opfern entfpricht. Mit einem Soch auf Raifer und Reich ichlof Berr Ju-

ftigrat Daeufer feine mit großem Beifall aufgenommenen

Ballau, 21. Mat. Kreisfynobe. Die gestern in ber biesigen Kirche stattgesundene Kreissynobal-Bersammlung der Kreissynobe Ballau, zu der sich auch Generalsuperintendent Ohln aus Biesbaden eingefunden batte, war von 28 Mitgliedern besucht. Nach Mitteilung des Bescheides des Konsistoriums auf die vortge Synode tam der gebrudt vorliegende Bericht fiber bie firchlichen und fittlichen Buftanbe im Sunodalfreife gur eirchlichen und sittlichen Jukinde im Sunodalfreise aur Berhandlung, aleichzeitig mit dem Bericht über die Vorlage des Konsisteriums: "Welche Bedeutung haben die Erfahrungen in den Gemeinden während der bisherigen Kriegszeit für das firchliche Leben?" Anschliehend an die Ausführungen im "Kirchenboten" bob Pfarrer Dabn (Diedenbergen) vor allem auch den kürferen Besuch der Gotteszienste, die gröbere Gebeissreudigfeit im Belde und daheim, die Einigseit und Bersöhnlichseit im Bolfe, die größere Opserwilligseit, eine werfliche Abnahme der Bergnügungen, niw., hervor und gab dem Bunsche Ausdruck, daß dieser Justand der Besterung auch nach dem Kriege anhalten möge. Im ähnlichen Sinne spricht sich auch der Borsihende, Defan Dr. Linden den Grick ich auch der Borsihende, Defan Dr. Linden den Gestellenbeim), aus. Generalsuperintendent Obly führt aus, in welch reichem Maße der Krieg Türen geöffnet habe, die seither verschlos-

sen gewesen seien, und spricht die hoffnung aus, daß der Ariegszeit ein reicher Gewinn entsprießen werde. Als nene Ansgabe der Kirche bezeichnete er die vermehrte Seelsorge in den Gemeinden, Jugendopslege, Förderung der Opserwistigkeit zwecks Linderung der Kriegsschäden und Kriegsnöte. — Es folgten Berichte über die Diakonischlation in Dochheim, Erbenheim Igshadt Rordensadt und Wallan, über den Erziehungsverein und den Kirchenboten". Die Borstände des Erziehungsvereins und der Prestommission wurden wiedergewählt. Als Wogeordnete zur Bezirksignode wurden gewählt: Dekan Dr. Lindenbein und Lehrer Künfel (Hochheim), und als Stellvertreter für diese Bfarrer Betrn (Hochheim), und als Stellvertreter Schleicher (Kordensadt). Zum Ort für die nächtiährige Areissunde wurde wieder Wallan bestimmt.

Boffeim a. Zaunus, 21. Mat. Gur Ansflagler. Die Birtichaft am Meifterturm bleibt mabrend ber

Ariegszeit geschlossen.

h. Bad Homburg v. d. H., 21. Mai. Diebstahl. Als beute früh im Stadteil Kirdorf ein Landwirt die reichen Borräte seiner Dauerwaren an Fleisch und Burft nachieben wollte, war die ganze Herrlichkeit verschwunden. Diebe batten aus ber Dauerware Baren von furger Dauer

für ben Landwirt gemacht.
n. Linter, 21. Mai. Bet ber Burgermeifter.
wahl murbe unfer feitheriger Burgermeifter Bagner gum fünftenmal wiedergewählt.

sum fünstenmal wiedergewählt.

Mainz, 21. Mai. In der heutigen Stadtverordneten sitzung wurden die Sähe für Quartierentickädigung um 46 Pfg, pro Tag erhöht, mit Rüdwirtung
vom 1. Mai ab. — Die Armen- und Ariegsteilnehmer-Untersitizungen wurden kürzlich für die Monate April und
Mai um 20 Prozent erhöht, diese Erhöhung wurde heute
auch auf den Monat Junt ausgedehnt. — Auf den Scheibenfänden der Mainzer Schüvengesellschaft übt sich die Juaendwehr im Scieben ein. Der Schüsengesellschaft wurgendwehr im Schiehen ein. Der Schübengesellicaft mur-ben gur Bestreitung ber Munition für 1915 der Beirag von 3600 Mart bewilligt. Die Stadt übt über die Ber-wendung der Munition die Kontrolle aus.

b. Granffurt, 21. Dai. 3m Dienft getotet. Der Rottenarbeiter Bhilipp Rappes aus Egolsbach murde heute Morgen unterhalb bes Sauptbahnhofs von einer Rangierabteilung erfaßt, Aberfahren und get otet.

h.Frankfurt, 22. Mai. Die Mauer ist zu boch. Aus dem Friedberger Offiziers-Gesangenenlager gelang es neulich einem russischen Offizier, unbewerft über die niedrige Dosmauer zu kleitern und zu entwischen. Er wurde wieder ausgegriffen und vorläusig dem alten Poli-zeigekängnis in Frankfurt zweckschert. Als der Musse am Mittwoch fruh sum erftenmal jum Spagterengeben auf ben Heitswoh frib zum erstennal zum Spazerengegen auf ven Sof geführt wurde, galt sein erfter Blid den Mauern. Entianschie betrachtete er die acht Meier hoben glatten Wände mit den Glasscherben ober drüber und sagte dann zu dem ihn bewachenden Landfurmmann "Die Mauer bier unmöglich hoch; in Friedberg gang klein, ich drüber rasch gymnastiert und weg sein ich gewesen. Dier in Franksurt gang unmöglich zu gumnastieren!"

a. Frankfurt, 29. Mat. Baldfriedhof. Der Baldfriedhof auf dem Oberräder Gelände "Teller" wird am 1. Juni, unter Amsendung der Friedhofsordnungen vom 3, Mat 1907 und 6. August 1912, in Betried genommen. Sinsistlich Anlage und Unterhaltung der Gräber gelten besondere, dem Baldcharafter Rechnung tragende Benutungsbestimmungen, von deren Anerkennung die Beernutungsbestimmungen, von deren Anerkennung die Beernutungsbestimmungen, von deren Anerkennung die Beernutungsbestimmungen, von deren Anerkennung die digungen auf bem Friedhofe abbangig find.

1. Rolu, 22. Mat. Bet Cinfturg eines Ranalich achtes in Roln-Chrenfelb tamen gestern nachmittag amet Arbeiter ums Leben. Sie wurden von den Erdmaffen verichtitet und find erftidt, ebe Rettung für fie gebracht merben fonnte.

EDer Zweibund Bubns Bafd-Extraft und Bubns Galm.-Terp.-Rernfeife follte in teinem Daufe feblen. Er leiftet bie beften Dienfte beim Dauspus und bet ber Großmafde

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Königliches hoftheater.

Das zweite Gaftspiel ber Frau Bedet ind-Alebe zeigte die kuntlerischen Eigenschaften der Sängerin in weientlich gunftigerem Lichte, als ihr erftes Auftreten. Die "Elja" in Bagners "Lobengrin", die man als zweite Gaftrolle gewählt hatte, ift ja allerdings zum größten Teil gleichsals eine ziemlich paffive Rolle; immerhin bietet sie der betreffenden Darftellerin, namentlich im zweiten und dritten Aft, reichliche Gelegenheit, fic auch nach ber bramatilden Seite hin in ausziebiger und möglicht überzeugen-ber Weise zu betätigen. Wie wenig Beachtung gerade diesem Moment von ben beiben seitherigen Bertreterinnen der Partie zufeil geworden, das mußte einem jeden klar werden, der das belebte, temperamentvolle Spiel, die warme, innige Tongebung der Gaftin mit der ungemein warme, innige Longebung der Gaitin mit der ungemein vornehmen, aber unsgebar fühlen Biedergabe verglich, die dieser Portie seit Jahren hier zuseil geworden. Auf dieser iagen wir — "Differenz" beruhte im Wesentlichen der Erfolg, den Frau Wedekind-Klebe am gestrigen Abend ganz zweiselos errungen. Diese Vorzüge in Auffassung, Deklamation und Spiel waren es auch, welche das Publifum über viele unfifalifde Schmaden, die haufig febr eigenartig berührende weichliche Musiprache und manches eigenartig berührende weichliche Aussprache und manches andere freundlich hinwegiehen ließen, über das die berufene Aritik sich ohne weiteres nicht hinweg zu seisen vermag. Zu beanstanden war besonders auch diesmal die kaum zu entschuldigende Eigenmächtigkeit, mit der die Gastin samt liche punktierte und angebundenen Noten behandelte; ein Jehler, der ossendar darin seinen Grund hat, daß die Sängerin, sowie sie ihr Organ einigermaßen start in Anspruch nimmt, sosort die Gerrschaft über dasselbe verliert. Zonit stand die gesangliche Leistung — besonders was die Tongebung andelangt — weit über dem beim ersten Gestzspiel Gebotenen. Allerdings nur bei den Solosiellen. Hür die größeren Ensemble-Nummern, das Gebet und Finale die größeren Enfemble-Rummern, bas Gebet und Finale des erften Aftes erwies fich das Material, troudem Fran Bedefind offenbar ihr Möglichtes tat, auch biesmal lange enicht ausreichend genug. Alles in allem, eine recht interesante, teilweise sogar höcht beisalswürdige Leifung, die unserer Ansicht nach aber nicht ausschlaggebend genug erscheint, um die Sängerin als einen vollwertigen Ersah für eine so erprobte Kraft wie Fräulein Frid zu betrachten iber gar zu empfehlen. — Ueber die sonitige Aufsührung in nichts neues zu berichten. Die Herren Schubert (Lobengrin), die Garmo (Telramund) und der wiederschaften Dere Bakran (Timbo Leinrich) beier wiederschaften. (Lohengrin), de Garmo (Telramund) und der wiedergenesene Herr Bohnen (König Heinrich) boten durchweg Borzügliches; auch Herr Frorath, der in Bertretung des Berzügliches; auch Berr Frorath, der in Bertretung des Berzugliches; auch Gerr Frorath, der in Bertretung des Berrn Geisse-Wintel die Bartie des "Herruste" übernommen hatte, war mit Erfolg bemüht, sich diesem tresslichen Ensemble in möalicht ebenbürtiger Beise anzugliedern. Daß wir für die "Ortrud" in Fel. Englertheine Liedern Bestieden, die den hohen Ansvrüchen dieser allgemein so gestirchteten Partie in selten umfassendem Mahe gerecht wird, ist besannt. Chor und Orchester (Gerr Profesior Schlar) standen auf der Höhe ihrer oft genühmten Leistungsfähigkeit.

Kurhaus.

Bum Besten der erblindeten Krieger hatte gestern das "Areistomitee vom Roten Kreuz" ein Bater-ländisches Konzert veranstaltet, das sowohl wegen des guten Bweds, wie auch wegen seines reichen und interestanten Brogramms aus allen Schicken der Bevölkernung lebhaste und tatkräftigste Unterstützung gefunden hatte. Eingeleitet wurde der Abend durch eine Dichtung des gegenwärtig hier in Biesbaden zur Kur weilenden Herrn Guid von Gillhausen; ein kerniger, aus innerstem Gerzen kommender Mahnrus: "Darret aust" der seine Birkung um so weniger versehlte, als der Verfasser in dern Hoffchausteler Lehr mann einen Interpreten gewonnen hatte, der es verstand, den patriotischen Stimmungsgehalt der Dichtung — ohne alles theatralische Bathos — in schlicker, aber überzeugender Beise dem Publism zu übermitteln. — Roch ein zweites Werf des gleichen Antors enthielt das Programm, eine etwa 25 Minuten lifum zu übermitteln. — Roch ein zweites Wert des glei-chen Autors enthielt das Programm, eine etwa 25 Minuten dauerndes, sehr sauber und forrekt gearbeitetes Orchester-ftück: "Die deutsche Beste", bessen musikalischer Inhalt im Wesentlichen aus einem — nach des Komponisten eigener Angabe — ziemlich ftart von R. Wagner inspirierten "Kampf- und Siegesmotiv", sowie dem Choral "Eine seste Burg ift unser Gott" und dem Danduschen "Deutschland, Deutschland über Alles Besteht. Das Ganze macht in dem Burg ift unier Gott" und dem Daydnichen "Dentichland, Deutschland über Alles" besteht. Das Ganze macht in dem glänzenden orchestralen Gewande, das Kuno Stierlin dem Werf verliehen (der Komponist selbs ist fein Verufsmusster, londern altiver Offizier), einen sehr bestechenden sindruck; besonders das Hinguziehen des Männerchors sür die zwei Berie des Lutherchores und die am Schluß eingesügten Worte: "Bir Deutsche fürchten auf Erden nur Gottl— Er ichübe das Reich!" ist von starfer und tiesgehender Birkung. Das völlig ausverkaufte Saus bereitete dem bereits vor mehreren Jahren entstandenen, aber gerade jeht so hochaftuellen Werf eine dußerst warme Aufnahme und dankte dem mit großer dingebung seines Amtes waltenden musstalischen Beiter, herrn Kapellmeister d. Weisschanung wurde derrn K. Schauß zutell, unter dessen Zeitung der Männerchor der Biesbadener Sänger. Berei in gung Beethovens "Ehre Gottes" und Kremsers "Alliniederländisches Dankgebet" mit bestem Gelingen aum Bortrog brachte. — Als Solist war dern Gelise-Wing krachten sterlichen Lück, sang der Künster noch drei Lieder mit Alavierbealeitung und zwar "Beutsches Arvelied" (von Gillbausen), den nie versagenden vering Engen" und ein bier bisher noch unbefanntes Lied von Kreichel "Emden"; alle drei mit gleich großen und wohlverdiertem Erfolg. Hir den ihm gespendeten enthnstaltischen Beisal dankte der Geisse-Winstel durch Weischeln des Leibtannnten Liedes. — Das verkörfte Kurorcheiter, das lich schon um die sumphonische Dichtung von Gillhausen und nannten Liedes. — Das verftärfte Aurorchefter, das fich icon um die symphonische Dichtung von Gillhaufen und bas Straufische Morgenlied in hervorragendem Maße verdient gemacht bat, brachte unter herrn Mufifdireftor

Sourichts Beitung noch die "Egmont-Ouverture" und die "Tragische" von Brabms jur Borführung. Gelbftver-ftandlich fehlte es auch bier nicht an lebhafter und ungeteilter Anerfennung.

Das Spangenbergiche Konservatorium für Musik

veranstaltete Donnerstag im großen Saale ber "Bartburg" einen Bortragsabend von Schulern und Schulerinnen ber Oberflaffen, beffen Brogramm in 15 febr anfpruchevollen und ichwerwiegenden Rummern einen umfaffenden Ueberblid über die Leiftungen ber Schuler in ben eingelnen Lebrfachern bot. Die Rlaviertlaffe bes Berrn Direttor Spangen vol. Die Riavierlinge des Deren Itelior Spangen berg mar durch die Damen Leue, Schweitzer, Seelhof, Jimmer und herrn Fischer vertreten, deren Borträge die vorzägliche technische und geistige Durchichulung ihres Lehrers erkennen lieben und sich zu bemerkenswerter fünftlerischer höhe erhoben. — Bon den Biolinischillern ift in erfter Linte E. Leidler zur ber generalien. erwahnen, ber in ber Sarafatefchen "Fauft-Bhantafie" Gelegenheit batte, fichere Technit und musitalische Auffaffung ju bekunden. Aber auch E. Fügner, sowie die noch febr jugendlichen und begabten D. Scharbag und R. Korn sind mit Ausgeichnung an nennen. — Die Reihe ber Gesangsvorträge eröffnete Fräulein M. Geiger, die mit ihrer lieblichen Stimme und leicht slüffigen Koloratur die bekannte Rigoletto-Arie an eindrucksvoller Geltung brachte, mabrend Fräulein Semmler mit drei Liebern von Bolf, Mary und herrmann einen burchichlagenden Erfolg erzielte und fich auf allgemeines Berlangen ju einer Bieberholung der mit fleghaftem Musbrud gefungenen Berrmannichen "Mabnung" verfteben mußte. Die funfi-Damen & Scherer und E. Fuchs, die beide in lebter Beit schon mehrsach Gelegenheit hatten, von der Bubne Berab Proben ihres mustballichen und darftellerischen Könnens abzulegen. Auch ihnen, wie den erstgenannten Damen — sämtlich Schillerinnen des Geren Profesor Fabr - murbe lebhafte und reiche Anerfennung guteil. Ginen gang porgüglichen Ginbrud binterliegen wieder bie Darbietungen ber unter Leitung bes herrn Betich ftebenden Orchefterklaffe, die mit bret febr ansprechenden fleinen Kompositionen ihres Beiters ben Abend eröffnete und dann noch zwei Stude für Streichorchefter von Grieg in bocht forretter und frimmungsvoller Beife jum Bortrag brachte.

Kleine Mitteilungen.

Prof. Dr. Jakob Rover in Mains, unser geschähter Mitarbeiter, seiert beute in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Als germanistischer Sagenforscher hat er sich einen angesehnen Ramen erworben; seine Werke behandeln, wie bekannt, in der Hauptsache die Delbengestalten der Tondichtungen Richard Wagners. Mit vielen Anderen bringen auch wir herrn Prof. Nover unsere aufrichtigen Wünsche dar, auf daß er sein otium oum dignitate noch lange Jahre genieße.

Neues Leben.

Pfingfiftigge von Inge Stieber.

(Rachbrud verboten.)

Gr. — Braufend firich der Frühlingsfturm von den Bergen herunter und brachte in seinem kalten hauch die Erinnerung an Eis und Schnee ins Tal, über das er hinwegsegte, da oben, wo noch alles erftart und gebannt gen, noch unberührt von dem leisen, wundervollen Frühlings.

wegsegte, da oben, wo noch alles erstarrt und gebannt lag.
noch unberührt von dem leisen, wundervollen Frühlingsweben, das seit Bochen seinen neuen, ewig jungen Zauberdurch die Lande spann.

Auf der Bergwiese, an eine der hohen Telegraphenstangen gelehnt, kand ein schankes, biondes Weit. Der
iolle Föhn, der es umbrauste, hatte ihr die Haarsträhne
gelöst, daß sie das seingeschnittene Gesicht wie zitternde
Goldsäden umspielten. Den Kopf an die Golssäule gepreßt, die Angen groß und weit geössuch, lad es in das
Sonnenweben hinein, horcite auf das Brausten des Windes
und das Sausen der schwingenden Drähte. Sangen sie nicht
dasselbe Lied von vergangenem Leid und neuem Oossen?
Frieden — Frieden! Trug der schwingende Draht da
droben denn nicht endlich die erlössende Kunde von Land
du Land! Brachte der Bergsöhn auf seinen Flügeln sie
nicht den armen, verängstigten, gemarterten Menschen!
Erweckte er sie nicht zu einem froheren Leben nach der
furchtbaren Qual der vergangenen Monate! Dochausgesticket sand das blonde Weiß und ein schnschtig schwerzlicher Ausdruck lag auf dem stillen, herben Gesicht.

Schritte ertönten. Zusammenschreckend wandte sie sich
num, die da so versunken in den Lengen. Ein
alter Mann, in bäuerischer Tracht, den derben Knotenstock
in der schwieligen Rechten, sam aus dem Bald beraus.
Das blonde Rädchen nickt ihm zu. "Guten Morgen,
dieberbauer — na, wohin denn so eilig in aller Frühe?"
"Guten Morgen, Marie, guten Morgen — ja, weißt es
benn nicht — weißt es denn gar nicht — der Franz ist doch
wieder da, mein Ensel!"

Ein Zusammenspressen der zitternden Lippen — dann sagt
Marie rubig: "Franz Bärnreiter ist zurück? Seit wann
denn?"
"Gestern abend haben sie mir es sagen lassen — er lebt

"Geftern abend haben fie mir es fagen laffen - er lebt — er ist wieder da — freilich — hart ik's icon — grad' für so einen Prachtbuben, als Einarm herumaulausen — aber mein Gott, man muß froh sein, daß er ledt, der Bub'. Und daß will ich meiner Tochter jeht gleich sagen, denn sie soll's noch ärger treiben als der Franz selber, bat mir der dans gesagt, den sie mir gestern noch spät abends hinausgeschickt haben!"

Marie fab mit entfettem Blid in bas gerfurchte Be-

starie jah mit entjestem Blid in das zersurchte Gesicht des Alien: "Einarmig — der Franz —"
Der Alte nickte. "Ja, traurig für einen, der seine zwei Fäuste so nötig hat auf dem großen Hof — aber besser noch oals gar nicht — besser so! Na, guten Morgen, Marle! Kommst du nicht auch bald hinunter, dem Franz auten Tag zu sagen?" Ohne ihre Antwort abzuwarten, trabte er eilig über die Bergwiese hinab, dem Dorse zu.

Einen Augenblid war es, als wollte sie ihm nachlausen, dann recte sie ihre schlanke Gestalt hoch auf und warf den blowden Kopf mit einem Ruck in den Nacken, ihre Hände krampsten sich ineinander wie in einem kummen, heißen Gebet, ihre Lippen Offneten sich leicht, als wollte sich ein liebes Wort über sie lchleichen. Tief atmete sie auf, als schüttle sie eine schwere Last ab: er iebt — er ist wieder dal schüttle sie eine schwere Last ab: er iebt — er ist wieder dal von dem sie sich bespeien wollte, weil sie ihn verachtete — und um den sie sich bespeien wollte, weil sie ihn verachtete — und um den sie gedangt in bitterer Todesangst die vielen, vielen Wochen hindurch! Und in der Onal der leiten Wochen war ihr die Ersenninis gesommen, daß sie hart und starr war und ihm, dem lachenin der Dual der seizen Wochen war ihr die Erkenntnis gefommen, daß sie hart und start war und ihm, dem lachenden, fröhlichen, siegbasten Burschen murcht getan. Er war
nun einmal ein anderer als sie, die ernsthaste Bebrerstochter, er, der reichste Bauernschn den Umgegend, den die
Eltern als Einzigen vergötterten, dem alle Menschen gut
waren! Er konnte doch seinen jugendfrohen Uebermut nicht
abstreisen, wie sie es als Pflicht eines ernsten Mannes
empfand! Er genoß sein Leben in vollen Zügen und sorgte
sich nicht um das Morgen! Und — ja — voll krablender
Siegerlaune nahm er auch, was ihm, dem jungen, blühenden, bildichonen Menschen so freudig entgegengebracht
wurde: die Zuneig zu aller Wenschen, die ieinen Weg
freuzien. Und daß zer diesen auch Frauen waren, Nädchen, gegen die er sie nicht wehrte — das eben hatte sie ihm
nicht verzeihen können, obwohl sie im Grunde ihres Gerzens sühlte, daß sein wahres, tiesses Empfinden unverden, sichtlich der Gefährtin aus den Jugendiagen gehörte.
Aber — sie war nun einmal unduldsam und streng, und
sein jubelndes Lachen: "Laft micht doch jung sein, Marie —
ich nehme dir nichts damit!" bezwang sie nicht! Sie wollte
nichts mehr von ihm wissen, grollend gab sie ihm sein Wort
aursic — und ex, er lachte sie aus: "Geh nur — Tropfoof! Du kommst wieder, das weiß ich; du kannst so wenig
von mir sos, wie ich von dir! Aber snebeln lasse ich mich
nicht; srei muß ich sein, lachen muß ich können; ehe du das
nicht sernst.

"Nie," batte sie emport gerusen, "nie!" und war ge-

nicht fernft ..."
"Rie," batte fie emport gerufen, "nie!" und mar gegangen.

"Du fommit wieder, weil du mein bift und bleibft!" Das lachende, siegessichere Geständnis peitschte sie in eine wilde Empörung binein. Nein, nein, nein! Sie unterwarf sich ihm nicht! Und so verschloß sie sich vor ihrem eigenen Sehnen — und als der Ariegsruf ins Land kam, und der Franz unter den Ersten war, die zu den Fahnen eilten, ließ sie ibn ziehen — ohne Abschie. Und litt grausam unter der eigenen Görte die auf den gaben unter der eigenen Görte die auf den gaben unter ber eigenen Barte, die gut ju machen es ju ipat geworden war. Und nun lebte er und war heimgefommen! Ein anderer zwar, als er gegangen, aber gerade darum einer, der sie und ihre Liebe jeht brauchte, und dem sie sich zu eigen geben wollte gang und gar.

Bfingfibeiligabend. Bor ben Saufern bes Dorfes ftan-den die bellgrunen Birtenreifer. Es lag ein Sauch von Festfreude in der Luft, ben die ftrablende Connenhelle noch

Im Barnreiterhof mar es fill in bem großen Bobnsimmer im erften Siod, das mit feinen alten Mobeln einen fo trauligen Ginbrud bervorrief. Un bem weitgeöffneten Fenster stand ein junger Mann, dessen blasses, hageres Gesicht die Spuren schweren Slechtums trug, in dessen hellen Augen aber eine sieghafte, ungebrochene Lebensfreude aufglänzte, als er seine Blide über den großen, prachwoll gehaltenen Dof, den in frischem Grün prangenden Garten schweisen ließ. Lose bing der linke Nermel der grauen Uniformbluse herad. Anf der Brust trug er das schwarz-weise Ehrenzeichen der Tapierseit.

trug er das schwarz-weiße Ehrenzeichen der Tapserleit. War die Heimat schün! War es herrlich, zu leben, wenn man ichon Abschied genommen, schon an der Schwelle des Abgrundes gekanden, der so viele, viele seht verschlungen! Ein Atemzug hob seine Brust — mit einer schenen Bewegung frich die auch in einem Berbande siedende Rechte über den linken Aermel: schön — trohdem — jawohll Roch stand er — noch atmete er — vor ihm lag die neuerwachte Ratur in ihrem jungen Pisihen und Werden, und ein glitzes Geschick ließ ihn die detmat wiedersehen, ließ ihn im Sonnenlicht — ihn, den die schwarzen Schatten schaffen mit doppelten Kräften! Tief atmete er auf — wie war das Leben so schöle! mar das Beben fo icon!

war das leben so schon!

Ein Geräusch an der Türe veranlaßte ihn, sich umzuwenden. — "Marie — du?"

"Franz — Franz!" Da war sie schon bei ihm und hatte
ihn umstammert, seit, so seit, als wollte sie ihn nimmer
lassen. Ihr blonder Kool bettete sich an seine Brust, ihre
Augen bingen an den seinen.

"Marie — du? Du kommst — zu mir?"

"Ja," sagte sie leidenschaftlich. "Ja, ich komme und gehe
nimmer! Ich bin dein — ewig!"

"Aber — weißt du es denn schon, daß ich anders heimkomme, als ich gegangen?" fragte er seise.

"Gerade darum, gerade, weil du mich seit braucht..."

"Gerade darum, gerade, weil du mich jeht braucht ..."
"Und wenn ich doch der Alte geblieben ware, Marie, wenn ich lachen könnte und forglos fein wie früher ..."
Sie schittelte ben blonden Kopf. "Einer, ber die Gwigfeit geschaut und dann gurückfommt ins Leben, ber ift geweiht – ift beilig! Du follft fröhlich fein, immer, und ich mill bir belfen!"

"Wirk du es denn aber können, Marie, wirft du nicht denken, der Einarm hat kein Recht auf leichten Sinn?"
Sie legte ihm die Dand auf den Mund und ichmiegte sich fester an ihn: "Still — hörst du die Pfingbgloden? Sie läuten das neuerwachte Leben ein, draußen in der Raiur — und für uns beide, für dich und mich — auch für und ist ein neues Leben einen das filble ich "

uns ift ein neues Leben angebrochen, das fuble ich ..."
"Wirft du ftart fein Marie, um es mit mir gu leben —
auf meine Beife, denn in mir ift nun einmal der Ernft

nicht, den du forderst!"

"Ich babe dich lieb," sagte sie einfach; "wie lieb — das bat mich die Beit seit gesehrt. Ich will dein sein — ganz dein, wenn du es willst!"

Da aug er fie an fich und prefte feine Lippen beiß auf

Laut und jubelnd ichwangen fich die hellen Glodentone auf zum wolfenlos blauen Firmament. Renes Leben all überall — nun mußte es auch für die armen Menschen-finder kommen — bald — bald!

Kriegs=Atlas

enthaltenb breigehn Rarten famtlicher Rriegsichauplage ber Erbe. Der Breis beträgt nur 1.50 Dt.

Rach auswarts gegen Boreinfenbung bes Betrages juguglich 20 Bf. Borto, Rachnahme 45 Bf. extra. Bu begieben burch bie

Geidaltsitellen der Biesbadener Reuejten Radrichten Rifolasftraße Rr. 11, Mauritiusftraße Rr. 12, Bismardring Rr. 29

Schatten.

Gin Gilmroman von Balber Olben.

87)

(Radbrud verboten.) 14. Rapitel.

Mif brennenden Augen und zerschlagenen Gliedern wachte Freddy nach ein paar Stunden voll qualvoller Träume auf. Er saß eine Beile aufrecht im Bette und verluchte seine Gedanken an die Ereignisse des letzten Tages anzuknüpfen — es wurde ihm merkwürdig schwer. Er hatte ja längst geahnt, daß dilde und Liddy zwei ganz verschiedene Besen waren, die Gesuchte und die Gesundene — aber seit gestern war es Gewißheit. Wie sollte er ibr seit entgegentreten? Daß er sich von Liddy nicht loszieißen komte, hatte dies Nacht ihn gelehrt. Aber zugleich mit einer Leidenschaft, die ihn zum Essonen dieser einzigen Schönheit machte, fühlte er den haß des Stlaven gegen sie.

In diefen Ueberlegungen, da er fich jum erftenmal über die Art seiner Empfindungen für Liddy flar wurde, überraschte ibn ein Brief aus Berlin. Er hatte diese Schrift auf der Adresse erft einmal in seinem Leben gesehen, Schrift auf der Adresse erst einmal in seinem Leben gesehen, aber er erkannie sie sosort. In furzen Billeis hatte er einigemal die Gräfin Schimmelmann wissen lassen, wo er lebte und wie er sich fühlte. Bon seinen Erlebnissen, von den Frauengesichtern, die ihn hier umgeben hatten, von den Frauengesichtern, die ihn hier umgeben batten, den Kamen, die in seinem Zeben wichtig geworden waren, hatte er natürlich nie ein Wort geschrieben. Es war ihm zum Bedürsnis, dem einzigen Menschen, der von seiner sellsamen Brautsahrt wußte und an seinem Abenteuer teilnahm, zu zeigen, daß er für diese Teilnahme dankbar war. Und es war ihm, als mütze sie aus den abstratten Schilderungen seiner seweisigen Stimmung heraussischen, was ihm von konkreten Erlebnissen Stimmung beraussischen, was ihm von konkreten Erlebnissen begegnet war. Frgend einmal würde er ihr wieder gegenübersiben und nachholen, einmal murbe er ihr wieber gegenfiberfiben und nachholen, mas in feinen Berichten fehlte, foweit er es magen burfte, bachte Fredby. Ginftweilen erwartete er für fich faum eine ondere Antwort als vielleicht einen Gegengruß

Aber das Auvert enthielt nicht ein goldgerändertes Billet, sondern einen ehrlichen Briefbogen, dessen erste Seite mit den männlich sesten und doch so weiblich flüssigen Schriftzitigen der gelehrten Komtesse bedeckt war. Die Anrede lautete "Lieber Freund!" — Freddy machte sich voll Reugier an die Lektüre. Er fühlte, daß in diesen Stunden des Schweigens einzig von dieser Freundin eine Histopher ein Fingerzeig kommen konnte ober ein Fingerzeig fommen fonnte.

ober ein Fingerzeig sommen konnte.
"Lieber Freund, wollen Sie nicht Ihre Schattenjagd unterbrechen?" schrieb die Gräfin. "Ich hatte and Ihren Karten nicht ganz den Eindruck — obwohl Sie ein paarmal sehr glüdlich schienen — als ob Sie Ihr Ziel erreicht hätten. Aber ich glaube, daß Sie hier manches Reue finden könnten, was Ihnen wichtig und wissenswert ist. Ich will mir das Bergnügen, Sie zu überraschen, nicht vorweg nehmen — es kann anch sein, daß ich mich täusche und zuviel verspreche. Deshald mache ich Ihnen einen Borschlag: wenn Sie mich gern, in ganz anderer Stimmung als vor einigen Wochen, sehen möchten, wenn es Ihnen Bergnügen macht, ein paar gute Stunden mit mir und den Reinen zu verplaubern, dann sommen Sie auf furz oder Meinen zu verplaudern, dann fommen Sie auf furz ober lang nach Berlin. Es liegt mir so viel daran, weil ich selbst Berlin und Dentschland bald für sehr lange Zeit verlasse. Ich würde sie vorber gern seben und Ihnen eine

etwas veranderte, aber in ihrer Freundichaft unveranderliche Antonie Schimmelmann geigen. Sie por Ihrer Abreife mit Recht verbroffen und hat, würde Sie nicht wieder fibren. Unter den Ereignissen, die ich andeutete, ist auch dies Fräulein Olly von Gladenbed rüstet zur Hochzeit. Ich glaube nicht, daß Sie des ungern hören, denn zweifellos sind Sie Bhilosoph genug. bem armen Mabchen Gutes zu wünschen. Ein großes Glid ift es leider nicht, das ihr widerfahrt. Aber vielleicht ein großes Schidsal. Sie gebt sofort mit ihrem Gatten nach Subweit — er ift Farmer da unten, nicht mehr Gatten nach Südwest — er ist Farmer da unten, nicht mehr ganz jung, nicht ganz das, was sie vielleicht vor furzem noch geträumt hat. Darans machte sie, als sie uns besuchte, um Abschied zu nehmen — die Hochzeit wird kein "Ereignis der Geseuschäft" werden — selbst kein Geheimnis. Ihren Bräutigam hat sie vor sehr kurzer Zeit ern kennen gelernt. Er war nach Deutschland gekommen, um sich eine Fran zu holen, "in aller Eile!" sagte die arme Ollv selbst. Wollen Sie ihr nicht ein paar freundliche Wünsche schiefen? Tun Sie's! Ich glaube, sie trennt sich mit zusammengebissenen Zühnen von Deutschland; Und lassen Sie mich bald wissen, ob ich Sie erwarten darf! . . ."

Greddy mar wirtlich nabe daran, in biefer Stunde noch bem Rufe ber Grafin au folgen. Er dachte nicht viel barüber nach, was die Andeutungen au Anfang des Briefes wohl bedeuten mochten. Und auch Ollus Schickal ging ihm nicht nabe, — daß die kleine Intrigantin fic nun nicht mehr für ihre Entiauschung an ihm rachen wurde, berührte ihn gar nicht. Er war ja felbft in Rot! Und eines Freundes Sand ftredte fic ihm entgegen.

Aber mabrend er noch ichmanfte, enticied Liddy wieder einmal ieine Entickliffe. Der Kellner melbete, daß Frau-lein Seewald den Geren Baron im Beselaal erwartel Genau wie vor ein paar Tagen, als fie mit verweinten Augen und gitternd vor But dort unten gesesse batte.

Aber als Freddy diesmal nach haftiger Toilette vor feine Geliebte bintrat, ftrablten ibre Hugen vor Glud und Frende und Sartlichfeit, daß er gang erfraunt mar. Dann erft fiel ibm das Rollier ein, das er ihr gestern, halb obne

Bewuftfein, geschickt hatte.
"Mein guter Freddy!" rief Liddu.
Und Freddy empfand es als Beschämung, daß die geschliffenen Steine tausendmal mehr bei ihr vermochten

als alle seine Schmerzen und Opfer. "War ich sehr baglich zu Dir?" fragte fie angftlich und ergeben, als fie fein bitteres Lächeln sab.

"Du mußt mir alles vergethen, Frebbu! Beut ift wieder ein Bludstag. - alles wendet fic auf einmal! Und wir wollen uns durch das, was vergangen ift, nicht die guten Tage verfümmern laffen! Du mußt bebenken, was ich durchgemacht habe bis gestern! Ich bin doch nur eine Frau, mit schwächeren Nerven als Ihr preußischen Leutnants fie babt, nicht mahr, mein Lieber? .

Sie fuhren im Bagen fpagieren, im offenen breiten Sweifvanner, burch grune Garten, am Meer entlang. Dent Dir, Bollier ift gefommen!" ergablte Libbu.

"John babe ihn geftern kennen gelernt — er ift entzückt von mir! Bir iveisen beute zusammen — natürlich zu Dritt!"
"Mollier?" Freddn bachte nach, "Ach, ber Balgerathiet?"
"Freddn! Der Komponist ber "Bsippchen"! Der "Schelbungsmithle"! Der Mann, ber ben "Lenztaumel" komponiert bai! Jedes Orchester und jeder Leierkasten ber

Belt spielt ihn! Er win, um Beixler zu belfen, einen Abend ielbst dirigieren. Und Du sollft seben — er besteht darauf, daß ich an diesem Abend singe! Der Mann kann alles tun, was er will. Wenn er mich protegiert, wenn ich ihn interessiere... Freddy, dann bin ich mit einem Schlage alle Sorgen los!"

Aber er blieb fühl und fremd. Alles an Liddy wunderte ihn. In viele Tage hatte er selbst in Fieber und Bersweiflung verbracht, und nichts hatte sie gerschrt. Und sie selbst batte ihn mit ihren Gelbstmordideen, mit ihren Racheplänen geängstigt, erbarmungslos seine Nerven unfgepeitscht, weil sie eine Rolle versor. Und jeht kam dieser Notensudser, von dem ein ernster Musiker wie Oberse mit Ekel sprach lachte ihr vielleicht an, versprach vielleicht ein gewichtiges Wort au ihren Gunsten — und der dimmel war plöstich wieder voll Bläue.

Dann wurde die sonnige Stimmung herr auch über seine zweiselnden und seindselig kritischen Gedanken. Liddy war heute so voll Lebendigkeit und vergnügter Einställe, die Sonne ichien so warm — es lag ein Duft von Blumen und frischem hen über den Rectern zur Recten, der die Sinne berauschte. Bur Linken ringelte sich die See in schmalen Buchten, murmelnd und dunkel singend, und elitterte mit tensend Augen in den blouen himmel. gliberte mit taufend Augen in ben blauen Simmel.

Freddy und seine Braut speisten auf der Terrasse eines fürstlichen Sotels, in einem Trubel von vergnügten, elegangen Menschen. Sie ließen sich durch die hallenden Gänge und grabstillen Sose eines alten Schlosses führen, sahen Rittersäle und Kellerverließe, Kemenaten und Spinnroden, eisgraues Rüstseug — der Lag war von von Erlebnissen und ungewohnten Freuden. In der Rühle des Borabends trabten die ausgernhten Bserde wiedernd vor ihrem Wagen auf die Stadt au. die mit vielen Türmen dunkel in den goldübermalten himmel ragte.

Bor dem Abendessen trennten sie sich, und als zwei Stunden später Freddy im Abendanzug in einem Tivolisrestaurant antrat, brachte Liddy einen kleinen, quedssilberigen herrn mit Aneiser und Loden mit, den sie als herrn Rapelmeister Wollier vorstellte. Freddy sah sie um diesen trop aller Eleganz sadenscheinigen herrn so sehr beihrich, daß der Abglanz dieses schonen Tages plüblich wich. Er sah preußisch und bölzern neben den beiden, die sich jedoch auch ohne sein Mittun recht wohl befanden. Wollier hatte nachmittags im Theater Orchesterprobe abgebalten und dann mit Liddy, die blübend und saung von gehalten und bann mit Libbn, die blitbend und faunig von ihrem Ausflug tam, noch ein paar Szenen einftudiert. Er war entaudt von ibr, batte ibr die Sanbe gefüßt und versprocen, eigens für fie eine neue Operette gu tomponieren. So waren Libons iconfte Doffnungen ploblic Aberreich erfallt, und fie war fo voll von ihrem Triumph, daß fie allein gu fein ichien mit dem, ber fie nun endlich von Sieg gu Gien führen follte.

Mollier zeigte beim Effen eine peinliche Untenninis ber landesüblichen Sitten — er war nervos, fuhr fich baufig mit allen zehn Fingern burch feine rottlichen Loden unb summie unverlehens Melodieen in die Gespeäche hinein, die gestihrt wurden. Es war ibm gleichgiltig, wer gerade das Bort batte, wenn trgend ein widiger Einfall ibm fam — er wusisterte dann mit Dänden und Jühen augleich, seichnete Noten auf die Manichette oder das Tilchtuch und sab Piddy eindringlich in die Augen.

(Gortfebung folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde.

Marfiffre. Connieg, ben 23. Mat (Pfinglifeft): Militargottesbienft Marfiftrise. Connieg, den 23. Maf (Pfingfifes): Willitärgeitesdlenft 8.40 Uhr: Pfr. Dr. Meimede. — Dauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beckmann. Mach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl). Mitwirfung des Alrdengesgeneins. — Abendgottesdienst b Uhr: Defan Bidel. — Die Kolletig ist das Neitungahaus det Biedbaben bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Monieg, den 24. Mai (2. Pfingstag): Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Bedmann. — Dauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schipfer. — Donnerstag, den 27. Wat, abends 6 Uhr: Kriegsbethunder Bir. Bedmann.

Bergliege. Sonntag, den 23. Mai (Pfingstelt): Danpegotiesdienst 10 Uhr: Pfr. Dieht (Abendmahl). — Lindergotiesdienst 11.15 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. Die Kirchenfammlung ilt für das hiesge Reitungshaus bestumt. — Montag, den 24. Mat (2. Pfingstiag): Frühgotiesdienst 8.50 Uhr: Pfr. Becsemmeyer, — Daupigotiesdienst 10 Udr: Pfr. Grein. — Dannerstag, den 27. Mai: Kriegsbeispunde: Pfr. Becsemmeyer.

Slingtirche. Conntag, ben 23. Mat (Pfinglifek): Dauptgotiedbienft 10 Uhr: Pfr. D. Schlosfer (Abendunahl). — Kindergetieddienft 16.30 Uhr: Pfr. D. Schlosfer. — Abendgotieddienft 5 Uhr: Pfr. Diehl. Die Kirchefanmilung if für das diefige Kettungshand beftimmt. — Montagetieddienft 10 Uhr: Pfr. Mers. — Woendgotieddienft 10 Uhr: Pfr. Mers. — Wendgotieddienft 50 Uhr: Krimeh. — Kondontieddienft 50 Uhr: Krimeh. — Gottendienft 50 Uhr: Pfr. Mers. — Wittwoch, M. Mai, abendd 8.30 Uhr: Kriegsbeiftunde. — Gottendienft in Klarental: Pfinglisouniag. 10 Mbr: Pfr. Mers.

Luferfirde. Conntag, ben 22. Mai (Pfinghfeft): Sampigotiedbienft 0 Uhr: Bfr. Solmann (Beldte u. bl. Abendmabl). — Abendgotiedbienft ubr: Pfr. Bedmann (Beldte u. bl. Abendmahl), Kirchenfammlung für das hielige Rettungshaus. — Montag, den 24. Mat (2. Pfingitag): Früh: gottesdieuft 8.30 Uhr: Miffionsinfpeftor Geld. — Dampigottesdienft 10 Uhr: Pfr. Lieber. — Kindergottesdienft 11.80 Uhr: Miffionstufpefter Deld.

Rapelle bes Paulinenfeifts. 1. Beiertag, vorm 8.30 Ubr: Dauptgottesbienft (Ber. Chriftian), Geter bes bl. Abendunglis (Borbereitung Samdagabend 7 Uhr); vorm. 11 Uhr: Rindergotiesbienft. — 2. Felertag, vorm. 2.33 Uhr: Dauptgotiesbienft (Prediger Spaich).

Evang.einis. Gottesbient, Abelheibftraße 35. Conntag, ben 23. Mat (Bitngften), vorm. 9.80 Uhr: Predigigottesbienft — Montag, ben 24. Rat (2. Pfingftag), vorm. 9.80 Uhr: Lefegottesbienft. Pfr. Mueller.

Evangelisch-intherische Gemeinde. (Der selbständigen en-luth. Kirche in Prenfen angehörig), Abeinftrohe 61. Sonntag, den 21. Mat (61. Pfinglifeft), vorm. 2.30 Ube: Predigt und Konfirmation. — Pfingstmontag, 24. Mai, vorm. 19 Uhr: Gotteddienft. Bifar Fripe..

En.luth. Drefeinigfeitogemeinde. In der Aropta ber altfathollicen Atrabe (Eingang Schwalbacher Strabe). 1. Pfingitiag: Beldite 8.30 Ubr; Predigtgottesbieuft 10 Uhr. — 2. Pfingftiag: Predigtgottesbieuft 10 Uhr. Pfr. Gifmeter.

Ren-Apoftalifde Gemeinde, Orantenftraße 54, Ceft. Bart. Souniag, 23. Rat (bl. Pfinglifeit), vorm. 9.30 Hor: Gottesbienft; nachm. 8.30 Uhr: Dauptgottesbienft - Mittwoch, 26. Mat, abends 8.30 Uhr: Gottesbienft.

Methobiften-Gemeinbe. Immanuel-Rapelle, Ede Dobbelmers u. Dreis Mehodipen-Gemeinde, Immanutexcepte, ban 20. Deie Derferter in. Ger-weibenfraße. Pfingkfonutag, den 23. Mai, vorm. g.45 Uhr: Predigt (Or. Pred. Dr. Junter-Frankfurt); 11 Uhr: Somntagsissus; abends 8 Uhrt Predigt. — Lienstag, abends 8.80 Uhr: Bibelhunde. — Breitag, abends 8.30 Uhr: Blaufrenwersammlung. Prediger Böllner.

Baptiften-Gemeinde (Biondlapelle), Ablerftraße 19. Countog, 23. Mai Pfingfileiertag), vorm. 9.30 Uhr: Bredigi: 11 Uhr: Kindergotiesdiens; fim. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebeisvere

Mistatholifde Rirche, Schwelbacher Str. 60. Bitnglifonntag. 23. Mal, porm. 10 Ubr: Cochamt mit Predigt und Te Deum. - Pfingfimontag fallt der Gotiebbienft aus. 23. Rrimmel, Pfr.

Denischtaiholische (freireligible) Gemeinbe. Sonntag, ben 23. Mat, vormittags 10 Uhr, im Burgersaule bes Rathaufed: Pfingkerbauung von Prediger Tichirn. Thema: Der heilige Geißt ber Bahrheit. — Iniritt für jebermann frei. Prediger Tichtrn, Wiedsinden, Rubbergitt. 10.

Ratholifde Rirde.

DI. Plingftielt. 23. Mat 1015. Die Rollefte am Pfingftsouniag ift fur ben bl. Bater bestimmt. Mittwoch, Freitag und Cambing find Quatembertage, gebotene gaft- und abstinengiage.

Pfarrfirche zum hl. Benisatins. Hl. Messen: 5.30, 6, 7 und 7.30 Uhr. Militärgotieddienst (bl. Messe mit Predigt): 8 Uhr. Aindergotieddienst (Mut): 8 Uhr. Heiler ist. Decke mit Predigt): 8 Uhr. Erbergotieddienst (Mut): 9 Uhr. Heiler 11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: felexische Besper; danach Generaladsolution für den Dritien Orden. Abendd 8 Uhr: Maiandacht. — Pfingstmontag: Patrondsest der Pfarrfirche St. Bonisatins. Der Getesdienst ist wie am Sonntag. Im Kindergotieddienst ist de. Wesse mit Predigt. — Rachm. 2.15 Uhr ist selexische Modact zum bl. Besse mit Predigt. — Rachm. 2.15 Uhr ist selexische Andact zum bl. Bonisatins. Without um 6, 7.10 und 0.15 Uhr. Dienstag. Donnerstag und Sawidag. Besses 8 Uhr ist Maiandacht. Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr ist Kriegsandacht. — Beichzelgenstett: Sonntag und Konisa worgen von S.30 Uhr an, Sonntag und Samding nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Bochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu jeder gewünsteiten Zeit. gu jeber gewünichten Beit.

Maria hilf-Pfarrfirche. Hochhelliges Pfinglifest. Ol. Meffen: 6 und 7.30 Uhr (Aufprache und Keier bes zweiten alops. Connings). Rinder-gotteddienst (Amt mit Segen): 8.45 Uhr: Herifiches Hochaum mit Segen, Predigt und Te Trum: 10 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: feletliche Bejver, abends 8 Uhr: Btalandact. — Pfingsmontag, sugleich Titularseit der Bfarrfirche: Maria, die hilfe der Christen. Ol. Meffen: 8 und 7.30 Uhr Kindergotteddienst (bl. Messe mit Predigt): 8.45 Uhr. Heterliches Ochemit mit Predigt, Segen und Le Deum: 10 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr:

Muttergottebanbacht. 5 Uhr: Mubacht fur bie Marianifde Jungframen-Kongregation mit Anfprache und Anfpahme neuer Miglieber. 8 tibr: Heftpredigt und feierliche Audacht. — An den Bocheniagen find die fil. Meffen um 6.30 und 0.15 libr. Abends 8 libr: Matandacht. — Beichtgelegenheit: Sonniag und Moniag morgen von 5.30 libr an, Sonniag nachmittag von 5-7 und nach 8 libr. Sambtag von 4-7 und nach 8 libr.

nachmitiag von 5-7 und nach 8.11hr, Samstag von 4-7 und nach 8 libr.

Treiseligkeites Psarrstres. 6 lihr: Hrühmesse. 8 libr: zweite hl. Messe speineluschäftliche hl. Rommunion, zweiter alopsan. Sommand). 9 lihr: Kindergottebdienk (bl. Wesse mit Predigt). 10 libr: Seierriches Jockann mit Predigt und Segen. — 2.15 libr: Seierliche Besper. Abends 8 libr: Walandacht mit Artegosursbiene (mit). 40 libr: Hockant mit Predigt und Segen. — 2.15 libr: Andacht zum bl. Geist. Abends 8 libr: Blabandacht. — An den Wessenlagen sind die hl. Wessen um 6.00 und 9 libr. Täglich abends 8 libr: Walandacht mit Artegosurbitie. — Beichigelegenheit: Psingktomniag und Pfingktmontag früh von 6-8 libr, Pfingktomniag, nachm. 5-7 libr, Samstag 5-7 und nach 8 libr.



12. Ziehung 5. Kl. 5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss-) Klassen - Lotterle Ziehung vom 21. Mai 1915 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gielch hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gielcher Nummer in den beiden Abtellungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffe Nummern in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verboten.) 154 88 409 515 29 708 92 928 1289 92 388 90
445 [8900] 843 79 2065 91 [3000] 210 23 85 577
612 72 715 3228 329 [1000] 653 732 4107 233 54
560 602 41 67 5023 29 [1000] 65 115 [1000] 27 63
[3000] 259 564 80 98 735 46 6154 359 456 544 [3000]
68 84 [500] 767 78 910 7004 24 75 121 222 381 697
723 819 931 \$230 610 16 25 63 883 606 12 \$185 [3000]

728 819 831 8330 610 10 25 63 883 600 12 8185 [3000]

67 577 708

10130 233 810 14 404 622 773 88 810 11051 67

90 251 484 628 30 800 17 850 88 12277 615 13082

152 365 406 685 663 908 14478 652 43 88 94 657

[500] 794 891 15320 65 483 [500] 811 937 16200 45

451 643 [800] 649 729 819 17013 85 [1000] 175 315

20 24 67 479 675 643 800 52 83 18480 598 [3000] 674

706 14 818 929 18220 833 450 54 604

20120 80 222 86 365 473 620 708 641 62 21633

190 418 [1000] 23 78 618 35 722 [1000] 36 [1000]

11 958 69 24111 415 22 61 682 824 25212 316 418

110 [3000] 81 855 79 88 663 26110 61 252 [1000]

20 418 [1000] 22 [1000] 438 691 874 [500] 267

204 18 [1000] 22 [1000] 438 691 874 [500] 28090

[1000] 200 585 549 689 69 738 55 862 81 29843

531 34 81 691 717 64 77 [500] 677 [500]

30008 46 103 72 236 42 521 429 634 81 677 883

331 34 81 601 717 64 77 [500] 977 [500]
38008 46 103 72 236 42 521 429 634 81 677 888
31139 208 20 639 [1000] 646 773 882 682 [500]
32027 441 69 667 708 30 60 653 95 [3000] 33134
[500] 242 [1000] 529 78 684 67 34326 652 [500] 69
865 73 679 35024 62 225 [500] 69 620 613 70 771
899 36196 310 611 65 835 37289 465 553 68 675 74
38529 621 995 38285 409 [2000] 617 25 48 885 70

98 [5000]
S0293 370 [500] 455 612 718 64 01 [1000] 51016
[3000] 17 41 273 600 772 639 77 52056 221-63 91
98 385 439 [500] 680 725 [500] 53135 60 73 99 265
396 [1000] 444 61 595 768 88 845 54282 [3000] 409 646 55310 114 28 315 661 793 892 [500] 918 [500] 48 58093 715 714 28 315 661 793 892 [500] 918 [500] 20 47 69 57083 109 272-839 61 405 86 638 99 820
58201 [500] 400 604 971 58013 29 333 68 423 630

\$8201 (500) 400 604 671 \$8013 20 333 68 423 630 66 227 60077 170 533 670 751 [1000] 68 870 07 61003 232 86 870 63 644 72 828 10 [9000] 601 62075 193 201 475 625 55 739 622 50 90 63074 110 320 412 828 114 [500] 67 111 805 975 64011 636 82 805 65050 205 87 [1000] 60 448 659 868 862 65008 20 [500] 79 103 257 686 (500) 620 [1000] 42 55 67373 [3000] 414 72 90 618 605 77 739 61 68276 433 44 [1000] 631 900 [500] 8 68199 218 [5000] 62 76 84 625 627 700 801 70024 337 43 518 32 40 645 815 900 6 71153 215 301 497 520 778 81 72000 40 68 198 483 633 739 625 7301 70 590 54 674 74023 38 265 522 568 621 729 78 837 905 6 75245 50 88 835 72 434 63 587 702 10 872 87 907 69 76018 65 170 212 [1000] 48 81 322 553 677 [3000] 704 [600] 65 [1000] 73 629 39 619 77047 82 90 [1000] 142 60 313 421 704 78 61 281 [1000] 412 24 71 90 627 765 78 8 200] 704 76 61 281 [1000] 412 24 71 90 627 765 78 8 200] 705 800 [1000] 705 800 5 807 21 970 81080 5 [1000] 3840 473 738 [500] 95 807 21 970 81080 5 [1000] 3840 62 62 638 83127 227 847 413 25 33 430 1935 639 630 478 65 54076 173 243 611 408 865 85 30 414 [1000] 37 628 890 958 89 87037 70 100 200 340 620 630 479 96 638 69 70 95 85 86004 247 350 414 [1000] 37 628 890 958 89 87037 70 100 200 340 603 627 650 54076 173 243 611 408 865 85 200 [1000] 300 500 57 90 663 80 70 99 85 86004 247 350 414 [1000] 37 628 890 958 89 87037 70 100 204 344 693 627 690 8500 58 89 87037 70 68 280 31 53 770 500 8500 20 154 570 407 604 43 519 447 41 687 694

120290 469 540 [1000] 780 61 84 [500] 809 17 23 121058 238 44 404 817 46 122015 [1000] 65 100 45 71 291 483 537 611 900 15 [1000] 123042 [500] 78 105 655 70 [500] 617 844 124200 13 472 844 125097 123 47 299 558 [1000] 624 829 [1000] 974 126024 54 261 387 441 89 642 639 87 98 742 127510 13 67 618 65 62 [1000] 128271 405 [3000] 11 [1000] 623 640 [1000] 752 954 429119 420 787

140105 05 326 80 062 63 84 141137 [500] 200
462 11009] 620 87 707 973 142030 62 282 365 688
612 85 872 943 143070 277 367 418 [500] 628 79
87 626 937 144145 69 [500] 802 445 642 714 55 903
32 145201 45 63 303 72 [1000] 417 89 643 632
146263 638 43 802 20 944 147054 231 [500] 825
1[1000] 72 618 63 743 73 837 96 76 933 148090 227
53 302 658 667 710 994 149210 38 65 439 92 715

31 892 150171 328 71 475 [500] 828 151291 310 31 [500] 408 621 759 72 [500] 152079 259 81 87 898 444 538 153028 60 [500] 80 201 9 [500] 80 89 91 674 812 22 909 30 154028 71 77 107 834 155030 68 142 888 389 682 633 61 714 689 156000 103 [3080] 201 9 342 533 753 157051 885 99 [600] 510 52 745 158027 87 105 89 261 542 731 818 159017 301

44 980 160051 85 411 43 500 25 648 05 922 161133 38-293 584 424 700 74 803 162163 244 413 529 684 872 163025 303 72 439 818 920 33 164198 240 69 84 [500] 773 967 78 67 [500] 165007 125 234 445 644 618 720 [500] 73 [500] 823 93 92 92 36 16607 55 282 501 24 29 625 50 58 840 58 167081 209 [1000] 681 720 [1000] 887 911 61 168376 427 573 89 604 29 48 730 [1000] 882 85 902 36 169230 81 442 633 842 823 [1000] 75 842 923 [1000] 75

842 923 [1000] 75
178010 68 [500] 234 [3000] 879 464 81 624
620 67 84 703 93 845 945 [171309] 60 483 89 699 87
722 99 [172030 255 90 391 494 643 714 877 932 86
173038 188 202 421 516 [17431 97 448 653 644
4500] 959 [175164 [500] 474 81 98 565 698 989
176141 815 39 [3000] 600 746 849 64 85 97 682
177187 524 683 907 38 [500] 56 178040 69 [1000]
113 [500] 349 [3000] 61 623 652 727 823 900 12 15
99 [179189 204 [500] 13 342 513 660 702 683 [500]

81.549 634 63 768 647 77 20 822 49 603 84 211010 86 210162 05 655 717 00 822 49 603 84 211010 86 1800 409 [3000] 519 [500] 38 603 813 41 78 903 33 69 212043 98 823 487 641 84 601 901 213163 [3000] 246 61 82 803 438 78 510 [500] 48 724 83 809 21 [1000] 29 214125 312 5671000 [500] 30 [500] 215017 21 82 357 612 703 24 954 216002 [1000] 136 85 347 642 [1000] 603 28 38 700 217059 [500] 70 119 61 224 75 404 9 78 601 925 85 99 218008 31 65 140 43 229 707 80 807 218024 120 403 601 [500] 7712 857 6005 62

226012 90 157 72 91 202 678 702 802 601 67
221030 150 68 255 [500] 483 555 53 603 [500] 92
[500] 796 686 937 222103 [1000] 243 845 664 82 708
223011 [3000] 77 888 [3000] 694 [3000] 710 800 901
224279 62 69 63 433 675 740 225141 270 [800] 98
376 455 508 755 [1000] 64 [5000] 83 226034 100
86 452 72 670 985 227125 45 70 64 [1000] 245 420
61 64 [500] 600 985 228028 65 100 65 490 606 18
677 [500] 704 886 69 628 229002 63 78 209 49 300
62 54 537 690 [500] 827 634
23068 100 401 17 50 652 [500] 831 934 85
231100 388 539 [500] 48 710 31 97 610 62 985
232120 [5000] 208 883 99 425 [3000] 634 668 711
42 823 013 53 233013 77 303 47 [1000] 483 [500]
98 500 683 89 67 618 67
Im Gewinnrade verbileben: 2 Primies at 300000 M,

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 500000 M, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 160000, 2 zu 05000, 2 zu 160000, 2 zu 10000, 14 zu 15000, 44 zu 10000, 114 zu 5000, 1558 zu 3000, 3254 zu 1000, 4484 zu 500 M

12. Ziehung 5. Kl. 5- Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss-) Klassen - Lotterie Ziehung vom 21. Mai 1915 nachmittags.

Anf jode gerogene Nummer sind swel gleich hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Nachdruck verboten.) (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbeten.)

88 87 301 424 53 [503] 97 890 880 [500] 909

1003 [800] 38 42 68 183 499 559 641 63 734 83 64

88 624 2101 10 [800] 12 292 306 419 25 82 555 742

861 [800] 744 65 894 4088 [600] 262 316 422 43 854

68 [1000] 744 65 894 4088 [600] 262 316 422 43 854

693 88 5089 73 37 [3000] 330 25 444 90 679 892 937

6010 176 84 88 288 353 96 478 610 20 954 7067

201 432 88 [800] 682[500] 802 93 8007 [500] 187

[800] 84 425 568 612 800 8029 152 65 71 329 48 01

80 445 [1000] 839 758

10172 89 291 811 749 892 923 11325 617 95

650 678 12002 31 61 230 55 408 784 [600] 902 80

13104 65 212 376 94 493 98 645 722 890 62 83

14058 350 709 893 933 80 15029 [1000] 88 217 77

7570 823 16411 607 20 35 38 75 710 928 43 [3000]

22 [3000] 89 17014 232 385 945 85 18339 500 [500]

1 774 98 875 961 19033 90 97 283 829 65 791 879

20119 213 19 314 77 655 97 681 741 57 923 (Ohne Gewähr.)

81 98 924 25 20110 213 19 314 77 505 97 681 741 57 923 21012 139 68 89 329 508 61 659 [500] 74 775 893 22108 91 655 63 97 619 23008 44 263 85 [1000] 304 454 542 63 68 717 24922 325 429 689 93 99 616 63 71 820 [500] 25039 120 319 580 743 [500] 62 76 28013 130 217 438 692 918 27169 230 433 638 605 82 [5000] 750 917 72 28145 233 895 405 14 65 676 650 743 29058 172 332 400 510 609 35 52 83 760 820 972

900 176438 [500] 39 86 730 71 848 177104 332 [1000] 45 72 78 [1000] 409 605 8 676 877 178197 823 402 40 06 98 544 [1000] 680 98 803 179201 414 20 78 00 605 830 990 *

414 29 78 09 605 830 999 180188 81 (200] 97 224 25 71 405 513 671 780 866 927 18107 213 (500) 24 40 51 352 830 801 18 182144 254 327 33 93 454 615 98 988 183300 463 608 17 607 184084 283 683 663 880 92 909 185072 113 61 65 218 357 438 517 765 186024 198 225 449 608 (500) 35 775 85 919 187014 75 245 349 608 642 828 188126 77 228 609 189382 97 (1000)

505 642 830 165.3 705 47 55 918 190164 260 414 30 40 191100 68 963 78 182041 113 63 228 472 697 787 906 43 [506] 80 193010 21 26 145 61 207 647 607 53 701 952 64 67 194069 23 52 62 463 99 517 633 845 967 185004 305 410 235 62 82 403 99 517 633 845 967 195094 305 410 011 40 704 [1000] 826 973 195075 351 400 95 038 880 197008 388 602 733 [1000] 195117 221 [500] 313 443 605 681 96 195021 [500] 85 292 323 501

200780 201049 70 133 231 00 405 81 000 [3060] 31 740 61 [4000] 912 202037 40 [1000] 90 93 133 211 61 921 544 643 734 61 994 203057 206 20 82 601 6 32 204131 75 77,220 431 [500] 855 785 806 205048 182 243 600 19 27 989 205025 62 190 242 576 82 842 68 911 207123 600 71 607 716 23 841 208380 [1000] 646 653 63 83 910 209303 35 87 680 706 913 [500] 40

210125 [500] 216 083 211019 608 708 712 212180 [1000] 407 315 503 754 213030 106 82 283 [1000] 322 28 638 40 51 65 214113 236 418 536 508 18 50 754 860 215194 388 488 696 602 727 [1000] 216039 33 42 67 61 [500] 203 471 65 642 [500] 88 900 49 217268 307 88 455 703 74 913 218005 202 98 40 689 812 [1000] 218014 17 59 100 8 229 414 674 740 836 68 932

88 932 220018 26 108 861 806 [500] 221002 39 155 247 000] 51.60 71 077 222000 72 142 65 207 429 77 516 1 57 [500] 70 601 223005 238 484 556 68 699 722 829 62 [1000] 673 85 [1000] 224012 52 473 586 781 73 829 62 [1000] 273 85 [1000] 224012 62 473 580 781 672 225140 263 528 463 677 831 914 42 68 226240 78 655 696 749 86 [500] 977 227111 75 200 22 61 803 640 708 12 815 63 228853 431 82 619 83 35 [500] 617 933 60 60 229868 493 577 615 65 [600] 708 27 230068 238 74 804 497 780 [500] 231128 67 802 642 232019 44 68 152 276 354 564 85 688 39 58 69 872 99 914 [3000] 233002 27 78 66 159 [500] 95 219 68 412 689 [600] 642 81 960 82 [500]

leder Brt fleiert in sauberer Auslahrung und karzester Zelt die Druckarbeiten Wiesbadener Verlags - Anstalt G. m. b. f.

Die Schlacht bei Gorlice-Tarnow.

1. Die Borbereitung bes Angriffs. Bon Dr. Colin Rob.

Unser geschätter Mitarbeiter herr Dr. Colin Roft, ber bisber im Beften im Felbe ftand, befindet sich gegenwärtig als Abteilungsabin-tant eines Feldartillerie-Regiments bei ber 11. Armee bes Generaloberften v. Madensen in Galigien.

"Alfo, alles Gutel" Der elegante öfferreichifche Major mit feinem Stabe verabichiedete fich. "Servus!" - "Gruß Gott." - Zwifden ben bunflen Tannen verichwinden bie blaugrauen Uniformen.

Bir standen am Baldrand in der Beobachtungsstelle ber öfterreichischen Artilleriegruppen. Die Beobachtungsund Besehlsstellen waren nun sämtlich von deutschen Stäben beseht. Sobald es dunkel geworden, wurden die Truppen ausgewechselt, und ehe Mitternacht heran war, würde die öfterreichische Division abgezogen sein und unsere hanerische fland an ihrer Stelle baperifche ftand an ihrer Stelle.

Es bammerte. Der bienfthabende Offigier bezog die von den Defterreichern erbaute Blochbutte, wir andern ftiegen den Berg hinunter. Es mar icon buntel genug, um offen über das freie Geld zu geben. Auf halbem Dang lag unfer Quartier: eine Lebmhütte mit Strobbach. Bie eine Almbütte lag es an der Reilabfallenden Bergwiefe,

Rfiche und Simmer, fiberbeigt, bie guft verbraucht und gum Erftiden. Die Genfter vernagelt. Die rutbenifde Bauerin mit verfniffenem bosartigen Geficht ließ unfern Gruß unerwidert; ein paar ichmutige Kinder spielten gleich fungen Tieren auf der Lebmidiele. Für den Kommandeur ftand eine mit Stroh gefüllte Beitstelle bereit, für uns anderen taten es rasch abgeschlagene Tannenaweige auf dem blanken Baden. Stroh ist hier icon lange ein rarer

Bir fagen um ben brüchigen Tifc por unferen Ronjerven. Tie Kerzen brannten trübe. Bon der Wand seben die ruffischen heiligen auf uns berab. Madonnen mit rlivfarbenen Gesichtern und händen, die aus blumengestickten, goldstropenden Gewändern ichimmerten.

Schraches Gewehrfeuer foling wie trager Tropfenfall cegen die Fensterscheiben. In der galizischen Front! Bor einem Gegner, den feiner kannte, in ungewohnten, fremdartigen Berbältnissen! Die Geschütze fianden zwar, aber Richtungen und Entsernungen mußten rein theoretisch Mitternommen werden. Jede Sicherheit, ob sie für unser Material stimmte, fehlte. Wenn die Ruffen heute Nacht angriffen! Und war nicht recht wohl zu Mute.

Am nächten Tage sind wir eingerichtet und eingewöhnt.

Um Tage ift es faft fommerlich beift, die Rachte aber find bitter talt. Es muß ein barter Binter bier oben gewesen lein. Aber sonft fehlt dem Stellungsfriege bier völlig bas Rervenaufreibende, Bermürbende der Stellungstämpfe im Beiten. Die beiben Linien liegen so weit auseinander, 1000 Meter und mehr. Man lauert sich nicht gegenseitig auf nächte Entfernungen auf, wie Jäger dem Bild. Das schwere Granatseuer, das in Frankreich oft tagelang unniterbrochen auf die Schübengräben und Batteriestellungen niederhagelte, sehlt bier. Nicht eine jede unvorsichtige Beswegung ist mit dem Tode bedroht.

Die Beobachtungsftelle unferes Abteilungsftabes ift febr geichicht angelegt und mastiert. Aber wir vermiffen bie mehrere Meter tiefen bombenficheren Unterftande, bie wir gewöhnt find. Gine mit Erde beworfene Blodhütte gibt notdürftig Schutz gegen Schrapnellfugeln und Sprengftide. Dafür ift sonft alles sehr nett bergerichtet: saubere Bege, Tische und Banke, ein Garten mit Frühlingsblumen. Aber wir geben dech sofort an die Anlage eines schufficheren

Oben auf ben Bergen ift ber Friede. Offen und un-gefährbet läuft man über bie Bange. Bon den Bergwiesen

fieht man nach Rordoften meilenweit über bas offene hügelland. Unten im Grund liegt bas beiß umftrittene Gorlice. Die Kirche ift ein Trummerhaufen. Weiterbin Gorlice. Die Kirche ist ein Trümmerbausen. Weiterhin nach Often dieht eine gewaltige, sowere schwarze Wolfe über ben Dimmel, der Rauch einer in Brand geschosenen Raphtagrube, Iteber dem Tal von Stark, in dem unsere Propen und Reserven stehen, platen vereinzelte Schrapnells. Dier oben aber ist Frieden. Die Soune brennt auf die Wielen, aus denen der schwere starke Dust von Erde und frischem Grase steigt, und die Bäume schimmern und gleißen und sind weiß von Blitten.

Ich sie in der Beodachtungsstelle und halte ein Blatt in der Hand: Anweisungen für den beabsichtigten Durchbruch", und oben rechts in der Ede: "Streng geheim, nur für Offizierhand". Was seder dunkel geahnt hatte, ist sept Gewisheit geworden: Wit sollen durchbrechen. — Wie saate der dierreichische Offizier: "O, bitte, Sie werden es bier sehren auch nicht angreisen. Die Stellung ist uneinnehmbar."

Bie eine Geftung droht der befestigte Berg berüber. Es bedarf des Glases nicht, um seine Stärke zu erkennen. Gerade und gegenüber liegt der Schlüssel der ganzen Stellung bei Gorlice, die Döhe 507. Jur Rechten übersieht sie das Mecinaial. Nach links flantiert sie weithin das flache Higher die Stellung kann nicht umgangen, sie muß gestürmt werden.

sie muß gestürmt werden.
Die Russen wissen das. Sie haben den Berg mit allem Raffinement ausgebant. Er icheint wirklich uneinnehmbar. Roch auf dem diesseitigen Dang liegen unsere, von den Desterreichern übernommenen Siellungen. Dann fommt der Bach, dann die Straße, dann steigt der Berg an, steil und kabl. Kein Busch, kein Baum, sein Stein, keine Erdwelle. Der steile glatte Dang, und oben die Gräben, Schießicharte neben Schießicharte. Laufgräben sühren nach rückwärts zur zweiten Stellung, zur dritten. Und schimmer ist, was man nicht sieht: die Stützpunste oben im Bald, die Flankierungsanlagen in den Decken und Mulden, die eingebauten Geschütze und die versiedten Maschinengewehre.

Diese Festung soll gestürmt werden? — In Frankreich lagen wir auf hundert, auf fünstig Meter einander gegensiber, und doch, was bat ein jeder Sturm da Blut gekostet! Dieser Berg soll erstürmt werden? Die Oesterreicher batten es einmal versucht. Mit dem Glase erkennt man deutlich die Leichen der Kaiseriäger. Die Russen haben sie in der Racht ansgezogen. Es sind nackte, blutige Fleischstumpen, Die Oesterreicher waren ticktig vorangesommen, dann gerieten sie in das flankterende Maschinennewehrseits des Baches an balten. Aber einem Gegenangriff mit frischen Krässen hielten die Erschöpften nicht sand. Jest liegen die Gräden, die sie damals ausgehoben, verlassen als neutrale Zone awischen den beiden Linien.

Es wird Ernft. Roch weiß feiner von uns ben Tag des Sturmes, aber er muß nahe fein. An allen Baldrandern auf den boben wimmelt es. Da wird gegraben
und werden Baume für Beobachtungsftellen gefallt. Das
Drobnen und Rollen der ichweren Geschütze. Mörfer, Daubigen und langen Kanonen, die fich einschießen, beginnt.

Mm Abend befommt bie Infanterie ben Befehl, in ber Racht über den Bluß au gehen und die öfterreichische Stellung an besehen. Die Batterien find bereit, die ruffischen Graben und Batterien unter Feuer au halten und durch Abgabe von Sperischer etwaige ruffische Reserven vom Borgeben abaubalten.

Bir tamen faum aum Genern. Es ging alles viel rascher und glatter, als wir dachten. Die — waren völlig überrascht und am nächsten Morgen waren die bisber toten und leeren Gräben von unseren Infanteristen besetzt, die fleißig sprengten und buddelten, um sich noch tieser einzugraben. Das unangenehme Frontbindernis des wenn auch nicht tiesen Flusses war überwunden, ein paar hundert Meter Gelände, die beim Sturm im seindlichen Feuer batten zurückgelegt werden müssen, gewonnen. Um Nachmittag wurde ein russische Gegenangriff

surfidgefclagen. Die gefamte Artillerte mar aufacfahren und eingeschoffen. Wir waren bereit.

Der Angriffsbefehl fam am Abend. 3ch ftand vor bem bans am Berghang unier ben blubenden Baumen, als der Sans am Berghang unter den blühenden Bäumen, als der Befehläsberbringer vom Regiment den Sang heraufftieg. Am 2. Mai 6 Uhr früh beginnt das Birfungsichiehen der Artillerie. Bunft 10 Uhr verläßt die Infanterie die Gräben und tritt auf der Linie der ganzen Armee gleichzeitig zum Eturm an."

Die Bäume werden blühen, heute wie moraen, aber taufende junger Leben werden morgen nicht mehr sein. Sie Sonne war im Sinfen, der anhebende Abendwind aber trieb die Rauchwolfen des brennenden Delbrunnens vor das leuchtende Gestirn und deckte es mit einem dunfleu Trauerflor zu. (Ctr. Frf.)

Gericht und Rechtsprechung.

Salentin Beber aus Bechtheibung. Der Badermeifter Balentin Beber aus Bechtheim wurde am Abend bes 3. Mars nach 7 Uhr bei der Revifion vom Gendarm erdes 3. Mars nach 7 Uhr bei der Revision vom Gendarm erwischt, als er Brot und Spiswede badte. Der Bäder erklärte, daß ihm an der linken Dand ein Unsall augestoßen, durch die Blutung sei er mit seiner Arbeit in Kückland geraten und da der Sauerteig schon fertiggestellt, misse er die Badung vornehmen, sonst verderbe die ganze Bare. Er zeigte auch dem Gendarmen seinen verbundenen Finger. Da Anzeige gegen den Beber erfolgte, hatte er sich am Schössengericht in Osthosen und verantworten. Er wurde freigesprochen. Der Amstanwalt legte dagegen Berusung ein und kam die Sache an der Mainzer Straffammer zufung ein und fam die Sache an der Mainzer seize gelend, daß er im Interesse der gesplichen Borschriften gehandelt, wenn er seinen Teig, der sonst verdorben wäre, noch nach 7 Uhr abends gebacken bätte. Durch seinen Unsfall am Finger sei er in der Arbeit behindert worden und daßer daße sich die Arbeit über 7 Uhr abends ausgedehnt. Die Straffammer verwarf die eingelegte Berufung des Amstanwalts und legte der Staatskasse sämtliche Kossen Amisanwalts und legte der Staatstaffe famtliche Roften aur Laft. Der Angeflagte habe nicht rechtswidrig gehan-belt, indem er feinen Teig por dem Berderben gerettet

Sport.

Fußballwettspiel. Am erften Pfingstfeieriage spielt die zweite Mannichaft der Biesbadener Spielvereinigung gegen die zweite Mannichaft des Frank-furter Fußballflubs "Emden". Das Spiel findet auf dem Sportplat an der Baldftraße von 8 Uhr ab ftatt.

Diftanzweitmarsch Bad homburg-Biesbaden. für den am ersten Pfingstleiertag stattfindenden zweiten Distanzweitmarsch domburg-Biesbaden zugunsten des Erbolungsbeims für deutsche Sportsleute haben sich 48 Teilnebmer gemeldet, darunter der vorsährige Sieger Rudolf heidud ans Berlin. Der Start erfolgt in Domburg vormittags 10 Uhr am Schlokplah. Der Weg sübert von Homburg vormittags 10 Uhr am Schlokplah. Der Weg sübert von Homburg vormittags 10 Uhr am Schlokplah, Dertweg in der Grenheim, döchst, Sindlingen, hattersheim und Erbenheim nach Wiesbaden, wo sich das Ziel auf der Frankfurter Landkraße neben dem Restaurant "Rassauer Bierhalle" besindet. Die Ansunst der Sieger erfolgt gegen 3 Uhr nachmittags. — Die Deutsche Sportbehörde für Athletis dat nunmehr für diesen Warich Startverbot erlassen. Es wird vor der Teilnahme an der Beransfaltung gewarnt. Insbesondere ist, worauf wir bereits bingewiesen haben, allen Amateuren, sall sie ihrer Diftangweitmarich Bad Comburg. Bicobaden. Gur den reits bingewiesen haben, allen Mmateuren, fall fie ibrer Amateureigenicaft nicht verluftig geben wollen, ber

Mittellungen aus bem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Der "Grüne Georg", der "Pfingft= tonig" und die "Maibraut".

Pfingsten — Blättergrün — Blütentauscht Grund genug, dieses Dochseitssest der Natur au feiern, auch wenn keine religiöse Bedeutung unserm Pfingsteste die tiesere, geistige Beihe gegeben hätte. Aber das christliche Fest zur Erinnerung an die Begnadsgung mit dem heiligen Gest paste so ausgezeichnet in den Frühlting aller Zeiten, daß dieser Gedenktag auch in den Gegenden zum volkstümlichsten aller Feste hätte werden müßen, die vor der Einführung des Christentums keine Frühlabrösseste gekannt hatten. Das war jedoch nicht der Fall. In allen deutschen Gauen war in dieser Dinsicht schon vom Geidentum vorgearbeitet morden, und es handelte sich nun darum, die Beziehungen, den Geist, die Symbolis usw. umzuändern. Und die Kirche den Geift, die Symbolit uim. umguandern. Und die Rirche bat mit praftifdem Blid und in weitherziger Auslegung der Lehre Chrifti dem Bolfe diese Frublingsfroblichfeit gelaffen, teilweife fogar in ihren alten vordriftliden Formen und Butaten, und wir brauchen uns nicht gu munbern, wenn wir ihnen heute noch im bunten Bandel in den deutsichen Gauen begegnen. Sie haben fich eben als aab und lebensfräftig erwiesen und wollen jedes Frühjahr mit ben Baumen binben.

Sold ein ewig junger Geielle, obwohl noch altheid-nisches Moos auf seinem Schädel wächst und allerhand undriftliches Futter aus den Pöchern seines Gewandes gudt, ift auch der "grüne Georg". Er hat zwar auf seinem Zuge durch Dentschand vielsach seinen Ramen, gelegentlich Juge durch Dentschland vielsach seinen Ramen, gelegentlich auch sein Kleid geanbert. In einzelnen Gegenden beist er "Laubermann", so im Süden, in anderen wieder — ganz unziemlich und derb — "Pfingfilämmet", oder "Gradfönig" und "Latticktönig". Aber während diese Bezeichnungen seine ursprüngliche Abstammung noch durchblicken so den heiligen Georg um laffen, bat die mittelbeutiche, die den beiligen Georg gum Laufpathen gebeten bat, geichidt gu verwifchen gejucht, bag man es bier mit einem uralten Fruchtbarfeiter gu tun bat. Die Rolle bes "grunen George" bat berjenige Dorfburiche gu übernehmen, der am Pfingftmorgen als letter auf dem Dorfplat ericheint. Es ift alfo der pfingftliche Silvefter, und man verübt mit ibm dieselben, nicht immer angenehmen Scherge, wie mit diefem. Bielfach wird er gunachft getauft, b. b. mit taltem Brunnenmaffer befpript. Am besten ift es, wenn er fich mit möglichft viel Oumor in feine Aufgaben findet, fonft bat er allerhand ichlimme Meberraidungen an erleben.

Rach der Taufe geht es hinaus in den Bald, wo ber grune Georg" eingekleidet wird. Sein Gewand besteht awar nur aus belaubten Saselruten und Buchenzweigen, die ihm auf den gangen Leib gebunden werden und über bem Kopf in einen grünen Bufchel endigen. Die Riben werden mit Moos ober Blumen ausgefüllt. Die und ba wird ibm auch eine Aubglode um ben bals gehängt. Da auch fein Geficht mit bem Laubgewand verbedt ift, fann er nur ichlecht feben, und die um die Beine gebundenen Ruten

bindern fein Gegen. Gine lange Bafelrute, die ibm an die Band gegeben wird, vervolltandigt die Andruftung.
Dann geht es ins Dorf gurud, felbitverftandlich unter Dann gebt es ins Dorf surud, selbstverständlich unter einem heibensärm. Um Eingang des Dorfes wird der "grüne Georg" freigelassen und nun darf er die Dorfingend, die ihn auf alle möglicht Beise necht, jagen und peitschen, d. h., wenn er sie erwischt. Dies ist aber nur selten der hall. Im fröhlichen Spiel gebt es durch das ganze Dorf. Spottverse werden gefungen und von den Bauern kleine Gaben gebeitelt. Um Dorfbrunnen sindet der Brauch sein Ende. Jeht hat man das Treiben des Laubmannes satt. Er wird von kräftigen Fäusten gehalten, ohne weiteres in den Brunnen geworsen und einige Male

ofne weiteres in den Brunnen geworfen und einige Dale gehörig untergetaucht. Dann darf er nach Saufe geben und fich umgieben. Am Abend werben die erhaltenen Gaben verteilt und vergehrt, wobei dem "grünen Georg" der Lowenanteil gufallt.

Baufig ift mit diesem Brauch auch ein Kraus- vber Boftelftechen verbunden, das auf der Torfwiese abgehalten wirb. Dier haben die jungen Burichen ihre Geschidlichkeit wird. Dier haben die jungen Buriden ibre Geichtalichteit au zeigen und sie geben sich denn auch weidlich Mübe und üben sich wochenlang vorber in der schwierigen Aunst. Denn der Sieger in diesem Sviel wird zum "Pfingstönig" erhoben, Er wird von den Dorsschönen mit Blumen und Bändern geschmicht und darf aus einem besonderen Ebrenbecher irinfen, der ihm von der sogenannten "Raibraut"

Seine Berriichteit bauert ein Jahr. Er bat am folgenben Pfingftfeft den Umaug anaufubren und bas Gotel an leiten und barf fich aus ben Dorfmabden die "Maibraut" wablen. Es gilt faft als Ehreniache, diefe fpater auch au beiraten. Deshalb geht es bei diefem Betifampf ficts febr beift und gespannt gu, was allerdings fleine "Schiebungen" nicht immer ausschließt. Die "Maibraut" trägt einen beionderen Roofidmud aus Bfingftblumen, Banbern und Goldflitter, bem Pfingftonig tommt ein langer, bandge-ichmudter Stod jum Beichen feiner Burbe gu.

Diefe Brauche baben ein fo eigenartiges, echt volls-tümliches Gepräge, fie find fo eng mit dem Dorfleben --in Friedenbzeit - und feiner Geschichte verbunden, daß es wirtlich au bedauern mare, wenn fie im Laufe ber Beit ausfterben follten. Bir haben auch für die Erhaltung echt nationaler Art in unfern Brauchen gut forgen.

Berliner Brief.

Die italienifche Rolonie Berlins.

Es gibt nur einen Gedanfen, ber in diefen bangen, aufgewühlten Stunden die Reichsbauptftadt beberricht: Rtalien. Das Bort ift vielleicht bas meiftgeiprochene. Es Rtalien. Das Bort ift vielleicht das meiftgesprochene. Es flingt einem von allen Seiten entgegen, auf der Straße, in der Efektrischen, beim Mittagsmahl und beim Kaffee, bei Schulungen und Feldgrauen, immer und immer wieder Indianen. Aber sonderbar und was beim Berliner im höchsten Grade verwunderlich ist: die Ausdrücke find gemäßigt, verhalten. Die Leidenschaft schießt nicht übers Jiel hinaus, so hestig auch das Für und Wider besprochen wird. Es sind eigentlich weniger Born und Empdrung, die sich am lauteften außern, fondern das im tiefften getroffene Gerechtigfeitsgefühl, die verlette Bundestreue.

Diese Haltung trat auch bei den Bertinern hervor, die der Abreise der Italienergruppe beiwohnten. Es waren ihrer Viele, die sich am Anhalter Bahnhof eingesunden hatten, aber sie verhielten sich durchaus rubig. Die Unterbaltung wurde sogar meist gedämpst gesührt und nur selsen finn ein Lucy bat verhieben. ten flog ein Buruf gu ber geangfteten Coar ber abgiebenien flog ein Buruf au der geängliefen Schar der abziehenden Italiener hinüber. Große Geiterkeit erregte es, als ein ichmächtiges Männchen mit fichtbarer Angli einem hünenhaften Soldaten, der feinen Beg freuzie, auswich, und als dieser ihm zurief: "Ra Männeken, man feene Angli. Die tun wir nischt; Aloppe sibts erft im Felder.

Die italienische Kolonie in Berlin seste sich in der Medrette aus kleinen händlern und handwerkern zussemmen. Besonders aablreich waren die Gipssiguren-

fammen. Befonders gablreich waren bie Gipsfiguren-handler vertreten, die mit den meift hochft primitiven Erhandler verireten, die mit den meist höchst primitiven Ersengnissen ihrer "Runsi" in den öffentlichen Lofalen oder auf der Straße hausierten, serner die Marmor- und Mossaltarbeiter, die wieder eine Kase für sich bildeten, die Südfruchthändler, Erdarbeiter und die Musiter. Auch diese hielten sest unter sich ausammen. Das hauptsächlichste Mertmat der italienischen Kolonie war überhaupt ihre große Abgeschlossenheit nach außen hin. Im Gegenlage zu den übrigen in Berlin vertretenen Kolonien beschräcke sich die italienische fast nur auf den Verfehr unter sich. Man süblte es deutlich beraus, daß sie sich nicht mit dem deutsichen Besen befreunden konnten. Aber sie strebten hicht einmal danach, dieses genau kennen zu lernen und viele. einmal danach, diefes genau fennen gu lernen und viele, sogar in befferen Stellungen tätige Italiener hielten es nicht einmal fur notig, fich mit ber beutichen Sprache gut pertraut gu machen.

vertraut zu machen. Innerhalb ber Kolonie fanden fich die einzelpen Intereffengruppen zusammen, die meist gesondert tagten, aber den gemeinsamen Berkehr doch pflegten. Die mangelnde Kenntnis des Deutschtums, die meist auf ein Richtwollen zurückzuführen war, machte sich namentlich dei den hier anweienden Korrespondenten der italienischen Blätter gelend.

anwesenden Korrespondenten der italienischen Blätter geltend. Sie sind teilweise mit Schuld daran, daß törichte, übelwollende Gerüchte über Deutschland in der italienischen Presse unwidersprochen blieben.

Bielsch rührten diese sogar von den italienischen Seitungsichreibern in Berlin selbst ber. Dagegen haben sie im Berein der ausländischen Journalisten in Berlin seid das große Wort geführt und bei Gelegenheit auch pathetische Reden gehalten. Sie haben aber weit mehr mit ihren welschen Kollegen als mit den deutschen verkehrt und reizzen biese häufig durch ihr anmaßendes Auftreten zum wiese biefe baufig burch ihr anmagendes Auftreten jum Biderfpruch. Der Borfibende des genannten Bereins mar jahrelang der Berliner Berireter des fauberen Corriere jabrelang der Berliner Berfreter des jauberen "Corriere della jera", der einen wesentlichen Teil an der Berhebung Italiens zu tragen hat. Auch während des jämmerlichen Lügenlrieges unserer Feinde gegen Deutschland hat keiner der edeln Signori sich bemühigt gefühlt, ein Wort zu Gunften Deutschlands zu reden. Sie begnügten sich mit einer blohen Biedergabe amtlicher Meldungen, an die die und da gehäftige Ausfälle gefühlt wurden. Den Berliner Journalisten war es längst flar geworden, daß von diesen Kollegen nichts zu erwarten war. biefen Rollegen nichts au erwarten mar.

日司持持日司

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22

Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte besorat:

Vermögens- und Nachlassverwaltung übernimmt:

Stahlkammer-Schrankfächer vermietet:

Effekten und verschlossene Depots.

verwahrt:

Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Schwieger-vater, Grossvater, Urgrossvater und Onkel

Herr Jakob Becker XIV

am 19. Mai, nachmittags 61/2 Uhr, nach kurzem Leiden, wöhlversehen mit den helligen Sterbe-sakramenten, sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen Jakob und Philipp Schlosser nebst Frauen geb. Becker und Familie Becker.

Wiesbaden, den 19. Mai 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1¹/₂ Uhr in Gonsenheim statt. Blumenspenden sind im Sinde des Verstorbenen dankend abgelehnt. 2025

Berkauf alter Werkstattsmaterialien.

Die in den Sauptwerstätten Mains, Darmstadt ih und 2 sowie auf dem Bahndof Obersadnstein lagernden, an Eisenbahnsweden nicht mehr verwendbaren Werkstättsmaterialien wie Blechickrott. Dreh- und Bobrsväne von Eisen und Stadl. Stadle, Blechickrott. Dreh- und Bobrsväne von Eisen und Stadl. Stadle, Eisens und Gublicrott. Gublichnen der Abfälle, 15 Stüd Landessteinen. Glasbrocken, Zeug- und andere Abfälle, 15 Stüd Landessteinen. Glasbrocken, Berganti werden.

A. sollen öffentlich versauft werden.

Bedingungen mit Angeboidogen werden gegen vosifreie Einsendung von 50 Big. in dar (nicht in Briefmarken) von unserem Jentraldureau abgegeben.

Die Angedote sind verschlossen mit entsprechender Ausschrift verichen, die Dienstag, den 15. Auni de. F. 10 Uhr vormitiags, vosifrei an und einzusenden.

Eröffnung der Angedote ersolgt am gleichen Lage vormittags

10% Uhr. Buldlagsfrift 30, Juni 1915.

Mains, ben 18. Dat 1915. Röniglich Freusifde u. Grabbergoglich Geffifche Gifenbahnbireftion.

Volisel-Berordnung
betreffend Ergänzung der "Erwelierten Banpolisei-Berordnung
für einige Städie und Landgemeinden im Regierungsbesirk

Auf Grund der &K. (12 und 13 der Allerböckten Berordnung
vom 20. 9. 67 (G. E. 8. 1529) über die Volizeiverwaltung in den
neu-erwordenen Landesteilen und des § 137 des Geiebes über
die allgemeine Landesteilen und des § 137 des Geiebes über
die allgemeine Landesteilen und des § 137 des Geiebes über
die allgemeine Landesteilen und des § 137 des Geiebes über
die allgemeine Kappelsverwaltung vom 20, Inil 1883 (G. S.
E. 196) wird mit Zufilmnung des Bezirksausschuffes sür die in
der "Erweiterten Banpolizei-Berordnung für einige Städte und
Zandgemeinden im Rezierungsbesirt Wiesbaden" vom 29, 10, 07
genannten Ortschaften folgende Polizei-Berordnung erlaften.

Artifel .

Ihrifel .

Ihrifel

angegrönet werben. Abfab 4: Auf allen Schieferbächern, die neu- ober umgebeckt werben, millen Dachfalen fo sahlreich angebracht werben, das die Dachfischen sicher bestiegen werben können. Die bisberigen Absabe 3 und 4 bleiben als Absabe 5 und 6

Diefe Bollzei-Berordnung tritt fofort nach ibrer Beröffent-ung in Kraft. Biesbaben, ben 2. Februar 1915. Der Regierungspräftbent, 3. B.: v. Giaudi.

Biedbaben, den 23. Februar 1915. Biesbaben, den 23. Februar 1915. Der Rönigliche Landrat: von Deimburg.

Bird veröffentlicht. Dat 1915. Gennenberg, ben 21. Der Burgermeifter: Budelt.

Bekanntmachung. — Musterung.

Die Rusterung und Ausbedums ber in den Jahren 1895.

1894 und früher gedorenen Militärvlijdtigen, die entweder bei der ledten Kriegomusterung gefehlt haben oder suridgestellt worden sind, sindet für die Gemeinde Sonnenberg am Dienstag, den 25. Mai ds. Jo., vormitiags 7%, Uhr Dienstag, den 25. Mai ds. Jo., vormitiags 7%, Uhr Gestellungsvslichtig sind auch die dei der Kriegdmusterung 1914 wegen Beklamation vorläufig surüdgestellten Retruten. Reklamationen sind nur in gans auberten Norfällen sustaffig. In sedem Galle sit der Antrag eingebend zu begründen. Idsig. In sedem Galle sit der Antrag eingebend zu begründen. Sonnenberg, den 19, Kat 1918.

Sonnenberg, den 19, Kat 1918.

Befannimadung.

Bekantmachung.

Jede widerrechtliche Ausignung von militärischen Ausrustungsund Beutekücken wird nach dem Reichsstrafgesehond als Diediahl oder Unterschlagung mit Gesängnis beitraft. Wer sich widerstehlich Beute oder Ausrüftungsstilde aneignet, erwirdt tein Ligentum daran und kann es auch nicht durch Berkaufen oder Kersaufen oder Kersaufen oder Kersaufen und Kerschenken au andere Berkonen übertragen. Die Rilliäre und Livillebörden sind deshalb aur Resslagungeneme befrat. Ber solche Gegenstände durch Geschent oder Kanf an sich bringt, kann sich daher der Deblerei schuldig machen.

Es wird daser vor Aneignung und Kauf dringend gewarnt und hiermit die Ausstorderung verbunden, alle disher aus Rechtsunsenntinis oden Anseige eigenmächtig in Berwahrung gedaltenen oder erwordenen Ausrüstungs oder Benteasgenstände unversüglich an die Orispoliseibehörde sitr Beiteraabe an die Rilliärvolisei des Gouvernements Kaains absuliefern. Wer ohne Beingnis im Vesis solcher Stilde beitroffen wird, seht sich und die an der Aneignung eins Mitseteiligten der Gesahr unnachschtlicher strafrechtlicher Bertolgung aus.

Mains, ben 11, Mai 1915. Bon Gelien bes Couvernements ber Feftung Maing.

Der Chef bes General-Stabes, ges.: bon Claer, Dberft.

Befannimadung.

Im Berlage ber Dofbuchbandlung E. S. Mittler und Cobn in Berlin SB. 68, Rochftrage 68/71, wird jeht eine sweite ver-vollständigte Ausgabe ber

"Bundedratsperordnungen über Getreide. Mehl. Brot, Kartoffeln, Fleifch, Buder, Butter- und Düngemittel erscheinen. Im Dinblid auf den erheblich vermehrten Umsang ber sweiten Ausgabe bat die Buchbandlung den Berkanfspreis auf 50 Pfennig angesetzt.

Berlin, ben 4. Mai 1915.

AKKER

Der Minifter bes Junern. 3m Auftrage, ges.: Freund.

Weshalb verschleppen Sie Ihr Leiden? Sie treiben dadurch der Gefahr zu, dass Ihre Krankheit unheilbar wird und zu einem verhängnisvollen Ende führt. Weshalb lassen Sie sich von schrecklichen Husten-Weshalb lassen Sie sich von schrecklichen Hustenanfällen quälen? Sie schnappen nach Atem und
nachts raubt Ihnen Brustbeklemmung jeden ruhigen
Schlaf. Ihr Schleim hat sich festgesetzt und Sie
fühlen sich dem Ersticken nahe.

Nur deshalb, weil Sie schon so viele Mittel vergeblich versucht haben und nicht mehr an Ihre Hailung glauben? Kann es nicht sein, weil Sie bis jetzt
ungeeignete Mittel angewandt haben? Weshalb versuchen Sie nicht

Akker's Abteisirup

ein wirklich bewährtes Mittel bei Asthma, Bronchial-Katarrh, schwer lösbarem Schleim und anderen Er-krankungen der Atmungsorgane? Tausendfach hat Akker's Abtelslrup bewiesen, dass er für diese Art Krankheiten ein unentbehrliches Mittel geworden ist. Man fordere als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift L. I. Akker.

Preis per Flasche v. 230 Gr. #2.— 550 #4.— "1000 #6.50 Also je grösser die Flasche, desto vorteilhafter der Einkauf.

Engros - Vertrieb Handelsgesellschaft "Noris". Zahn & Co., Köln.

Zu haben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, ben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Tau-nusstr. 57, Schützenhof-Apotheke, Lang-gasse 11, Theresien-Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria Apotheke, Rhein-strasse 41; Biebrich: Hof-Apotheke, Mainzer Str. 30 u. in allen übrigen Apotheken.

V 121

Kohlen, Koks, Brennholz

U. Union-Briketts in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise

Westerwälder Braunkohlen Marke, Alexandria", gut trocken, bester Ofenbrand Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Schwalbacher Str. 2. Fernsprecher Nr. 84. Ecke Rheinsfrasse.

Abteilung VII Rgl. Schlof, Borderbau, Bimmer Rr. 290

erteilt Auskunft fiber Verwundete, Dermißte u. Gefangene.

Antrage auf Gelb- und Liebesgaben-Unterftugung an bedürftige Gefangene werben bort entgegengenommen.

#60939999999999999999999999999



Opel

das beste Rad für: Geschäft, Erholung, Spiel, Sport, mit Torpedo-Freilauf, doppelter und vierfacher Uebersetzung

Alleinverkauf:

Aug. Seel, Bahnhofstrasse 6.

Sämtliche Zubehörteile und Reparaturen.

4 Renner pon Schukwaren und Leberaualitäten habe noch mehrere 1900 Baare vor dem Kriege gekaufte Stiefel und Schuke für aber aus autem Leber acarbeitet find, absugeden. Sich mit Schukwaren au versehen, ift jedt die beste Zeit; es ist deskalb für sedurmann von Borteit, in dieser ernsten Zeit; es ist deskalb für sedermann von Borteit, in dieser ernsten Zeit; es ist deskalb für sedermann von Borteit, in dieser ernsten Zeit; es ist deskalb für sedermann von Borteit, in dieser ernsten Zeit; es ist deskalb für kantgelegendeit au benühen und sich au alten, bisligen Preisen von diesen Süssen mit Bortat au versehen. Auch sind sämtliche Rendeiten sire herfichten und sind find fämtliche Rendeiten auf i Bosten Muster- und Restpaare, die im Sortiment und in den Rummern nicht mehr vollständig sind, deskalb sehr billia. A. Drachmann.

Teetgasse 22 Part. u. 1. Stod in 6 Räumen, weil in einer Seitenstraße, deskalb so billia.

Bitte meine 4 Auslagen zu bestätigen und die Bormittags. stunden zum Einfauf zu benühen, da morgens der Andrang nicht so start.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. ::

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.



Schulranzen — Reisekoffer Blusenkoffer — Handtaschen Portemonnales — Rucksäcke Acusserst billige Preise.

.etschert

10 Faulbrunnenstr. 10.

Blauweissen Gartenkies

in Körben und Säcken, Karren in 1/1 und 1/2 Waggons-L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikelasstrasse 5,

(Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.)

Dermischtes.

Das Pfingftfeft im Birtenleben.

Roch in unseren Tagen spielt Bfingsten, besonders in Gegenden, wo der Austrich des Weideviedes auf die Brachweide noch stellich ist, auch im Dirtenleben eine Kolle. So gibt es in einzelnen Gegenden des Schwarzwalds am weiten Pfingstag noch immer den logenannten Schellenmarkt, auf dem die Hirten die Gloden sür das ihrer Obhut unterstellte Weidevied erstehen. Ein eigenartiger Brauch herrscht im Schwadenlande. Dort werden in einzelnen Orten auf der Dungstätte sedes Gehösts, das Pserde und Kinder bat, Tannen und Waten eingepflanzt; die Tannen gesten den Rossen, die Birken den Rindern, auf jedes Tier kommt ein Bäumchen. Diese dandlung gilt nach dortigem Bolfsglanden sir helt- und segendringend; aber sie ist es nur dann, wenn die aufgehende Sonne des ersten Pfingstiages sie bescheint. Der schwäbische Bauer bält noch bente kieng an diesem alten Herfommen sest. Auch in der Warf Brandendurg tritt noch jest das Pfingstsen mehrsach aum hingsmorgen Pferde und Lübe auf die Weide getrieben, so wird das dort zuerft erschennde Stück mit einem Watenduss an seinem Schweif versehen. Tauschleise nennt man das, und "Tauschlepper" heißen dirt und das so wird das dort zuerft erscheinende Stück mit einem Vallepper" ist der "Bunte Junge", wie der dirte beseichnet wird, zu dessen Biehberde das zuleht auf die Weide konten wird, zu dessen Biehberde das ausen Pfingstages bereindricht, dann hellt sich der "bunte Junge", der an manchen Orten vom Kovse dis zum Fuße mit Felden belumen bekannen ist. tages bereinbricht, dann ftellt fich ber "bunte Junge", ber an manchen Orten vom Kopfe bis aum Fuße mit Feldblumen behangen ift, an die Spitze eines Juges, der von hof au Sof geht, um Gaben, besonders Eier, einzusammeln.

Die Pfingftrofe.

Babrend dem Ofter- und dem Himmelfahrtistag zahlreiche Blumen geweiht find und fic durch allerhand Bräuche
fiets forr aufs Neue mit diesen firchlichen Feiertagen verbinden, find dem Pfingkteste – außer der Birke – nur
zwei Pflanzen zugewiesen worden: der Kalmus und die Päonie ober Pfingktose. Conderbarerweise sind beide
Pflanzen erst spät nach Deutschland gekommen. Der Kalmus lätzt sich zum erstenmol im Jahre 1574 in dem Gorten Pflanzen erft spät nach Deutschland gekommen. Der Kalmus läßt sich zum erstenmal im Jahre 1574 in dem Garten des Apothekers Elnsius in Bien nachweisen, von wo er seine Berbreitung über Mitteleuropa genommen hat. Die Pflingkrose dagegen war icon etwas früher bei uns deimisch. Aber auch sie ist fremdländischen Ursprungs. Es ist die seine Gründen dies gekangen sestanzeilen, wann und aus welchen Gründen diese beiden Fremdlinge unserer Flora zu dem Pflingkfest in Bestehung gekommen sind. Bei der Pflingkrose kann man dies noch eber begreifen. Sie hatte schon im Aberglauben der alten Römer ihren Platz. Mit Blättern der Pflingkrose hossisch wan ehedem die Absen Blattern der Pfinakrofe hoffte man ehedem die üblen Redereien der Faune zu verhindern. Bei Bachanalen, die besonders bäufig im Frühlicht abgebalten wurden, waren die schonen großblumigen Päonien unerlählich. Auch in unserm Bolksglauben wird der Pfingkrofe eine gedeime Bunderwirfung augeschrieden. Burzel und Samen werden von Bauern höusig in fleine Neutel einganaht und den Bunderwirfung sugeschrieben. Burzel und Samen werden von Bavern häufig in kleine Beniel eingenäht und den Kindern um den Hals gehäugt. Dadurch soll zunächt das Zahnen der Kinder erleichtert und ferner das gefährliche "Besprechen" durch übelwollende Frauen verhindert werden. Un einigen Orien Siddeutschlands tragen die Kinder am Pfingstag Päonten mit zur Kirche. Doch konnte dis jetzt die eicfere Bedeutung dieses Brauches noch nicht erkannt werden.

Schnidfrage in der "Empreh of Grland":Rataftrophe.

Das Abmiralitätsgericht in Montreal (Ranada) bat Das Abmiralitätsgericht in Montreal (Kanada) bat nach langen Verhandlungen die Entickeidung über die Schuldfrage bei der Kataftrophe der "Empreß of Irland" gefällt, bei der am 25. Mai 1914 gegen 1000 Perfonen auf dem St. Vorenafirom ihren Tod sanden. Danach trifft die Schuld ansichließlich den normeasschen Kohlendampser "Storkad" und in der Danpticke seinen erken Offister Tiefits, der den Jusammenstoß dadurch berbeigeführt bat, daß er den Kurd der "Storkad" anderte, nachdem er die "Empreß of Irland" im Rebel aus dem Gesicht versoren hatte. Rach dem Aussipruch des Gerichts sind Kapitän und Mannschaft des untergegangenen Schisses an dem Ungsind vollig unschuldig.

Dolfswirtschaftlicher Teil. Weinzeitung.

Das Berfaufsgeichaft.

(Bom Mittelrhein, 21. Mai. Der Beinverfauf ift immer noch sehr mößig, filler als sonft zu dieser Zeit. Rur sellen kommen größere Bosten zum Berkauf; meit handelt es sich um kleinere Mengen älterer Beine, mährend von 1914er Weinen wenig umgeseht wird. Die Breise sind trob des schleppenden Geschäftsganges fest. Besholt wurden auf leht, für das Guder, 1914er in Enghau 200, 250 m. leht für das Tuder 1914er in Enghöll vurden au-1913er in Boppard 750—840 M., in Oberwesel 760—850 Mark, 1912er in Oberwesel 580—675 M., in Operspan 700—720 M., in Enghöll 760—820 M., 1911er in Ober-wesel 1080—1200 M.

Candwirtichaft.

Fohlenweibe bes Mittelrheinifden Pferdeguchtvereins.

Der Mittelrheinische Pferdezuchtverein.

Der Mittelrheinische Pferdezuchtvering eröffnete am 8. Mat seinen Beidebetrleb im Tiergarten bei Weilburg. Die günftige Vinterwitterung sowie die vorbildich awedmäßigen Bestrebungen des Bereinsvorstandes zur Verbesserung der dortigen Weidessächen haben es erreicht, den diesjährigen Ausirieb so frühzeitig zu legen. Ein Entgegensommen, das von den Jücktern in andetracht der bestehenden Verhältnisse dankbar begrüßt und lobend anerkannt wurde, auch dadurch aum Ansdruck tam, daß sich anger den die Weiden beschiedenden Jücktern eine größere Zahl von Pferdesennden, Mitgliedern des Vereins aus Städten und vom Vande eingesunden hatten und sich an dem schönen Bild erfreuten, das die im schonen Frühlingssseich stebenden Weidelsächen, das frische Grün des Waldes, in dem diese liegen, dem Auge boten. Die aufgetriedenen Fohlen, sah nur Studioblen, vierzig an der Jahl, schenen von ähnlichen Gesüblen beberricht gewesen zu sein, denn nachdem sie sich beim Eintrieb in die Koppeln durch lustige Sprünge und etwas Dexumjagen ihrer Freibeit erfreut batten, begannen sie sogleich an dem üppigen wit der Beidesommission für die gehabten Bemühungen ihren Dank. Der Mittelrheinifde Pferbeauchtverein

Marktberichte.

Frankfurt, 21. Mai. Schlachtviehmarkt. Aufirteb: Ochien 14. Bullen 6, Kälber 978, Schafe 64, Schweine 247 Stild. Preife für 1 Jeniner: Kälber, feinfte Mastälber, Lebendgewicht 85, Schlachtgewicht 142 M., mittlere Mastund beste Saugkälber, Lebendgew. 80–84, Schlachtgew. 133 bis 140 M., geringere Mastund gute Saugkälber, Lebagw. 76–80, Schlachtgew. 127–133 M., geringe Saugkälber, Lebendgew. 70–75, Schlachtgew. 118–127 M.; Schafe: Mastebendgew. 70–75, Schlachtgew. 118–127 M.; Schafe: Mastebendgew.

Sammlungen

"Wiesbadener Meneften Nachrichten" und der "Wiesbadener Zeitung"

Es gingen ein: 1. Gur bie Bulbigungsfpenbe beutider Grauen

an Geine Majeftat ben Raifer:	1000	
Grl. Wethe	THE STATE OF	M
Frau Gebeimrat Bartling Frau Brofesior Thomae	W00	-4
Grau Profesior Thomas	200	-64
Frau Emma Billid	10	A
Grau von Lobberg	10	M
Brow Soura Committee was Chair	20	A
Grau Laura Schmeiber pan Beet .	2	A
Grau Staffen, Abamstal	10	M
örl. 2. Berch	10	M
Grl. A. Berno	5	M
Oran omnie abegener		W
Lingendini		M
COMMISSION U. A. CIPUTODOPPOPPER MISSIONANA	150	M
grauen Des Beamtenperfonala bea Quiferlichen		TOU. C
Policinis 1 bier	21	CH-
ori, Chille Miole	5	H
wesumment bon ben strongs an Dolahanten		77
H. Mar (SammelGalle Spaller)	46	. 11
DAME DE UE	1000	44
Frau Cherftleutnant Riamer	10	1
Grau Cherfileutnant Glaner	9000	11
	2000	MED.
Inogefamt	9010	
9 Dile sefifichete October	2018	A.
2 Willy applicabate Chalanana		

2. Bur erblinbete R	rieger:	
Graulein Coulte-Beuthaus .	CONTROL RELIA	25 1
Grau von Bergmann .		10 4
Dauptmann von Chimonsto .	TO TO WHE	5 4
Gefdwifter Dieffenbach	and the Street of	10 .K
Grl. Ditille Rlofe		5 M
Rarl Schiffer		10 .4
Sts. Ramenlos eingefandt aus Dresben	· 大型0000	8 M
Grl. Retbe, bier		15 M
S. IR. 82	* CARBONA TO	5 M
		5 M
Investment trained in	Inegefamt	98 .K
8. Gur bie Dinbenburg		100
DES	THE STATE OF THE PARTY OF THE P	8.4
D. M. M.	DOM: NO DESCRIPTION	E 4

D.	90. 92.	1			: :		:	:				: *:			M
			100		incia					31	ıøg	efamt	11	W.	M
ðrl.	4. Gür	bie	DI EE	lfe	für	tr	ca	8ge	fai	nge	пе	Deut	fde:		

S. M. R.		5 A	-
		Bgefamt 10 .A	
Serr 6. 29.	Uebertras aus lebter &	Sullianus 4040 mg	

Insgefamt 1851.70

8. Bur ben Roten Galbmonb: Hebertrag aus letter Quittung: 1107 .M.

7. Gur ben Berein gur Speifung bedürftiger Schulfinder: Hebertrag aus lebter Quittung 76 M Grau Dr. Thomae. Profeffor 10 .K

Insgefamt 95 .M Beitere Spenden nehmen bie Gefcofisftellen ber "Biesbabener Beitung" unb "Biesbabener Reueften Radrichten", Rifolasfirate 11, Mauritiusftrate 12 und Bismardring 20 entgegen.

lammer und Dafthammel, Lebendgem. 58, Schlachtgem. 115 bis 116 M.; Schweine: vollfleifcige Schweine von 80 bis 100 Rg. Lebendgem. 110-118, Schlachtgem. 142-146 M., vollfleischige Schweine unter 80 Rg. Lebendgew. 110-118, Schlachtgew. 180-140 M., vollfleischige von 100-120 Rg. Lebendgem. 130–130 Rt., bonifetigige bon ind-120 Rt. Le-bendgem. 110—118, Schlachtgem. 142—146 M., vollfleischige von 120—150 Rg. Lebendgem. 110—118, Schlachtgem. 142 bis 146 M. Das Geichäft ift in Kalbern flott, in Schafen ru-big, in Schweinen zögernd. Der Markt wird geräumt.

T. Rieder-Ingelbeim, 21. Mat. Bezahlt wurden auf dem heutigen Martie für den Zentner Spargel 1. Sorte 55-60 M., 2. Sorte 25-80 M., Aepfel 22 M.

T. Beibesheim, 21. Mai. Auf dem beutigen Martte erbrachte der Bentner Spargel 1. Sorte 50-55 M., 2. Sorte 25-30 M., Rhabarber 3,50 M.

T. Bingen, 21. Mat. Preis für 100 Kilogr. Karioffeln 10.50 M., Weißmehl. 45.50 M., Roggenmehl 85.00 M., Butter 1 Kilogr. 2.80 M., Wilch 1 Ltr. 0.24 M., Eier 10 Stite 1.00 M.

Bunte Ede.

Grübling.

Der Friibling des Jahres. Bie glanat er im Mari Doch wenige Wochen. So flog er vorbet.

Der Frühling ber Jugenb, Bie blilbt er fo icon! Doch wenige Jahre, So muß er verweb'n.

Gerne.

Der Frühling bes Dersens, Ein icones Gemit. D lieblichte Gabe, Die nimmer verbitbe!

Auf dem Flugplate. "Baren Sie icon einmal in Baris?" - "Rur breimal darüber!"

Aus der Deimat der Lüge. Der Londoner Pre-biger Compbell sprach am 9. Mat auf die Rachricht von der Torpedierung des Silfskreuzers "Luftania" bin in der Kirche die geflügelten Borte: "Wie lange, o Herr, wird es noch dauern, bevor das Oblienreich des preußtichen Antichrift, die Vehrung des Satans, für immer gang ver-nichtet lein mird?" nichtet fein mirb?

Co an viergebn Tage wird ber Derr Reverend minde-fiens noch warten muffen. Bor Gott find aber taufenb Jahre nur ein Tag. (Jugend.)

Das abidenlichfte Fremdwort. (Baprifde Munbart.)

"Jest fag' mir Sepp, wie beist ma' bas, Benn fo ein folechtes Rabenaas, Mit bem bu lange bich vertragen, Mit bem bu sogft an einem Bagen, Mit bem bu innig warft vertraut, Muf das du feit und treu gebaut, Wenn bas nun hingeht hinterm Ruden, Mit deinem Feind fich au verquiden?"

— Da lacht der Sepp: "Das weiß ich icon!
Das beißt ma' halt — D'Anungtatton." Mar Banrhammer.

Rätfelede.

Bablentatfel. 1 7 8 9 10 11 5 8 Geftwumd.

1 5 7 8 5 Sübfrucht 2 3 10 5 Blume 3 11 11 5 2 Kricchtier 4 5 8 8 5 Bosel 5 7 10 5 8 Metall 6 1 5 8 8 7 9 Minse 7 2 5 Bolfsbeseichnung 8 5 1 1 5 Kerwandier 9 5 7 5 2 Kaubvogel 10 11 5 2 8 dimmelsförver 11 3 6 1 Gefah

Birtfic. Langiamfeit, Strenge, Agentur, Bon ledem Bort find brei nebeneinanderliebende Buchfiaben au merten. Die gemerften Gruppen muffen im Busammenbang eine häufige, aber wenig ertreuliche Pfingftericeinung bezeichnen. Merträtiel.

Muftolung ber Raifel in ber lesten Samstag-Rummer: Ratel: Bugiübrer. Bilberrattel: Der Gebulbige fommt über ben Berg. Ergansungerattel:

Prattifche Winte für den Baushalt.

Ersah für schwarzen Tee. Die Einfuhr von Tee wird sich immer schwieriger gestalten und die vordandenen Vorräte werden vald sur Reige geben. Eine Einemirfung auf die Preise wird dader nicht ausbleiden. Ein Ersah sür diese Getränt soll in den inngen Nättern der Brombeerstauden zu sinden sein, an denen ia unsere Umgedung so siderreich ist. Es empstehlt sich dader, die jedige Gelegendeit an denunden, recht viele Brombeerdätter zu pflicken und sorgfältig zu trochnen.

Seidene Sammerbandschuhe wäscht man am besten auf der Sand mit Gallseise; bammvollene nur mit gewöhnlicher Seise. Auch das Absvillen ersolgt auf der Dand, die alle Seise verschwunden ist. Die Dandschuhe werden dierauf abgesogen, gwischen Leinentsichern siemlich trochen ausgedrück, in ihre dern murchtgesogen und zulest an der Luft getrochnet. Swingt Konstig Konstig Roblschuhe werden, Robuspen, Roblschuhe werden, Roblschuhe werden, Roblschuhe werden ausgebrück, in ihre dem und Konstig Konstig Roblschuhe werden ausgebrück, in ihre den ausgebrück, in ihre den ausgebrück und daben: Swingt Konstig Roblschuhe Reinen und Konstig Roblschuhe Reinen und Konstig Roblschuhe Reinen Roblschuhe Reinen Gemisse erschen kein Roblschuhe Reinen Gemisse erschen werden wird noch von wildwachsenden Pflanzen empsichen: Begerich, Gichorie, imnge Brennesen, Jungslee, Abadarberdiätter, Sanerampfer und andere Kräuter als Gemüse, wie Spingt zubereitet ober auch zu Zee getrochnet.

Brieffaften und Rechtsausfunft.

Brieflaiten und Rechtsausiunft.

D. g. G. in d. 28. Menn Sie selbständstaer Landwirt lind. millen Sie Rid prund auf Linfalkenet machen wellen. Als Artischen Menn Sie Aufprund auf Linfalkenet machen wellen. Als Artischen Bertiebe auftschen. Berüsensolfentlähet füh Sie aus nächt nur gezen Insälle versichett, die anderen Verlonen in Ihrem Betriebe auftschen.

Ansauke, Narhrifte sonnen Sie lich noch nottrauen lassen. Ansauke narhrifte sonnen Seiche die nöhen keine Beitebe den in den eine Zeis ist aber nur notwendig, wenn Ihren teine Zeit mehr dieibt, die nöhen Tegere an beschaften und das übliche Aufgebet abzunarren. Oaben Sies dem to eilig?

Artische Aggiere und beschieft wesen Kransseit des
gestungssähigten An Serbindung mit M ist es und
mehr der eroben Geläße. wodurch die sonnen Verlische Zeisungsfähigten in Kortentiad wird. A beist
kriessverwendungsfähle. An Serbindung mit M ist es und
mich befannt.

T. in A. Das Zeichen A. R. R. List und unbekannt.

E. R. dier. Sahrend 3dr Rann im Teiebe hieht, ist er von
der Jahlung der Indasseitshommensteuer entbunden, vorausseseht,
daß er nicht mit mehr als 3000 Rart Einsommen veransauf ist.
Die Gemeinhesteuer aber mit desablt werden. Zie sonnen aber
Stundung der Indasseitshommensteuer entbunden, vorausseseht,
daß er nicht mit mehr als 3000 Rart Einsommen veransauf ist.
Die Gemeinhesteuer aber mit desablt werden. Zie sollen abei beine
Rolle, wer den Urtaub veransablt werden. Zie sollen abei beine
Rolle, wer den Urtaub veransablt werden. Zie sollen abei beine
Rolle, wer den Urtaub veransablich der. Das ist eine ministerielle
Berligauns, am der ich michts ändern inkt. Es ist aber mödlich,
daß öhrem Rann die Löhnung noeiter gesablt wird und wender
Enter einbunden merden fünnen, wie man von der Grundsichen Stenn der Stenn und der Rechtlich ab der Ansatzen der nur den der Gelebanden der ein den der Gelebanden werden sonnen der Stenn der Rechtlich und de

werben. R. B. 72. Rein, ber betreffende Antrag bat teine Gefebes-froft erlangt, Richtsombattanten find von ber Beteranenbeibilfe bis iebt noch ansgeschloffen.

Für Erschöpfte.

Die große, erfolgreiche Berwendung, welche das einzigartige Aräftigungsmittel "Bioson" in Lasaretten, Krankenhäufern durch Berwundete, Erkädövite, Erkrankte, Blutarme, Kervöse, sowie nach aroden Blutverlusten, lieberdalten Krankheiten, in der Refondalessena, bei Magen- und Darmerkrankungen, Ernährungs- Lötungen, Rattigkeit, Schwäcke, dei Kindern in der Entwicklung (Schule) und überall da findet, wo es gilt, dem Körver rasid die Berminderte Lebensenergie auf denkbar dehte Weise zu ersesen, dierdurch den Krästeversall aufzuhalten und zur rascheren Genekung deizutragen, ist in der Virstgamtett dieses hinsbildenden Krasisvenders begründet. Bioson dat dreimal so viel Kädrkraft wie Eleisch. Es wird nach Brosessor vom Koorden ebenso aut wie dieses außgenist. Geschwad und Judereitung wie Kason. Bioson wird von teinem anderen ähnlichen Mittel in seinen krästigendem, besehenden Staenschaften und seiner Billiafeti übertrossen, desenden Staenschen, besehenden Staenschaften und seiner Billiafeti übertrossen, desenden Staenschen kas in iehiger Zeit größter Toarsamseit von boder Bedeutung ist. Das große, lange ausreichende Palet M 3,50 (50 3 Kriegszuschaftag eindegriffen) in Avotbesen, Drogerien.

Einkoch-Gläser

-Apparate

sind ganz besonders

preiswert.

Alleinverkauf für

Wiesbaden u. Darmstadt

NietschmannN

Ecke Kirchgasse u. Friedrichst.

Reparaturen au Pabrrädern, Kindern, Kähmafá. Grammoph, werd, fachgem. u. bill. ausgeführt. Klauß. Bleichftr. 15, Tel. 4806, 691

Erbsenreiser

au haben Mainger Strate 41a.

Setbohnen, Aorbfüller, ein-träglichfte Bobuen 3. Ginnachen, au jebem Quantum abaugeben. Friebenftr. 9. Barterre. f4107

Abbruch

gar Mergte.

gur Penfionen. 5061 Große Wohnung

112 Sim., Rüche, Bab, Sveifet, u. Bub., el. Licht, Bentralb., Aufa.), in welcher feit 22 Jahr. Bremben-Beim mit Erfolg betr., fof. od. fp., auch geteilt, zu verm. Rab. Tannusftrabe 18, 1. b. Saas.

Immobilien

Villa geteilt. Rab. Gefcatts-ftelle biefes Blattes. 668

Ju vermieten

Belenenftr. 14, 2., 4 3., R., eptl. m. Berfft. au verm. 5119

Scharnborffir.19, Borbb. 4 3im. Rice, 2 Balfone u. Bubehör fof. au vermieten. Rab beim Sausmeifter. 5120

Dobbeimer Str. 98. Bob., Icone 3 Rim., Rude, Reller fof. au verm. Rob. 1, Stod I. bill

Brabenftr.28,3 3. u.R. a.v. Anauf. Dienstag u. Greitag 3-6. 14060

Delenenftr. 12, 3- Sim. Bohnung. Boh Bt. ob. Oth. 1. St., mit ob. obne Berkhatt 8. verm. 5117

Dellmundlir. 45, 3., ar. 8.-8.-83. m. Bab. Rab. Savbach. 5124

Dranienitr. 35, 386, 9t., & 3im.-Wobn., auch als Birro-Raume fot. ob. ipat. su verm. 5116

Schachtfir. 6, 3-3im.-Bobn. au permieten. Rab. 1. St. f. 4044

Schierft. Sir. 27, Neub., b. R. Auer 2-Zimmer-Bohnung. 5154

Molerfix. 78, Dachft., 2 3. u. Ruche. Rab. 2. St. 1. 5186

Bleidftr. 28, 2-3.-29. s. v. f8988

Dotheimer Str. 98. Mtb. u. D. icone 2 Rim., Rlice. R. fof. a. v. R. Bob. 1. St. f. 8112 Dobbeimer Str. 105, mob. 2-8.-Bobn. i. Dtb. u. Stb. billia

Dobb. Str. 121, 2-3-8. Bobn, Milb. 2. Rab. Guttler. 5128

2-Bim.-B., Baffer, eleftr. Licht. 1 St. Land, mtl. 22M., lof.a.v. R. Hallgart. Str. 4, 1. Ct. L *9156

Delenenftr. 14. 2 Manfard-Bim, nebft Ruche su verm. 5129

Delenenftr.16, 0tb., 28.n.Q. f4027

Siricharaben 8, 1., 2 Simmer und Rüche ver fofort od. fudt. au verm. Rab. Bart. 5167

Reflerfir. 10. Manf.-Bobn. 2 8. u. R. auf fofort s. verm. Rab. 1. Stod lints. 5181

Rirmanffe19, 28., R. (\$t6.) s.D. um Quifenpl.6, 5.1., 2-3.-29. 9.1. St.um

Rauenthaler Str. 9. Oth., 2-R. 29. II. au v. R. Bob. 1. r. 5120

Romerberg 6,2 3. it. A. 3. verm. 5183

Chachtitr. 21, 9t., 2 feer. 3. event. get. od. m. ff. R. b. a. vm. 5158 Charnborftfir. 19. Sth., 2 3im., Ruche u. Jubeli. su verm. Rab. beim Sausmeister. 5134

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach). 2 3im. u. Küche, al. ob. iv. s. vm. (Br. jährl. 210 M.) 5136

2088. Str. 169,197.3., R.u.R. MB Gelbftraße 1, 1. Manf.-Bobnung fofort au vermieten.

Gultav-Abolf-Str. 5. gr. Sim., Liche, Keller. 15 Mart, mit Dofreinigung.

Bim. u. Ruche au verm, blat

Delenenite. 17. gr., fd. Bimmer fofort au vermieten. 5178

Relleritrate 10, 1 Zimmer und Rice auf 1. Juli su verm. Rab. 1. Stod Its. 5155

Rirdaaffel9, D., I. bab. IRf. a. D. un Lebritr.14.fd. Manf. 23.4.v. 14058 Moribit, 47, Stb. 8., 3. 11. 9. 15143 Balramftr. 31, 1-u. 2- 3.-23. fof. 4. b. R. b. Tremus, I. Stb. 2. 5170 Beftenbit.28, B., bab. Dif., Bierf.Len

möbl. 3immer

Sellmundfir. 29. 9., einfach mobil. Bimmer gu vermieten. 5171

Bett au vermieten. 5146

Mobil. 3tm. f. v. Schachtur. 23. 1. Ctage, bei Brau Dars. 758

Caben ufw.

Dellmunbftr. 45, 43, 2 Laben fof-b. 8. verm. Rab. Denbach. 5168

Laben mit Labenzimmer au bermieten Raberes Reller-ftrafe 10, 1. St. L.

Am Romertor 7, ich. Laben m. ob. obne Bobn. fof. au om. 5148

Bellripstraße 24, Edladen ver fofort zu vermieten. Raberes bei hanbach. 5149

Werkftätten ufw.

Gneilenauftr.35, 9., h. Lag. 3. foo Dranienitr. 35, Stallung u. Rem. fofort ob. ivat. au verm. f3968

Rettelbedite. 15. Lagerr., Rell. 5150

Offene Stellen

Buverläffiger

Bagner, Bankidimied und Sattler

finben Stellung.

Sofwagenfabrik Kruck, Chierfteiner Str. 21b.

***** Tüchtiger Werkmeister

ber eine fleine Dreberei leiten fann, für balb bei gutem Gehalt gefiecht. Offerten unter Nd. 197 Filiale I, Mauritiusftrage 12,

Cuchtige Dreher

auf Stabl- und Brefigeicoffe für bauernde, lobnende Be-icaftigung fofort gelucht. 769

Concordiahütte borm. Gebr. Loffen 21. - 6., Engers (Rhein).

Budbinderlehrling gea. Bergii-Jof. Lint, Balramitr. 2. 705

Beigbinder = Lehrling gefucht von 3. Chanborn. 785

Gel.: 2 burchaus geübte Rabe-rinnen f. Tornifter fom, 1 fleibiger Jüngl. v. 15-173. f. leicht. Beldaft. D. Tröndle, Emfer Str. 28, 94. 771

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Steilenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg. für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein angültig.

Wortlaut der Anzeige:

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11,

Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarderg, 29.

Stellengesuche

Langjahriger

Werkzeugmeister

ber gegenwärtig im Rgl. Betriebe als Dreber iatig ift, wiinicht als Dreber ober Bertseugmeifter ober fonitige paffende Stellung. Off. unt. A. 777 an die Seichäftsftelle dieses Blattes. 745.

Bepr. Rrantenpflegerinf.p. Stelle b.Orn. o.Dame.,übern.a.Dausarb. Off.u. Rb. 195 Fil. Waurittusit. Las

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimer n. Somalb. . Gir.

Geidaftsftunden Bon 8-1 und 3-6 Uhr. Conntass 10-1 Uhr. Telephon Rr. 573, 574 u. 575. (Rachbrud verboien.)

Offene Stellen: Mannliches Berfonal:

Bariner.
Raschinenschlosser.
Duf- und Bagenschmiede.
Bants u. Möbelschreiner.
Maschinenarbeiter.
Aufer f. Ools- u. Kellerarb.
Schneider auf Bocke.
Schuhmacher.
Frisenre und Barbiere.
Buchbinder.
Dansburschen m. b.

Dausburichen m. fr. Ctat.

Rutider. Subrmann mit fr. Station. Raufmannifdes Berfonal: Männlich:

Rontoriften. Buchhalter. Korrefpondent, Bertaufer. Rechtsanmaltsgehilfen.

Beiblich: Rontoriftinnen. Budbalterinnen. Stenotopiftinnen.

Gilialleiterinnen für Rol.

Saus-Verfonal: Stüte. Alleinmadden

Dausmadden. iunge Röchinnen.

Ball- u. Chantw. Berfonal: Männlich:

Oberfellner für Dotel. Bortier. junger Buchhalter. Reftaurantfellner.

Simmertellner. Saalfellner. Lichendels. gidendels. felbitändiger Koch. iunge Röche. Büfettier.

Aupferpuber. Rudenburide. Sotelbiener. Sansburiden für Reft.

Liftiungen. Beiblid:

Bufettfraulein. Servierfräulein. Zimmermabden. Derbmäbden. Köchinnen.

Beitodinnen. Daus- und Rudenmabden. Arantenvflene-Berfonal: Männlich:

1 Rranfenwärter, lebig, unter 30 Jabre.

Offene Behrftellen. Männlich:

Mannlic:

1 f. Kontor (Ofl. Mittelschil.)

1 f. Kontor (m. Einl. Zenan.)

2 für Berfauf, Drog. u. Kol.

2 für Berfauf, Guße, Eifenu. Messingeschäft u. ausw.
m. freier Station.

2 für Berfauf, Essenwaren
(Mittelschiler).

1 für Berfauf, Taveten.

2 für Berfauf, Taveten.

3 für Berfauf, Taveten.

3 für Berfauf, Taveten.

4 für Berfauf, Taveten.

5 für Berfauf, Taveten.

5 für Berfauf, Taveten.

6 für Berfauf, Taveten.

Beiblich:

1 für Berfant, Glas- u. Bor-sellanm (Mittelfdulerin). 1 für Berfant, Bus.

Lebelinge fuchen Stellen.

4 für Rontor (Mittelfduler). 12 für Rontor (Boltsichuler), 6 für Bertauf (Boltsichuler). Beiblich:

4 für Rontor (Mittelfdil.). 6 für Rontor (Boltsidil.). 25 für Bertauf (Boltsidul.).

Bir luchen Behritellen für folgenbe Berufe: Mänalich:

Medanifer. Wafdinenfdloffer. Eleftrotednifer.

Drechfler. Damenichneiber. Bimmerer. Maurer.

Belblich: Schneiberinnen. Beifisenandherin.

Kauf-Gesuche

Ein brauchbares Bierd für Droidten-Gubrwert gelncht. Angebote an Beier Gulsbach, hochftattenftraße 6/8. f. 4083

Mites Aupler, Meffing, Binn, g. Ginichmelsen tauft Pb. Daufer, Richelsberg 28. *9165

Achtung! Nicht überfeben! Sable für Lumpen per 20 10 Bf. Beite. Bollumpen per 20 80 Pf. Jacob Ganer. 597 Delenenftr. 18. Telephon 1832.

Bu verhaufen

Mobern blaufeid. Afeid, Gr. 42. febr gut erbalten, 15 Mt., fawie gut erbalt. foon out, 2,50 Mt. Romerberg 30, 2 r. 784

Rudenidrant. Divan, Bett, Baideidrant, alles g. erb., bill. s. vt. Minor, Friedrichtr. 57, fans

Gut erb. D. Rad u. id. Aguar in. Blumentiidu. felbittät, Fon taine (Deronsbrunnen) u. Belf. preisw. s. verf. Rellerfir. 18, 1. f. 4110

Waber Bellribitraße 27. 54042 Al. Feberrolle f. Pony au vert. B Slau, Bellrinftrage 16.

63 Ruten Butter fire au verfaufen. Beffel, Lotbringer Strafe 84, Ging. Beftenbftrage,

Derschiedenes

Auf Pfingsten!

Kredit an jedermann,

Herren: Vloido Damen-Hilliuu

Leichte Abzahlung! Ferner reiche Auswahl in

obe

Komplette Einrichtungen Einzelne Möbelstücke.

Reelle anim. Bedienung.

Friedrichstr. 41.

Die noch vorrätigen finte, Blumen, Ledern eic. werd. s. billiglien Breifen abgege-ben. Edmalbader Str. 10, 1. St.

00000000000000000000 Am beiten und billigften fault man getragene und neue Schuhe und Rfeider

Dins Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 birett am Michelsberg. 0000000000000000000

Crauer: w hüte u. Schleier

in reicher und ge-biegener Auswahl Adolf Koerwer Nacht., Biesbaden, Langgaffe 9, Riebrid, Rathaustr, 86,

Eleganie Serren und Anaben-anzüge, Gummimäntel i. Derren und Damen. Baldiowen in Leinen und Lüster, einzelne Volen. Edul- u. Eportholen uiw. faufen Sie billig. Ebenso Baldanzuac, welche noch vom letten Jahren ber-rübren, au alten Breiten. 776 Meugasse 22, I.Stock

Butfteine und Greme fdmars, weiß und braun.

Bufboben(Ladfarbeim, b. geltr. Schon, Rauentbaler Str. 5. -

Ber auf Reinlichheit halt reinigt feine Garberoben, Teppide, Mabellioffe ulw. Reinizin

Reinigungsmittel befter Griok für Bengin, Al. 45 Bf., 80 Bf. n. M. 1.40. Bu baben in allen Drogerien. Gabrifanten: G.78 Frant & Co., Samburg 6.

Alte hüte

werben ichid mobernifiert, Gar-nieren 70 Big. Frau Melger, Doubeimer Strate 98, 2 - 14100

Jergnügungs-Regina-:: Palast :: Riesen-Spielplan vom 16. bis 31. Mai 1915.

Zwei Seelen! Ein Gedanke! Remosu, Priedel. Komische Akrobaten. Berghef, Moderner Hexenmeister.

Otto Ott mit seinen tanz. und sing. Hund. Pritzi Fred, jugendliche Vortragskünstlerin. 2 Relands, phänomenale Luftturner.

mit seinen musikalischen Gefangenen. Ausserd, auf allgemeinen

Wunsch verlängert: Die Wundergroffe

mit neuen Wasser- und Licht-Effekten.

Claire Feldern in ihren neuen Vorträgen. Dazu: Erstkl. Lichtspiele. Eintritt auf allen Plähen 50 Pf. Wein- und Bier-Abtellung. Anfang wochentags 8 Uhr,

Sonn- u. Feiertags 2 Vor-stellungen: 4 und 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.) in den vord. Lokalitäten: Konzert der Künstler-Kapelle "Tscherny-Egenolf". Die Direktion.

Entlaufen

Rleiner idmars und meißer For = Terrier entlaufen. Abangeben bei hofovernfänger Thies Froraib, Rheinbabn-firabe 3, Parterre. 788

Mühlgaffe 6 find noch 100 Tau-fend gute Badfteine, ar. Genfter, Türen, Glasablchluffe, Trewen, Mettlacher Platten, eilerne Erg-ger, Sand-n. Balalitritte, sowie Bau-u. Beennbolz billig abzus-Schähler, Philippsbergitr. 53. Empfehle zu den Seiertagen hammelfleisch in hochfeiner Qualitat. Sammel Reigerei Schump, Rirdigaffe 9, Zel. 90.

Eine Wohltat sür iebe Sausfrau ist die Benutung einer auten, modern. u. schnellnäbenden Sturmvogel-Nähmaldine. Elez. Modelle in Eiche,
mit Riermödel neuartige Aussettigung. Die
Maschine der Zufunft mit verlentbarem Oberteil. Deutsche Kabrilate ersten Kanges. Ein
guter, leicht vertäuslicher Artifel für Sändler.
Aufflärender u. lesenswerter Katalog gratis.
Derrenräder, Damenräder, Jugendräder in gediegen. Aussitatig. Alle Zubehör- u. Erfahieile.

Deutiche Sandelogefellichaft Sturmpogel



Kriegsgefangenen.

Geldfpenden nehmen entgegen für bas Ronto: "Hilfe für kriegsgefangene Deutsche"

Bentral-Sammelfelle des Areiskomitees vom Roten Areng, Königl. Schlof, Mittelban,

fowie famtliche Biesbadener Bantgeschäfte und "Biesbadener Zeitung" u. "Biesbadener Reuefte Radrichten", Rifolasftrage 11, Mauritiusftr. 12 und Bismardring 29.



Die Ausfage des Kapitans der "Lufitania"

London, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Kapitan Turner von der "Lustania" erklärte vor der Leichenschaubehörde in Kinsale (Frland), daß er nicht direkt gewarnt worden sei, daß die "Lustania" torpediert werden würde. Er habe nur die Anzeigen in den Blättern gelesen. Das Schiff sei nicht armiert gewesen. An der trischen Küste herrschte Rebel. Das Schiff lief mindestenz. 15 Knoten. Um einer Gesahr zu entgeben, seien die Boote flar gemacht und die wasserdichten Schotten geschlossen worden. Der Kapitan habe von der Abmiralität mit Rücksicht auf die durch ein Unterseeboot drobende Gesahr eine Beidie burch ein Unterfeeboot brobenbe Befahr eine Beidie durch ein Unterseeboot drohende Gesahr eine Weissung erhalten, die er jedoch nicht mitteilen könne. Er habe dies Justruktionen, so gut er konnte, befolgt. Rachdem er Fasinet passiert hatte, habe sich das Wetter aufgellärt, und er erhöhte die Fahrgeschwindigkeit auf achtzehn Knoten. Er habe auf der Backordseite gestanden, als der zweite Stenermann ries: "Dort ist ein Torpedo." Er sei auf die andere Seite gelausen und habe das Kielwasser des Torpedos gesehen. Als dieses das Schiff tras, hörte er eine Explosion. Unmittelbar nach dem ersten Knall hörte er eine weitere Explosion, moalicherweise eine Explosion. Unmittelbar nach dem ersten Anall hörte er eine weitere Explosion, möglicherweise eine in direkte. Er habe sofort Besehl gegeben, die Boote beradaulassen und die Maschine anzuhalten. Dies wäre unmöglich gewesen, denn die Maschine sei bereits zerstört gewesen, deshalb bätten auch teine Boote beradoelassen werden können, da das Schiff zu ichnell gekabren sei. Es sei noch gefahren, als es unterging. Das Schiff war im Maschinenraum getroffen worden und sant in abtzehn Minuten. Die Explosion hatte die wasserdien Schotten geöffnet. Eine Warnung war von dem Unterseeboot nicht gegeben worden. gegeben morden.

über die Deutschenhegen in England und Italien.

Berlin, 22. Mai. (Nichtamtl. Bolf-Tel.) Die beutige Musgabe bes "Lotalangeigers" enthalt bie nachftebenben Bemerfungen:

3m Sinblid auf die Musichreitungen in ben Stragen Londons und Stalien halten wir in Deutschland felbftverftandlich baran feft, mehrloje Auslander nicht gu beläftigen, auch wenn fie Angehörige von Ctaaten finb, die gegen uns Brieg führen. Bom Botichafter bis gum Arbeiter follen und werden auch die Italiener in Dentichland unbehelligt bleiben, nachdem wir uns mit Italien - nicht durch unfere Sould - auf feindlichem guge befinden. Dies um fo mehr, als die Italiener, benen wir in Dentichland begegnen, wie die überwiegende Debrbeit ihrer Landsleute faum mit ben trenlofen Gefellen fraternifieren, bie Stalien jest in Rrieg und Unglud führen. Aber gang allgemein gilt für uns; In Dentichland ift feine Beimat für bas belbentum der Strage.

Die Biftoriaftrage, in ber bas Beim ber italienifchen Boticaft liegt, murbe geftern Abend amifchen Margareten. und Tiergartenftrage für ben öffentlichen Berfebr gefperrt. An ber Strafenede fanden fleinere Anfammlungen Rengieriger ftatt, die fich burchans zubig verhielten. Die Genfter bes Botichaftegebaudes nach der Strage maren nicht beleuchtet.

Aus Deutsch-Südweftafrifa.

Rotterbam, 22. Dai. (Gig. Tel. Cir. BIn.) Aus einem Drabtbericht, den Reuters Sonderbericht-erftatter bei der Armee Bothas geschickt hat, geht hervor, daß die Deutschen, als sie Bindhuf verließen, die Kanonen der Transpaal-Artislerie mitsührten, die sie am Ansang des Krieges dei Sandsonkein erobert hatten. Der Zustand in Bindbut ift giemlich normal.

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Kaiser an Fran Beddigen. S. M. der Kaiser hat an die verwitweie Gattin des Kapitänleutnants Beddigen folgende Order gerichtet: "Es ist mir gemeldet worden, daß bei dem Untergange des von Ihrem Gatten geführten Unterseebootes auch sein Orden Bour le merite und sein Eisernes Kreuz erster Klasse in Berlust geraten sind. Ich bestimme, daß Ihnen die genannten Ordenszeichen als äußere Erinnerung an die Taten des heldenhaft vor dem Feinde Gebliebenen biermit erseht merden und bringe Weinde Gebliebenen hiermit erseht werden und bringe Ihnen bei dieser Gelegenheit noch gang persönlich zum Ausdruck, wie sehr ich mit Ihnen den berben Berluft empfinde, den Sie erlitten haben. Sie haben Ihr Beftes für das Baterland hergeben muffen. Möge Gottes Troft Ihnen

gur Geite fteben und es Ihnen immer gegenwärtig bleiben, daß mit Ihnen das gange Baterland um Ihren Gatten trauert, ber unvergestlichen Ruhm für fich und die Marine erworben hat und für alle Zeiten als leuchtendes Beifpen der Rühnheit und ruhigen Entidluftraft weiter leben wird. Großes Dauptquartier, 19. Mai 1915. (geg.) Bilbelm I. R.

Der Ronig von Sadfen in Czenftochan. Um vergangenen Conntag ift der Ronig von Cachfen in Chenftochau geweien. Rad bem Empfang burch bie beutiden Militarbehörden begab fich der König nach der Jasna Gora, wo er durch die deutsche Ehrenwache begrüßt wurde. Bor dem Eingang in das Alofter wurde er durch den Bertreter des Priors, den Pater Romonald, in Gegenwart der Pater Peter und Binzenti empfangen und mit seinem Gesolge nach ben Raumen bes Rlofters geleitet. Rach einer Unfprache bes Baters Romonals begab fich ber Ronig in bie Rirche, mo er die vericbiedenen Gebensmurbigfeiten befichtigte und fich erflaren lieft. Dann fand in ber Rapelle bes gnabenreichen Muttergottesbilbes" eine Deffe ftatt, die der König auf einem farmesinroten Beistuhl anhörte. Rach dem Gottesdienst wurde ihm vom Pater Romonald jum Andensen an den Besuch der Jasna Gora ein auf Zupredienhölz gemastes Muttergottesbild, eine Ropie des gradenveisen Mildes um Geichent gewacht. Dann helichtigte denreichen Bilbes, jum Geschenk gemacht. Dann besichtigte ber König die Schahkammer des Alosiers. Er interessierte sich hauptsächlich für die Andenken, die seine Borsabren dem Aloster aum Geschent gemacht batten. (Bekanntlich war August der Starke von Sachsen augleich König von Bolen.) Im Resektorium wurde der König nach alter polnisser Gasstreundsschaft mit Brot und Bein bewirtet. Bor der Resektschung feine Ich der Conia in das Konlever der Berabissiedung frug sich der König in das Goldene Buch des Alosters ein, in das sich im März auch der deutsiche Kaiser eingetragen batte. — Seit Beginn des jehigen Krieges haben laut "Katt. Sig." dem Kloster Jasna Gora einen Besuch abgestattet: Im Dezemeber 1914 der Bruder des Königs, Bring Georg von Sachien, im Februar ber öfterreicische Thronfolger Erzherzog Karl Ferdinand und am 6. Mara der beutsche Kaiser. Der lette Besuch, der dem Klofter von einem herricher abgestattet wurde, war im Jahre 1856 burch den ruffischen Baren Riolaus I, er-

Das Giferne Rreng 1. Rlaffe für Gelbmarichalleninant v. Doefer. Der beutiche Raifer bat bem Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs, Feldmaricallentnant Ritter von Doefer, bas Giferne Rreng 1. Rlaffe verlieben.

Cette Drahtnachrichten

Nachrichten aus Italien.

Der Muanti" weift Salandras Aufforderung gur nationalen Mitarbeit entichieden gurud. Die italienische Bourgeoifie moge gefälligit ihren Krieg allein führen.

Bürich, 22. Mai. (Eig. TI. Ctr. Bln.) Wie der "Lugerner Angeiger" aus Lugano erfährt, find 23 Abgeordnete ber Giolitti-Bartei ber enticheidenben Rammerfigung ferngeblieben.

Wien, 22. Mai. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Als Beweis dafür, daß Italien icon unmittelbar bei Ausbruch des Arieges eine Schwenkung vorbereitete, weist die "Adsch." auf die Tatsache bin, daß in den erften August-tagen des vorigen Jahres plöplich sämtliche Bertreter ita-lienischer Matter aus Wiesen lienischer Blatter aus Bien verschwunden waren. Daß fie auf einen Bint der biefigen italienischen Botichaft abgereift waren, unterliegt bei den engen Beziehungen, die die Be-richterstatter zu der Botichaft unterhielten, feinem Zweifel.

Die Kehrfeite der Medaille.

Schweizer Blatter melben aus Chiaffo: In Berona, Bergamo und Monga ift es gu ichweren Ausschreitungen ber eingerudten Referven gefommen. In Donga ichioffen fich die Reservisten einem Arbeiterzuge an und durchaogen mit Schmäßrusen gegen die Regierung das Bahnhofsviertel. In Bergamo tam es zu einer Meuterei
von über 600 Reservisten, die gegen den Krieg Kundgebungen veranstalteten und sich weigerten, in die Kasernen einzurüden. Die Rube war bei Abgang des Berichts noch nicht wieder bergeftellt.

Bien, 22. Mai. (P.-Tel. Cir. Bin.) Das "Bollsblati" meldet aus Engano: Aus Mailand gefluchtete Berichterhatter berichten, daß infolge fortdauernder Unruben swiften den eingerudten Referviften und infolge der Saltung der Mailander Garnifon figilianliches Militär gur Aufrechterhaltung der Ordnung am Mittwoch in Mailand eingetroffen ift. Burich, 22. Mai. (B.-Tel. Ctr. Bln.) Rach einer Meldung der "Büricher Poft" treffen an der

italienifch-ichweigerifchen Grenge maffenhaft und in danernd machiendem Dage Deferteure ber italienifden Armee ein, die bis auf weiteres in ber Schweig interniert werden. Burich, 22, Mai. (B.-Tel. Ctr. Bln.) Aus Turin wird gemelbet, daß die Borftande ber Ar-

beiter-Organisationen in Turin auf Befehl ber Militar. beborbe verhaftet worden feien.

Der "Avanti" berichtet, daß die Ariegserklärung 3ta-liens guerft gegen die Türket erfolgen werbe, worauf 3ta-lien fofort gegen Rleinaften und die Dardanellen losgeben wirde. Da ber Genat erft gestern über die von Salandra begebrte Generalvollmacht abstimmte, durfte beute die Entideibung gu ermarten fein.

Ein bedauerlicher Swiftenfall.

Berlin, 22. Mat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) ter die Botichaft verließ, lief aus einer fleinen Coar, meift aus Frauen und Rindern beftebenben, vor ber Bot-icaft versammelien Rengierigen, ein halbwüchfiger Buriche hinter bem offenen Antomobil bes Botichafters ber und ichlug biefem den but vom Ropfe, ohne indeffen den Botichafter felbit au treffen ober gar irgendwie zu verleten. Ein herr aus bem Publifum ergriff tofort den Jungen und verabreichte ibm eine Tracht wohlverdienter Brügel, ehe er ibn der Polizei übergab. Sobald
ber Reichstangler von dem Borfall erfuhr, ließ er dem Botichafter noch am gleichen Abend fein lebhaftes Bedauern über den Zwischenfall durch feinen Abjutan-ten ansiprechen, mabrend der Staatsfefretar des Auswärtigen Amtes dem Boischafter brieflich feine Entiduldigung übermittelte.

Die Bundestreue der Türkel.

Ronfiantinopel, 22. Mai. (B. Tel. Cir. Bln.) Die Erflärungen bes beutiden Reichstanglers haben auch bier den tiefften Eindrud gemacht. Die Oeffentlichteit erfennt die Schwere des Opfers an, das beide Berbundete gebracht haben, um weiteres Blutvergießen au vermeiben. Beftebt Italien trobbem im 33. Bundnisjahre auf bem Krieg, fagt ber "Tanin", bann wird nicht Defierreich, fonbern Italien por der Weltgeschichte erröten muffen. Die Rraft und Energie, die der deutsche Reichstangler aber beim deutschen Bolle voraussett, falls Italien das ofterreichische Entgegentommen gurudftott, wird er dann auch in den Bergen der Berbiindeten finden.

Don ber öfterreichisch-italienischen Grenge.

Die "Stampa" meldet: Die öfterreicifchen Grenggoll-wächter wurden von der Gebirgsgrenze bes Caffaro gurud. gezogen und haben sich gestern nach den Forts Storc, Ledro und Condino begeben. Dasselbe taten die bel Ponte Caffaro und Ladrone postierten Wachtlorps, nachdem sei vorber die telegraphischen und telephonischen Leitungen fowie die eleftriiche Lichtleitung gerftort batten. Die Bachtforps rieten ber Bevolferung an, gleichfalls au flüchten. Che die öfterreichifden Bollwachter ibre Boften verliegen, verabiciebeten fie fich boflicht von den italieniichen Bollmachtern.

Die Schweig als Vertreterin der deutschen Intereffen in Italien.

Bei ber Uebernahme ber Intereffenvertretung ber Deutschen in Italien und ber Italiener in Deutschland und Defterreich wird der Schweig eine ebenfo ehrenvolle wie ichwierige Aufgabe gufallen. Die bewährten Berionlich-teiten ber in Betracht tommenden ichweigerischen Beamten bieten volle Garantie für eine tatfraftige und lonale Mus. übung bes ihnen augebachten Amtes. Bas fpegiell die Intereffenvertretung ber Deutschen in Italien anlangt, fo wird fich die Schweig badurch Deutichland gegenfiber in gewiffem Dage revanchieren, indem fich die diplomatifchen und fonfularifden Bertreter bes Deutiden Reiches im Orient wieberholt ber Intereffen vieler bortiger Schweiger angenommen baben.

Die frangösischen Derlufte bei der gescheiterten Offenfive gegen Lille.

Rotterdam, 22. Mai. (B.-Tel. Ctr. Bln.) Rach dem "R. Rott. Cour." werden die frangöfischen Berluste bei den Rämpsen awischen Arras und Lille auf über 100000 Mann geschänt.

Berantwortlich für Bolitit. Benilleton n. Sport: Carl Diebel: für ben fibrigen rebaltionellen Inhalt: Dans Dunete: für ben Retiame- und Inferatenteil: Carl Abftel.

Samtlich in Biesbaden.
Drud und Berlaa: Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. D.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 20. Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1915: 8875. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,239,021.34. Haftsumme: Mk. 8,875,000 .- Reserven: Mk. 2,518,699.81.

Ausführung aller Bankgeschäfte Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der wolleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt. 85/12

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

«Kreuz-Pfennig" Marken euf Briefen, Karten usw

für Oftpreußen benötigt bringend Abteilung III Des Rreis-Romitees vom Roten Rreng.

Die oftvreußischen Glücktlinge find aum größten Zeil zum Bestellen der Gelber und zum Wiederaufnehmen ihrer früheren Tätiaseit in die Deimat auxidgelehrt. Bas nicht niedergebrannt ist, baben die Aussich serhört und gevlündert. Besonders sehlt es den Leuten an den notwendigen Einrichtungsgegenständen. Sie au sammeln und nach Oftvreußen au senden, dat sich die Abstellung III des Areis-Komitees vom Roten Areus aux Pflicht und Ausgade gemacht.

Auch beschädigte Stücke werden angenommen und in der Absteilung III revariert.

Bir bitten um schriftliche Anmeldung, damit die Sachen durch Fuhrwert abgebolt werden konnen.

Rotes Rreut. Abteilung III.

"Niederländer-Dampfschiffahrt."



Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Auszug aus dem l'ersonentarif. Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Reise Hin-n. Rückreis Salon Verkaj. Salon Vorkal Coblenz 3.60 2.40 6,-3,80 Bonn 6,50 4.30 10.20 6.50 Köln 7.50 5.-12-7,50 Rotterdam 14.50 9.50

Schlafkabinen sind im voraus

zu bestellen.

Schnellfa art täglich Wochentags 6.20 bis 9.35 bis Köln Sonntags 7.20 Rotterdam Anschluss in Köln an das 6.20 Boot, wetter nach Rotterdam.

nur Sonntags 1.25 bis St. Goarshausen und zurück

Schnellfahrt tägl 3.55 bis Coblenz

481

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Neu für Wiesbaden ist

die wirklich erstklassige

Ronigliche Schaufpiele. Combing, 22. Mai, abenbs 7 libr: Do. Borffellung. Abounement D.

La Travlata. Oper in 4 Alien v. Ginseppe Berdt. Tegt von Plave,

Derfonen: Bioleita Balery , Frau Priedfeldt Flora Berwotz , Brl. Gariner Alfred Germont , Derr Scherer Georg Germont, fein Bater Derr Geiffe-Winket Gafton, Bicomte von Leiorieres

herr Sout Baron Douphal . Derr v. Schnet Blatenis von Andigny Derr Gearb Dofter Grenvil . Derr Reftopf Unning, Menerin Gtoletta &

Auning, Dienerin Gioletia & Grt. Oertel a. G.
Joseph, Diener Bioletias Dr. Spieß
Ein Dienter bef Flora Derr Rerfing Ein Kommissionar . Derr Prent Preunde von Bioletia und Flora. — Diener bet Bioletia und Flora. — Ort ber Sandtung: Paris und felne Umgebung.

Umgebung. Att 8: Borfommende Aange L. Auftritt der Bigeiner, ansgeführt vom Baleit-Berfonal. - 3. Mantelians, ausgeführt von Fraul. Calymann und Fri, Juiner. -3. Maiaborenians, ausgef, vom Baffett-Perfonal. Bufft. Bett. Dr. Rapellm. Boifet. -Spieffeltung: Berr Dber-Regiffeur Rebus.

Enbe nach 9.80 11fr.

Conning, 23.; Die Balfare (6.30). Montag, 24.: Oberon. (7 Hor).

Mefideng-Theater. Cambiog, 22. Dai, abends 7 Uhr:

3m bunten Rod. Luftipiel in 3 Aufgigen von Frang von Schönigan und Freiherr non Schlich. Spielleit.: Jeodor Bruft. Berfonent

Jabrifant Biebebrecht Jadrifant Wiedebrecht Dand Bernhöft a. G. Sand, sein Sohn . Rub. Bartat Milhs Kung Clarffon, seine Richte . Diete Marbeth a. S. Leuinant Wieder von Sohenegs Berner Collmann a. G.

Beitig von hoheneng, bellen Edwifter . Murg. Glaefer Paul von Gollwit,

Paul von Gollwit, Allesson a. D. . Reinh. Hager Creekeng von Troftoch, Div-Rommandeur R. Miliner-Echenan Indigrat Kösler . Geodor Brildi Eergeant Kraufe . Albert Ihle Eufanne. . Antie Delofea Jeanette, . Dora Gemel (Josen ber Brijfis Clarifon)

(Josen ber Beliffs Clarrion)
fram Baders, Birtischsterin in
Biedebrechts Jans . Winna Agte
Friedrich, Diener . Albuin Unger Utuns, Köchin . Rosel von Born
(Sei Wiedebrecht)
Jänide, Solden . Georg Bierbach
Oufar Edriftian, Bursche bei
Oohnegs . . Oerm. Dom
Ort det Dandlung: Berlin. Jeit:
Gegenwart.

Gegenwart. Enbe nach 9.80 tibr.

Countag, 28.; Marta Thereffa. Monfag, 24.: Wis 10 noch im Gligettleibe

Dienstag, 25.: Die einfamen Bruber Mitmod, 18.: Wie einft im Mat. (Gaftfpiel b. Operetten-Enfembles vom Stabtifeater in Danau.) DonnerStag, 27 .: Bis einft im Mat. Greitag, 28.: Bie einft im Dat.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureen.) Samstag, 22. Mai:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Stadusches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkspellmeister. 1. Matrosenmarsch F. v. Blon 2. Ouverture zu "Frau Luna"

P. Lincke 3. Finale aus der Oper "Löreley" F. Mendelssohn 4. Gondoliera F. Ries

5. Nenes Leben, Walzer

C. Komzák 6. Ouverture zur Oper "Ray-mond" A. Thomas mond*

7. Fantasie aus der Oper "Don Juan" W. A. Mozart 8. Marsch aus der Optte. "Der Graf von Luxemburg" F. Lehår.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Marsch aus der D-moll-Suite

F. Ladner 2. Ouverture zur Oper "Hans Heiling" H. Marschner

3. Volksszene aus "Der Evan-gelimann" W. Kienzl gelimann" W. 4. Fackeltanz in C-moll

G. Meyerbeer 5. Variationen aus der Sere-nade op. 8 L. v. Beethoven 6. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber" O. Nicolal 7. Mendelssohnlana, Fantasie

F. Mendelssohn. Pfingst-Sonntag. 23. Mai:

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Vorm. 11,30 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Orgel-Frühkonzert. Mitwirkende:

Frl. Elise Waldmann, Konzertsängerin, Berlin (Sopran). Herr Konzertmelster Karl Thomann (Violine). Orgel: Horr Fr. Petersen, Organist a, d. Marktkirche hier.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr im Abonnement Doppel-Konzert, Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkspellmeister. Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts, Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Pfingst-Montag, 24, Mai;

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonic-Koncert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Abends 8 Uhr im Abonnement im Kurgarten: Militär-Konzort.

Balhalla (Rurtheater). Samstag, 22. Mat, abenba 8 Hbr: Buntes Theater.

2dgl. abba. 8 Hibr: Buntes Theater,

Wiesbadener Bergnügungs Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Cambiag, 22. Mai, abends 8 Hirt Buntes Theater.

Tont. abbs. 8 Her: Sunfes Theater.

Thalia = Theater

Moberne Lichtsviele. Atragosse 72. Fernsprecher 6187. Adglich nachm. 4—11 Uhr. 2013. Erfiffaffige Borführungen. Samstog, 22. bis Mentag, 24. Mah.

oebeimnisvone Birkusamazone. In ber Cauptrolle Frangesta Bertini

Odeon=Theater Rirchgaffe-Buifenftraße.

Tägl. 849—11 Ubr: Erftlaffige Vorführungen. on 22,-25, Shair

Das Geheimnisd. Telefunken. Rlinftler - Ordefter.

Spielplan

Edison _{u.} American Rheinstr. 43 Schwalb. Str. 57

vom 22. Mai bis 24. Mai 1915.

Monopolfilm

Grossartiges Kriminalschauspiel in 4 Akten

Der chinesische Koch

Humoreske freundschaft u. Liebe

Schauspiel in 2 Akten

Die Helden v. Westen Eine lustige Wild-West-

Bie junge Schwester Schauspiel

sowie ein reichhaltiges Beiprogramm.





Moderne Lichtspiele Kirchgasse 72. Tel. 6137.

An beiden Pfingstlagen Nachm. 3-11 Uhr.

Die geheimnisvolle Zirkusamazone. Grosses Dramain 5 Akten.

Meschugge ist Trumpt. Tolle Komödie in 2 Akten.

Von Fall zu Fall. (Humor.) Neue Kriegsbilder.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39. 141/20

Gartenkies

blau-weissen Bin orachtv. unvergängliche Farbe Betonkies und Hauersand billigst. Off. nebst Muster zu Diensten, Rhein. - Nassaulsehe Gesellsehalt Laurenburg a. d. Lahn.

Mainz

Kleine Langgasse 7 Nächst Schillerstr. nahe Offizierkasino. Gaubischofsheimer Weinstube.

Eigener Weinbergbesitz. 1911er Naturweine. Anerkannt vorzügliche Weine. erkannt vorzughen.
Ausschank 30 u. 40 Pfg.
Rulmbacher Exportbler.
Grete Liegi i. V. Kein Militärverbot.

in Georgenborn gehe man jetzt von der Station Chausseehaus aus, links unterhalb der Fahrstrasse dorthin, den neuen, practivoll angelegten Waldweg, genannt Rheingaupfad.

Hotel zum weissen Mohren Niederwalluf. Gut möbl, Zimmer mit und ohne Verpflegung. Aussicht

auf den Rhein. Neues Motorboot, 84 Personen tragend, für Gesellschaftsfahrten. Eigene Fischerei.

Besitzer Karl Mohr. Fernsprecher Nr. 150,

Schöner Ausflugsort Frei-Weinheim a. Rh.

Empfehle biermit meine beitbefannte Gaftwirticaft. Schoner Garten. Freundliche Sale. Reelle Bedienung. Caglic frifde Spargein. Dochachtenb

Nicolaus Schweitarb, Meggerei u. Gaftwirtichaft. Tel. 309.

Atthma-Relitatie Griffgentien b. Massin (Neumark). Wald- c. See-Soez vergi.s. Lehrb. Ob. Asthma usw. S.Auti. Verl. Bergmann, Wiesbaden



Bon ber Wetterbienfiftelle Beilburg.

Sodfte Temperatur nach C .: +22, niebrigfte Temperatur +12 Barometer: gestern 763,2 mm, beute 762.3 mm. Borausfichtliche Bitterung für 23. Dat :

Bei öftlichen Binben beiter und troden. Tagbitber warm. Rieberichlagshabe feit gefiern: Weilburg 0 Trier ? Relbberg 1 Wipenhausen 0 Rarburg 0 Rafiel 0

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 3,14. beute 3,43 Labubegel : geftern 1.36, bente 1.32.

Sonnenaufgang 3.56 | Monbaufgang 12.57 Sonnenuntergang 7.57 | Monbantergana 1.17

Bon Countag, ben 23. Mai, ab find bie bor bem Bahnhof bergeftellten

ber Befichtigung freigegeben.

Gintrittspreife: Erwachsene 30 Big., Conntags 20 Pfg., Rinber 10 Pfg.

Befichtigungegeit: Bormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 7 Uhr. *************

Abfahrts: und Ankunftszeiten der Eisenbahnzüge in Wiesbaden.

Gillig vom 1. Mai 1915.

(Ohne Gewähle.)

Qui und Schnellzüge such seit gebruck. D — Zuschlogspplichtiger Burchgangspug.

W bebeutet bas ber Sug nur Wertlags. S bas der Zug nur Sonn- und Felertags vorfehrt. T — Triebrodgin. Die Zeihrn von 6M abends die die früh find durch Unterfereichung der Winnetenziffern dezelchnet.

Abfahrt von Wiesbaben	Strede	Antunft in Wiesbaden			
on on Deal To TH TH SE do now her him Deals for Title Dim in in he Ton Se ar Se on on the TH TO SE Se on Dime 178 Dime Titl Se on Dime 178 Dime 188	Wiesbaben Mains	THE SEE DEED ON 700 See See SEE DEED TION DEED IN HE LESS SEE THE TAN IN THE THE DEED SET DEED SEE SEE DEED DEED THE THE SEE SEE SEE DOWN DEEDS THE THE			
EN Unfolnt die handung- Eliams die die Entonie die Rünchen die die Unichieh die Rünchen die die Unichieh die die Unfoluh die Wünchen in die die Unfoluh die Gandung u. Kilmberg in die fich die DMI DTI THE Kinfoluh die Jandung- Eliam u. Berlin 88B MUM- fich die Unichen 11M führt die Unichen 11M + war Combiogs	Wiesbaden Franffurt mit Comengagelinischeit Hemberguntena, Damborgellitena, Damoore, Klünden, Rikuberg ufw.	198 sai 87v 7s 8a Anjchig von Skinchen 8a Anjchig von Beilinden 8a Anjchig von Beelin 1982 sur Dida Anjchi. 1. Berlin 1. Cemburg-Allona in Unichied 1. Cemburg-Blona in Unichied 1. Cemburg-Bloo in Bar Injchig 1. Cemburg-Boo in Diss 84 100 Anjchig 1. Centhus 88 90 100 Anjchig 1. Cemburg-Allona 1. Andrews 186 Anjchig 186 Andrews 1			
till da 87m 7m See bis Colon Spir 9m Tilde bis Climille Differ bis Climille Diff bis Climille Diff bis Climille Diff bis Climille Diff bis Cagen-Tilen Las Int Differ bis Cagen-Tilen Las Int Differ bis Cagen-Tilen Las Int Differ bis Call 621 828 828 525 525 525 225	Wiesbaden Rüdeshelm Biederlahnhein, Coin	500 fee 7m Sm Sa non CSIn 10m 11m 11m non CSIn T Illu non Citiville D 11m non Citiville Cogen its non Citville 2m T 2m non Citiville 2m its 60 fee D600 non CSIn D 7m non Commercia S 800 50 10m S 941 D 10m non Citiville 108 11m			
74-545 Chadung Subis Chadung tist 545 Chadung 1st Sibs 2st Sibs 445-545 Chadung 645 645 546 Diablung	Wiesbaben Langen- Schwalbach	100 700 pen Simburg 100 pen Simburg the 500 pen Simburg Lid pen Simburg 62 S 75 S 900 950 pen Simburg			
Sill bis Limburg der In Die Lin- burg ihre ihre die Limburg 184 25se 444 die Limburg 65 die Limburg 785 Sil die Limburg	Wiesbaden Riebernhaufen	W fill som Rimburg 100 des son Rimburg 725 Stro. Rimburg 11st 20s s. Rimburg 10s des 5726 St 20s s. Rimburg 5100 s. Rimburg			
Don fu so die Larmstadt ifen im Din im die der Til die Darmstadt IM Dine im die Darmstadt	Wiesbaden Mainz Darmstadt Afdjassenburg	des Din des Sier. Tarmfladt der n. Darmfladt ihn Min 2, Darmfladt im Ano. Darmfladt der Din der Sier. Darm- fladt Didde lin			
Deur Bur Dillen, Beopolis- gege (Bafel) für ker Till inn * in Erufgeron umfleigen.	Wiesbaden Malnz, Mannheim	Sar" für ifter Dies kar du'n. Karldruhe fin" bill" lift" " in Geoßgeson umfleigen.			
*In *10s* * in Sudvolgsbojen Anjidash nad Strobburg.	Wiesbaden Mainz-Worms Ludwigshafen	*Din v. Korlsruhe-Kannhein *Um *III * in Indwigshafen Anfchich yon Strafburg.			

Sernverfehr von Maing Baupibahnhof.

Apfahrt von Malns	Strede	unterale en groun?		
711 Set Dim Din Sparicolle- Scanff, Me Tortmund-Frank. 23 Dies Meg-Frankfust Dies Wiesdahen-Altona SS Dies Sparicolle-Berlin	Mainzs Frantfurt mu Schnellzüge	Dauberl-Charleville Swigenni- furleddin die Dan Frankluri- Res 42 Jeanfurt-Barnen Dest Frankl-Barteville 20 120 Franklurt-Charleville 20 120		
der Madag-Tota Die Geriffer- Charleville Die Jeanffurt- Tota Die Hrantfurt-Arch die Jeanffurt-Bannen Die Frank- furt-Barnen Die Frank- furt-Bartenille	Maing: Bingerbriid nur Schneliguge	Dies Coln - Frankfurt D 110 Charleville-Frankfi. D 120 Derk- mund - Frankfurt D 420 Mey- Frankfurt 420 Coln - Muing Dies Charleville-Herlin D 120 Loctmund-Frankfurt		
Del Die Morras To nach Algen fin 7m 9m bis Morras 12m tim nach Algen 11m fin bis Compenheim 12m 12m ood Milgen 2m ist nach Milgen 5m 62 bis Oppenheim 66 88 118	Mainz. Worms. Ludwigshafen	Sit non Elerms fis von Higen Wits von Oppenheim Wittom Oppenheim 7sr 9et Sts 10et non Higen 11sr 12sr 11s von Haben- heim 2st von Oppenheim 2st in von Higen 485 681 756 von		

Sonellzug-gernvertehr von grantfurt am Main.

Abfahrt von Frantfurt a. DL.	percae	Stutents or Security, and
Dfu fis n. Berlin Diden, Berlin Disse, Leipzig-Treeben Dissen, Hamburg-Allema Dilmu, Leip- gig und Berlin	Scontfuri-	Din v. Berlin u. Leipzig Din v. Degsben-Geipzig Din v. Berlin Din v. Altona-Hamburg Til v. Deipzig III
Dite n. hamburg-Missas Ses n. hamb-Mikama Dide n. Gertha 20 n. Giehen Dide n. harmooer Dide n. hamb-Allbama, Gremen und Berlin Dilli nach Berlin	grantfurt. Giegen-Caffel	D'An n. Serlin Ditto. Altono- haudung, Bermen n. Berlin Dign, hammouer Sidn, Giehen Drifn, Berlin Diffn, handlung 108 v. Altono-handlung
D86 n. Klünden-Wien D22 n. Münden 400 nach Münderg D1111 nach Münden	granifuri. Nichaffenburg	Dies von Münden ibs von Rürnberg Dar von Ründen Dies von Wien-Ründen